

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 158

Juli 2010

Jahrgang 2010

**Endlich ist es wieder soweit!
„Vorhang auf“ für die Ritterschauspiele Kiefersfelden**



Wendelin von Alggstein oder: Die gerechte Strafe am Fallturm

Romantisches Ritterschauspiel aus der Zeit des Faustrechts. Gesänge von Sylvester Greiderer
in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Abendvorstellungen - Beginn 19.00 Uhr: Sa 24.7. - Sa 31.7. - Fr 6.8. - Sa 7.8. - Sa 14.8. - Fr 20.8. - Sa 21.8. - Sa 28.8.
Nachmittagsvorstellungen - Beginn 13.30 Uhr: So 15.8. - So 29.8.2010

Preise: Sperrsitz € 15; 1. Platz € 10; 2. Platz € 7; Stehplatz € 3 (Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50 % Ermäßigung) -
Familienkarten: 1. Platz € 25; 2. Platz € 20

Karten & Infos: www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de &

Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, D-83088 Kiefersfelden

Tel. +49-(0)80 33-97 65 45, Fax -97 65 44 (Mo-Fr 8-12 u. 14-17, Sa 10-12), info@kiefersfelden.de, www.kiefersfelden.de

Theaterkasse (jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn)

Kaiser-Reich
Das große Kulturzentrum
Kiefersfelden



24. Juli bis 29. August

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

31.07. Frau Leonore Förderreuther, Trainsjochstr. 10
04.08. Frau Marianna Giglinger, Kaiserblickstr. 3
22.08. Herr Hans Joachim Schulze, Trainsjochstr. 15
09.09. Herr Johann Kirner, Schöffauer Str. 57
14.09. Frau Berta Eifler, Kaiserblickstr. 1

85 JAHRE

07.08. Frau Erna Aufinger, Am Rain 29a
10.08. Frau Hermine Drescher, Thierseestr. 36
28.08. Frau Susanne Deml, Marblingstr. 1a
06.09. Frau Erika Deitzer, Egelseeweg 15
11.09. Frau Gertrude Baudinger, Franz-Huber-Str. 40

91 JAHRE

29.09. Frau Elisabeth Odenthal, Rosenheimer Str. 138

92 JAHRE

21.08. Frau Katharina Wieschen, Rosenheimer Str. 138

96 JAHRE

31.07. Frau Erna Ehrich, Rosenheimer Str. 138

96 JAHRE

28.05. Frau Katharina Leeb, Rosenheimer Str. 138

97 JAHRE

30.09. Herr Rudolf Pfahler, Klausfeldweg 21

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Ortsmitte vor weiterer Aufwertung

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 2. JUNI

Grünes Licht gab der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner in der Sitzung für ein weiteres, das Ortsbild künftig in der Ortsmitte prägendes Projekt.

In dem Süd-Anbau an das bestehende Geschäfts- und Wohnhaus Kufsteiner Straße 24 gegenüber von Apotheke und Rathaus sind weitere barrierefrei erreichbare Geschäfte, unter anderem die Post, ein Cafe sowie Wohnungen im Obergeschoss geplant. Für den zweigeschossigen Grenzbau zum anschließenden künftigen öffentlichen Platz im Ortskern zwischen Kufsteiner Straße und Kurpark bedarf es, wie in der Sitzung erläutert wurde, noch der Übernahme der nach Baurecht notwendigen Abstandsfläche durch die Gemeinde Kiefersfelden. Darüber hinaus erfordert das private Bauvorhaben von Bauherr und Investor Fridolin Beitz gegen Entschädigung die Bereitstellung gemeindlicher Flächen für Kfz-Stellplätze am Neubau. Diese werden vom Bauherrn auf eigene Kosten ebenso hergestellt wie der Kinderspielplatz auf der Dachterrasse.

Dem Bauvorbescheid-Antrag wurde vom Gemeinderat unter

diesen Voraussetzungen grundsätzlich zugestimmt. Weitere Auflagen, auch zur Gebäudegestaltung, behielt man sich für das spätere Baugenehmigungsverfahren vor.

Einverstanden war man in der Sitzung mit dem Vorhaben der Autobahndirektion Südbayern, die wesentliche bauliche Verbesserungen der Inntal-Autobahn A 93 zwischen Kiefersfelden und dem Inntal-Dreieck auf einer Länge von rund 22 km durchführen will. Geplant sind die Verbreiterung der Autobahn Fahrtrichtung Rosenheim um einen Meter bei gleichzeitigem Aufbringen eines lärmdämmenden neuen Fahrbahnbelags sowie optimierter Entwässerungsmaßnahmen im Interesse der Bevölkerung und der Verkehrsteilnehmer. Verlangt wurde vom Gemeinderat, im Rahmen des Projekts die viel zu niedrigen Schallschutzwände zwischen der Autobahn-Raststätte und der Staatsgrenze zu erhöhen. Mit den Investitionen in die Verbesserung der Inntal-Autobahn will die Autobahndirektion möglichst schnell nach der Planfeststellungsgenehmigung durch die Regierung von Oberbayern beginnen.

Gemeinde kämpft um „Aventura“

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 16. JUNI

Die Gemeinde Kiefersfelden setzt mit dem Projekt „Aventura“ auf eine positive Trendwende in ihrer weiteren Entwicklung. Schwere Jahre von Arbeitsplatzverlusten und Steuereinbußen führten die Gemeinde in eine Strukturkrise. Die Bevölkerung und der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner erwarten sich bei deren Bewältigung

staatliche Unterstützung, besonders durch die Ansiedlung von Unternehmen. In einem sogenannten Zielabweichungsverfahren will der Gemeinderat eine zustimmende Entscheidung für das Projekt „Aventura“ beim Bayerischen Wirtschaftsministerium erreichen. Projektträger und Investor ist die Unterberger Liegenschaftsent-

wicklung aus Kufstein. Unter anderem ist geplant, das weltbekannte Unternehmen „Kneissl“ von dort nach Kiefersfelden zu verlegen. Rund 200 Arbeitsplätze, die Kiefersfelden dringendst benötigt, sind mit dem Projekt „Aventura“ verbunden.

Im einstimmig gefassten Gemeinderatsbeschluss werden stichhaltige Argumente für das Vorhaben ins Feld geführt. Diese im Detail: Seit der Auflassung des Autobahnzollamts Kiefersfelden und dem damit verbundenen Verlust von 700 Arbeitsplätzen sowie der damit einhergehenden Schließung zahlreicher Speditionsbetriebe wurde die Gemeinde Kiefersfelden in der Randlage des Landkreises unverschuldet in eine Krise gestürzt. Zum Schaden der Gemeinde wurde damals nationalen Interessen sowie Interessen der Europäischen Union der Vorzug gegeben. Der daraus resultierende Niedergang der gemeindlichen Wirtschaftskraft und die massiven Arbeitsplatzverluste sind beispiellos im Landkreis Rosenheim, so der Gemeinderat weiter.

Besonders jährlich wiederkehrende hohe Gewerbesteuer einbußen durch den Verlust der Speditionen führten zu einer einschneidenden Verschlechterung der Steuerkraft der Gemeinde mit der Folge, dass sogar Pflichtaufgaben nicht mehr erfüllt werden können. Dem gelte es mit Betriebsansiedlungen und damit verbundenen Arbeitsplätzen gegenzusteuern. Nur so könne auch die Sozialstruktur der Gemeinde verbessert werden. Nach der Sozialstrukturanalyse des Landkreises Rosenheim weist die Gemeinde Kiefersfelden mit die niedrigste Geburtenrate im Landkreis auf. Durch die Wiederbeschaffung von Arbeitsplätzen, die mit dem Projekt „Aventura“ in großer Zahl verbunden seien, könne besonders jungen Familien mit Kindern eine nachhaltige Existenzgrundlage geboten werden.

Diese negativen Strukturveränderungen durch die Aufgabe des Autobahnzollamts, der Auflösung der Bayerischen Grenzpolizei, der Abwanderung von Speditionen, die Schließungen von Zementwerk und Marmor-Industrie, sind, stellt der Gemeinderat in seinem

Beschluss fest, nur mit staatlicher Hilfe zu bewältigen, weshalb das Bayerische Wirtschaftsministerium um Berücksichtigung dieser schwerwiegenden Argumente bei seiner Entscheidung von den Verantwortlichen der Gemeinde ersucht wird. Bei Abwägung gegen das Ziel im Landesentwicklungsprogramm „Einzelhandel“ müsse der Wiedergewinnung verloren gegangener Arbeitsplätze, der Wiederansiedlung von Unternehmen in der Gemeinde, der Wiedererstarkung der gemeindlichen Steuerkraft und der Gewinnung junger Familien gegen die Überalterungstendenz der Bevölkerung größeres Gewicht beigemessen werden.

Auch für den Tourismus habe das Projekt „Aventura“ größte Bedeutung und hohe Anziehungskraft. Die Wertschöpfung aus dem Autobahnverkehr sei beträchtlich. Eine immense Zahl von Verkehrsteilnehmern werde Zwischenstopps einlegen und dadurch für Kaufkraftzufluss und zur Steigerung der Übernachtungen in der Region beitragen. Angekurbelt werden dadurch Wirtschaft und Tourismus, wovon neben der Gemeinde Kiefersfelden auch die Region und der Wirtschaftsstandort Bayern profitieren.

Geradezu prädestiniert für das Vorhaben „Aventura“ sei der geplante Standort zwischen Autobahn und Bahnlinie abseits von Wohngebieten. Weiter sei der mit dem Projekt verbundene landschaftliche Eingriff und Flächenverbrauch vertretbar, weil das Gebiet zwischen Autobahn und Bahn durch die Verkehrsimmissionen bereits ökologisch erheblich geschwächt sei. Dies beweise schon die Herausnahme dieses Gebiets aus dem Landschaftsschutzgebiet „Inntal-Süd“.

Fazit im Kieferer Gemeinderat: „Zur Bewältigung der Strukturkrise in Kiefersfelden ist die Realisierung von „Aventura“ dringend notwendig.“ Die Entscheidung liegt jetzt in München auf ministerieller Ebene. Gemeinderat und Bürgermeister setzen auf Unterstützung, nicht zuletzt deshalb, weil mit „Kneissl“ ein österreichisches Unternehmen in Bayern angesiedelt werden kann.

Penny-Markt wurde verlegt – Neueröffnung

Eine Gemeinschaftsaktion der Gemeinde Kiefersfelden und dem Investor, der Firma Staufen mit Familie Reichenberger, ermöglichte die Verlegung des Penny-Markts vom bisherigen Standort an der Marmorwerkstraße an die Kufsteiner Straße beim Sportgelände und dessen Neueröffnung in diesen Tagen.

Bei der Eröffnung des neuen „Penny“ lobte Bürgermeister Erwin Rinner das gelungene Bauwerk, das sich gestalterisch sehr gut in das Ortsbild einfüge. Im anschließenden Gebäudeteil konnte gleichzeitig ein moderner Rossmann Drogerie-Markt seiner Bestimmung übergeben werden.



Beide Märkte sind gut, auch zu Fuß und mit dem Fahrrad, durch ihre innerörtliche Anbindung erreichbar. Damit wurde nicht nur zur Freude vieler Kieferer Kunden ein erweitertes, breitgefächertes und attraktives Angebot geschaffen, gab sich Penny-Verkaufsleiter Markus Preisling überzeugt.

Penny spendete aus Anlass der Neueröffnung der Kieferer Kinderkrippe „Kleiner Drache“ zwei Leiterwagen, gefüllt mit vitaminreichem Obst. Die Kleinen mit ihrer Leiterin, Anja Tiede, freuten sich sichtlich über die Geschenke.

Deutsches Kinderhilfswerk und Drogerie Rossmann unterstützen Kinderkrippe „Kleiner Drache“

In diesen Tagen hat eine neue Rossmann-Drogerie in Kiefersfelden an der Kufsteiner Straße eröffnet. Für das Deutsche Kinderhilfswerk ist der neue Markt ein weiterer Sammeldosen-Standort. Für die ersten 1.000 Kunden spendete das Drogeriemarkt-Unternehmen je einen Euro in die neue Sammeldose, die für ein Sonnensegel für die Kinderkrippe „Kleiner Drache“ bestimmt sind.

Erwin Rinner, Bürgermeister von Kiefersfelden, begrüßt diese kinderfreundliche Initiative mit der Feststellung: „Kinder und Jugendliche haben in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert. In sie zu investieren, heißt für uns, Zukunft zu schaffen. Ich freue mich, dass die Drogerie Rossmann dies unterstützt.“

Rossmann-Bezirksleiter Michael Hübner: „In über 1.100 Rossmann-Märkten stehen Sammeldosen, in denen im Vorjahr rund 118.000,00 EUR gesammelt wurden. Wir freuen uns, dass nun ein neuer Sammeldosenstandort in Kiefersfelden dazu gekommen ist“. In den letzten 30 Jahren konnten so insgesamt über 30 Millionen EUR gesammelt werden.



Bürgermeister Rinner im Hochwassereinsatz

Aufgrund der anhaltenden Regenfälle am Freitag, 04. Juni 2010 wurde die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden wegen der Überschwemmung der Bahnunterführung an der Marmorwerkstraße zum Einsatz gerufen. Bei der Beseitigung des Treibgutes unter-

stützte Bürgermeister Rinner die Feuerwehr.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Helfern, die dazu beigetragen haben, größere Schäden durch das Hochwasser abzuwenden.



Bauausschuss-Sitzung im Juni und Juli

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 03. August 2010 und am 07. September 2010 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinderatssitzungen im September

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 15. September 2010 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Die Freundschaft vertieft sich immer weiter



Zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde für mehr als 80 Kieferer das Himmelfahrtswochenende in der Partnerschaftsstadt Damville.

Der Besuch war geprägt von herzlicher Gastfreundschaft, von gemeinsamen Feiern und von großer Freundschaft.

Die Anreise erfolgte mit dem Bus, dem Flugzeug und privaten Autos.

Schon bei der Ankunft erwartete die Kieferer ein normannisches Frühstück mit vielen Spezialitäten aus der Region.

Das Kulturprogramm am Nachmittag musste in Folge der kühlen Temperaturen vom neu gestalteten See in den Festsaal verlegt werden. Das tat der Stimmung keinen Abbruch, angefeuert durch den Chor von Damville und den bayerischen Trachtlern.

Viele einheimische Künstler zeigten ihre Werke in einer Kunstausstellung.

Am Freitag erfolgte der traditionelle Ausflug. Diesmal konnten Kleinodien aus dem Departement Eure besichtigt werden. Das Chateau Fleury mit der schönsten Küste der Normandie, die Ruinen und das Museum der alten Abtei Mortemer vermittelten einen Eindruck vom großen kulturellen Erbe. Natürlich durfte ein ausgedehntes Grillfest auf einer Farm nicht fehlen.

Für die ganz Sportlichen organisierte man eine kilometerlange Kajakpartie auf der Andelle.

Am Freitagabend fand der große Freundschaftsabend im Festsaal statt.



Mehrere Musikformationen umrahmten das große Fest und luden zum Tanz ein. Manch ein Besucher, der zum ersten Mal in Damville war, staunte über die Fülle und Länge eines französischen Gastmahls, das man aber mit Hilfe des „normannischen Lochs“ in der Mitte (Calvados mit Apfeleis) gut überstehen konnte.

In den Festreden stand der Gedanke der Freundschaft ganz im Mittelpunkt. Die Partnerschaft zwischen Damville und Kiefersfelden entwickelte sich vom kleinen Setzling zu einem kräftigen Baum, der allen Stürmen trotzen kann und in dessen Schatten sich jetzt die Gründer ausruhen können und zuschauen, wie die Jungen diesen Baum weiter hegen und pflegen.

Beim Austausch der Gastgeschenke freute sich Frau Bürgermeister Françoise Charpentier besonders über das Geschenk ihres Kollegen Erwin Rinner. Eine kleine Spielzeugente überbrachte symbolisch einen Scheck für Spielgeräte für den Hort und die Kinderkrippe in Damville.

Besonders beeindruckend war die lange Festtafel, voll besetzt mit jungen Leuten, die die Zukunft unserer Partnerschaft aufzeigten und mit sichtlicher Freude miteinander feierten.

Am Samstag war der Tag in den Familien. Viele Gastgeber zeigten ihren Gästen die touristischen Höhepunkte, die von Damville aus gut zu erreichen sind. Ziele wie Paris, die Kathedrale von Chartres und die normannischen Küstenorte Honfleur und Deauville gehörten dazu.



Dann galt es schon wieder Abschied zu nehmen. Voll von überwältigenden Eindrücken, das Gefühl der vielen „Abschiedsbussis“ noch auf den Wangen, traten die Kieferer die Heimreise an, schon mit der Vorfreude auf das nächste Wiedersehen in Kiefersfelden.



Schmidt:

„Unser Ehrgeiz – familienfreundlichster Wohnort im Inntal“

„Die aktive Teilnahme vieler Vereine und die Begeisterung der Bevölkerung am ersten Familienfest zeigt uns, wie wichtig das Thema Familie im Ort genommen wird“, freut sich Roland Schmidt als Sprecher des neu gegründeten Kieferer Bündnisses für Familie. Gemeinsam mit Kieferer Vereinen und Gruppen hatte das Familienbündnis im Kohlstattpark ein attraktives Programm für Jung und Alt zusammengestellt. So traten die Trachtenjugend und Trend Dance-Gruppe des ASV genauso auf wie der Kinder- und Jugendchor und das Jugendorchester. Die MTG-Trial-Showgruppe zeigte ihr Können, die Pfadfinder präsentierten sich und für die ganz Kleinen gab es Aktionen mit Bobby Car und Malwand.

Höhepunkt war die symbolische Gründungsaktion des Kieferer Bündnisses für Familie. 100 gasgefüllte Luftballons schickten ebenso viele Kinder in einer großen Traube auf Reisen. An jedem Ballon hing eine Grußkarte mit der klaren Botschaft, dass sich Kiefersfelden als familienfreundlichster Wohnort im Inntal etablieren will. Schmidt betonte bei seiner Gründungsrede die Hintergründe des ehrgeizigen Vorhabens: „Junge Familien bedeuten Nachwuchs, Facharbeiter, Existenzgründer, Finanzkraft, gesellschaftliches und kulturelles Leben, sprich Zukunft für Kiefersfelden.“



Begeistert waren die zahlreichen Besucher des Familienfestes von den artistischen Darbietungen des Trial-Show-Teams/MTG.



Mit ihren schmissigen Rock n Roll Tänzen haben die Trend Dance Mädchen das Publikum begeistert.



100 Luftballons schickten ebenso viele Kinder auf Reisen, um symbolisch das Ziel des Kieferer Bündnis für Familie in die Region zu tragen, familienfreundlichster Wohnort im Inntal zu werden.



Jede Menge Attraktionen gab es auch für die Kleinsten unter den zahlreichen Besuchern, wie hier beim Kneten und Malen.



Die Trachtlerjugend zeigte neben vielen anderen Gruppen, welch großes kulturelles Angebot im Ort besteht.



Die Hunde der BRK-Rettungshundestaffel Rosenheim waren für die Familien ein wahrer Magnet.

Die Gelegenheit muss man nutzen – die Trachtenjugend hatte ihre Freude daran, sich von den Fachkräften des Roten Kreuzes lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen beibringen zu lassen.



Natürlich durfte auch eine Hüpfburg nicht fehlen. Sie wurde dem Bündnis für Familie kostenlos gesponsert.



Der katholische Jugendchor zeigte, was im Ort an kulturellen Angeboten zur Verfügung steht.



Mit ihrer tollen Aktion „Fruchade“ überzeugte die evangelische Jugend die Besucher, dass auch Antialkoholisches hervorragend schmeckt und Alkoholmissbrauch doof ist.



Kinder mit musischer Neigung sind in Kiefersfelden bestens aufgehoben, wie die Darbietung des Kinderchors zeigte.



Mit einem Kleinfeld lud die Sparte Fußball/ASV zum Mitspielen ein. Exakt zum Beginn der Fußball-WM war das ein besonders passendes Angebot.



Die Darbietung des Jugendorchesters bewies, dass auch in Zukunft gute Chancen bestehen, das hohe Niveau der Musikkapelle Kiefersfelden zu halten.



Das Slackline, aufgebaut und betreut von den Pfadfindern Adlerstamm, zählte zu den großen Attraktionen für Jung und Alt – eben ein Familienbeitrag.



Die Ritterschauspiele zeigten der Jugend, wie das mit dem Schwertkampf auf der Bühne funktioniert. Zudem machten sie Werbung für ihr Sommerstück „Die gerechte Strafe am Fallturm“.

KIEFERER BÜNDNIS FÜR FAMILIE PLANT OFFENES BÜCHERREGAL „WER SPENDIERT BÜCHERREGALE UND BÜCHER?“

„Bücher sind Bildung und werden von Jung und Alt genutzt, sind aber teuer“, zeigt sich das Kieferer Bündnis für Familie überzeugt. Da der Ort über keine eigene, kostenintensive Bücherei verfügt, will man einen anderen pragmatischen Weg gehen. Ein Offenes Bücherregal soll im Vorraum des Innsola neben dem Rathaus entstehen.

Roland Schmidt, Sprecher des Familienbündnisses, erklärt den Grundgedanken: „Personen, die gelesene Bücher lieber an Bücherfreunde kostenlos abgeben wollen, als sie zu lagern oder zu entsorgen, stellen diese einfach in das offene Bücherregal. Interessierte können sie dort einfach entnehmen. Ein unbürokratischer Bücherkreislauf entsteht.“

Die Idee ist faszinierend einfach und dabei nicht neu. Die Stadt Bonn bekam 2002 sogar einen Innovationspreis dafür. Die Erfahrungen der Kommunen sind durchwegs gut.

Das Foyer/Treppenhaus des Innsola als Standort des Offenen Bücherregals hat viele Vorteile. Die Öffnungszeiten sind täglich – auch am Wochenende und bis in den Abend hinein. Zum Lesen stehen bereits Sitzcken zur Verfügung. Schwimmbadbesucher und Gäste können sich ebenfalls an den Leselektüren kostenfrei bedienen.

Was fehlt sind vor allem passende Bücherregale, aber auch Bücher. Wer die Initiative unterstützen will und möglicherweise

geeignete Möbel und Bücher kostenlos bereitstellen würde, wendet sich bitte an den Bündniskoordinator Roland Schmidt, Tel.-Nr.: 08033/7597 oder per E-Mail: rolandspd@gmx.de.

Bücher sind Bildung, aber teuer. Deshalb plant das Kieferer Bündnis für Familie die Einrichtung eines Offenen Bücherregals.



**das kleinste
brückenrestaurant
der welt**

Viele Kerzen...
4 Augen...
3 Gänge...
2 Plätze...
1 Plattenspieler...
Auf 15 m²...
Über der Altstadt Kufsteins...



Auracher Löchl



Tägl. 11-23 Uhr heiße Küche ∞ A-6330 Kufstein Inn ∞ Römerhofgasse 3-5 ∞ T: +43 (0)5372 62 138 ∞ www.auracher-loechl.at

Eine kurze Bestandsaufnahme

Sehr geehrte/r LeserInnen der Kieferer Nachrichten, ich möchte Ihnen einen kurzen Sachstandsbericht über die Realisierung des Projekts Ökopark und Naturlehrpfad Unterkiefer geben. Mittlerweile haben sich durch Mundpropaganda, Presseveröffentlichungen in diversen Zeitungen und in den Kieferer Nachrichten eine beachtliche Anzahl von Bürgern, Firmen und Vereinen zur Übernahme von Baupatenschaften bzw. als aktive oder passive Förderer erklärt, welche da wären:

Bürger

Vinzenz Bernd Kiefersfelden
Wessner Renate Kiefersfelden
Anonymus für ein Geburtstagskind Kiefersfelden
Anonymus aus der Trainsjochstraße Kiefersfelden
Stiftl für seinen Sohn Rudi Kiefersfelden
Dr. Strohmeyer für die Drillinge Kiefersfelden
Hanusch Hans Kiefersfelden
Gerlich Fabian als neuer Nachbar Kiefersfelden
Zeuleis-Schreiber für Vater Raubling

Vereine

Bund Naturschutz Kiefersfelden
WSV Sitzgymnastik Kiefersfelden
WSV Gymnastikgruppe 50+ Kiefersfelden
CSU-Junge Union Kiefersfelden
SPD OV Kiefersfelden Kiefersfelden
Kieferer Bündnis für Familie Kiefersfelden
Heim und Garten Kiefersfelden e.V. Kiefersfelden
Eigenheimerverband Bayern e.V. München

Firmen

Beauty Coiffeur Andrea Zandron Kiefersfelden
Blüten Zeit Kiefersfelden
Diaflora Gärtnerei Integrationsbetrieb Kiefersfelden
Elektro-Wieser Kiefersfelden
Bambinetta Kinder-Second-Hand Kiefersfelden
Inntal-Folien Kiefersfelden
Architekturbüro Wehner Kiefersfelden
Sägewerk Regauer Kiefersfelden
Zimmerei Bleier Kiefersfelden
Erbewegung Rinner Mühlbach
Anton Feicht Nagelfluhwerk Brannenburg
Radio-Anker Oberaudorf
Physiotherapie Herrmann Oberaudorf
Horn Bau GmbH Oberaudorf
Naturkindergarten Thiersee Thiersee
Spedition Tanzer Radfeld

Behörden und Institutionen

Volks- und Hauptschule Kiefersfelden
Gemeinde Kiefersfelden Kiefersfelden
Bauhof Kiefersfelden Kiefersfelden

Überblick der bisherigen Aktivitäten:

- Letztes Jahr wurde bereits ein Teil der Brachfläche mit dem bei der Neugestaltung des Sportplatzes zur Verfügung stehenden Erdreich aufgeschüttet und eingeebnet
- Fertigung eines Gestaltungsplanes

- Entwurf des Logo „Ökopark Unterkiefer“
- Kontaktaufnahme mit Firmen zur Gestaltung der Lehrschilder
- Gestaltung eines Pflanzplanes zusammen mit Lehrkräften der Volksschule Kiefersfelden, abgestimmt nach dem gültigen Lehrplan
- Projektvorstellung im Gemeinderat am 20. Januar 2010
- Öffentlichkeitsarbeit in und außerhalb der Gemeinde
- Suche und Gewinnung von Sponsoren und Paten
- Rodung und Abtransport des bisherigen Weidenwildwuchs durch den Bauhof
- Befreiung des Bodens von dem Wurzelwerk der gerodeten Weiden durch die Firma Erdbewegung Rinner
- Freilegung der einzelnen Grenzmarkierungen und Abgrenzung des Geländes durch den Bauhof
- Ausgestaltung des Insektenhotels durch die Schüler der Volksschule unter enger Zusammenarbeit mit der Zimmerei Sebastian Bleier
- Bereitstellung und Überlassung eines Baumstammes für das Baumtelefon durch die Firma Radio Anker aus Oberaudorf
- Fertigung und Überlassung eines Fahrradständers aus einem Holzstamm durch das Sägewerk Regauer
- Fertigung eines Schilder-Prototyps mit dazu gehörendem Eisenständer zur Einlassung in den Boden durch eine Kieferer Firma

Weitere durchzuführende Arbeiten

- Der bisherige Bereich wird gemäht und abgezogen, damit die Planung der Wege und des Felsabstellplatz möglich ist
- Die Betonfundamente für die beiden Sichtbarrieren werden in den Boden eingelassen
- Den Bereich nach der Wurzelwerkentfernung reichlich mit Erdreich befüllen, da die Wildblumenwiese noch in diesem Sommer ausgesät werden muss
- Aufstellung des Insektenhotelrahmens
- Anlegen der Wege nach Gestaltungsplan durch den Bauhof
- Das Fräsen des verbleibenden Geländes zur Pflanzung der Bäume und Sträucher, insbesondere zur Aussaat der Wildblumenwiese, durch die Gärtnerei und Integrationsbetrieb Diaflora

Es ist geplant, Ende Oktober mit allen beteiligten Schülern, Lehrern, Sponsoren und Paten, Vertretern der Gemeinde und allen interessierten Bürgern ein großes Pflanzfest zu veranstalten. Dabei sollen alle Pflanzen und Schilder gepflanzt und gesetzt werden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich schon jetzt bei allen solidarischen Unterstützern – Bürgern, Vereinen und Firmen, der Gemeinde und den Gemeindewerken – für die tatkräftige Unterstützung zum Gelingen des Bürger-Engagements Öko-Park Unterkiefer und der dadurch einhergehenden deutlichen Aufwertung des Dorferscheinungsbildes auf diesem Wege herzlich zu bedanken. Ohne Sie alle wäre eine Realisierung nicht möglich.

Einige Paten nahmen die Gelegenheit wahr, einen Baum zur Geburt oder als Geburtstagsgeschenk zu übernehmen. Manche erklärten sich spontan bereit, sich aktiv an der Gestaltung und Pflege zu beteiligen.

Da die Gestaltung des Parks nicht endgültig sein kann, nutze ich diese Veröffentlichung in den Kieferer Nachrichten, um für weitere Paten und Unterstützer zu werben.

Auch mit einer kleinen Zuwendung kann viel Großartiges erreicht werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen Stephan Helmstreit Tel.-Nr.: (08033/303960) und Markus Eppenich (Tel.-Nr.: 08033/6417) jederzeit gerne zur Verfügung.

Grundstücksverkauf



Mischnutzung Gewerbe mit Wohnen

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, das unbebaute, gemischt nutzbare Grundstück (Gewerbe mit Wohnen) mit einer Fläche von ca. 2.500 m² zu verkaufen.

Das Grundstück ist teilbar und liegt verkehrsgünstig in Bahnhofsnähe.

Kaufangebote werden an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten. Auskünfte werden im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13 erteilt.

Wir vermitteln

- Leistungen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“

Wir bieten an

Veranstaltungen und Beratungen zu den Themen

- Sexualität
 - Liebe und Freundschaft
 - Empfängnisverhütung
 - Familienplanung
- für Schulklassen, Eltern und interessierte Gruppen

Wir unterliegen der Schweigepflicht

- beraten auf Wunsch anonym
- beraten kostenlos
- bieten kurzfristige Beratungstermine an
- Die Beratung erfolgt durch Sozialpädagoginnen mit Zusatzausbildung.

KinderKinder – Online Infobroschüre

„Ein Wegweiser für Schwangere, werdende Väter und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern“

Inhaltsverzeichnis

- Schwangerschaft und Geburt
- Finanzielle Leistungen
- Kinderbetreuung
- Gesundheit
- Familie und Erwerbstätigkeit
- Erzieherische Fragen / Krisen
- Spiel- und Freiräume
- Weitere Themen

www.schwanger-in-rosenheim.de

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftsfragen
Landratsamt Rosenheim – Staatliches Gesundheitsamt –
Prinzregentenstr. 19, 83022 Rosenheim,
Tel.-Nr. 08031/392-6205

Augenblicke VERÄNDERN DAS LEBEN

Wir beraten · informieren · unterstützen

Wir

- beraten Sie zu allgemeinen Schwangerschaftsfragen
- begleiten Sie während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- bieten Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB an
- betreuen Sie nach einem Schwangerschaftsabbruch

Wir informieren

- über Rechte und gesetzliche Ansprüche
- über Soziale und finanzielle Hilfen
- über Betreuungsangebote vor Ort

Tel.-Nr.: 08031/392-6205, Fax.: 08031/392-9060

E-Mail: anke.kayser@lra-rosenheim.de,

maria.obermeier@lra-rosenheim.de

Internet: www.schwanger-in-rosenheim.de

Staatlich anerkannte Beratungsstelle Für Schwangerschaftsfragen

Landratsamt Rosenheim

– Staatliches Gesundheitsamt –

Prinzregentenstraße 19

83022 Rosenheim

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

8.15 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.45 Uhr

Donnerstag

8.15 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag

8.15 – 12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung auch außerhalb der Sprechzeiten

IM RATHAUS DER GEMEINDE KIEFERSFELDEN, ZIMMER 4, FINDEN KÜNFTIG FOLGENDE BERATUNGEN STATT:

Beratung der Behindertenbeauftragten Frau Huber,

Tel.-Nr.: 08033/8424,

jeden 3. Montag im Monat von 10.30 – 12.00 Uhr

Rentenberatung durch Herrn Weigl,

Tel.-Nr.: 08033/304158,

jeden 3. Donnerstag im Monat zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.

Beratung der Seniorenbeauftragten

Frau Herdl, Tel.-Nr.: 08033/7767,

jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr.

Die Terminierungen erfolgen durch die Berater.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Fragen zur gesetzlichen Rente, wie z. B. Rentenanspruch, Rentenbeginn, Rente für Hinterbliebene, Kindererziehungszeiten/Berücksichtigungszeiten, Kontoklä rung, Versorgungsausgleich, freiwillige Beitragszahlung und Nachzahlung von Beiträgen? Kostenlos helfen die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.

Ihr Ansprechpartner vor Ort für das obere bayerische Inntal:
**Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden,
Tel.-Nr.: 08033/304158.**

Beratung öffentlich an jedem **3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden.** Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

Programm Seniorennachmittage Kiefersfelden

Datum	Ort	Motto
August 2010	SOMMERPAUSE	Sommerpause
18. September 2010	14.30 Uhr BRK-Heim	Kaffeeklatsch (Innschiffahrt)
16. Oktober 2010	14.30 Uhr BRK-Heim	Törgelen
20. November 2010	11.00 Uhr BRK-Heim	Weißwurstfrühstück
18. Dezember 2010	14.30 Uhr BRK-Heim	Weihnachtsfeier

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424,
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Erneuerung des Feldkreuzes am Kölner Weg in Mühlbach

Am Tag Maria Himmelfahrt, am 15. August 1941, erlag der Kürschnerbauer zu Mühlbach, Johann Baptist März, inmitten seiner Wiesen am heutigen Kölner Weg im 79. Lebensjahr einem Schlaganfall.

Noch im selben Jahr wurde an dieser Stelle ein Feldkreuz in Erinnerung an dieses Ereignis errichtet.

An diesem idyllischen Ort, mit Blick auf das Kaisergebirge und ins benachbarte Tirolerland, sollte aber auch eine Bank nicht fehlen. Dieser Aufgabe nahm sich der frühere Fremdenverkehrsverein Mühlbach an. Die Bank bot Einheimischen und Gästen einen Platz zum Ausruhen und zur Besinnlichkeit.

Über viele Jahrzehnte hinweg widerstand das Feldkreuz den Witterungseinflüssen. Das große, schwere Eichenkreuz hatte aber dann seine Standfestigkeit eingebüßt; es stellte eine Gefahr dar. Eltern gehen zum nahe gelegenen Kinderspielplatz, andere sitzen auf der Bank. Die Gefahr, dass vielleicht einmal ein Unglück am Kreuz geschieht, war nicht mehr auszuschließen. Auch die Gemeinde als Grundstückseigentümerin war in Sorge. Das Kreuz sollte schließlich abgetragen werden.

Der älteste Enkelsohn des Kürschnerbauern, Josef Widmesser,

erfuhr schließlich von diesem Vorhaben und nahm sich der Gelegenheit im Gedenken an den Großvater an. Hans Zehetmeier, Bauer zu Schwaighof und talentierter Handwerker, fertigte mit großer Sorgfalt und viel Liebe zum Detail ein neues schönes Feldkreuz, das nun wieder am alten Platz steht.

Die alte, beschädigte Bank wurde zwischenzeitlich – freundlicherweise – vom Bauhof der Gemeinde Kiefersfelden erneuert und sie wird von Einheimischen und Gästen gerne angenommen.

Den Menschen – Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes sowie unseren Feriengästen – soll die Bank am Feldkreuz in Mühlbach am Kölner Weg ein Ort der Ruhe und Besinnung sein. Es soll aber auch an das Geschehen vor 69 Jahren und an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern.



Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Nach den Vorgaben der 32. BImSchV (Rasenmäherlärm-Verordnung) dürfen Rasenmäher nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

Im Einzelnen:

- Rasenmäher:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

- Heckenscheren:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Tragbare Motorkettensägen:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Beton- und Mörtelmischer:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Rasentrimmer/Rasenkantenschneider:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Vertikutierer:

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Schredder/Zerkleinerer (sog. Häcksler):

Dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob die Geräte mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben werden.

- Freischneider:

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

- Grastrimmer/Graskantenschneider:

Hinweis: Diese Geräte dürfen nicht mit Rasentrimmern/Rasenkantenschneidern verwechselt werden! – Grastrimmer/Graskantenschneider werden mit Verbrennungsmotor betrieben!

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

- Laubbläser:

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

- Laubsammler:

Geräte mit dem EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen

sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Geräte ohne EG-Umweltzeichen dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Das EG-Umweltzeichen ist nach derzeitigem Stand noch nicht für Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneide, Laubbläser oder Laubsammler vergeben. Gleiches gilt übrigens auch für den „Blauen Engel“. Insoweit greift die Ausnahmeregelung in § 7 Abs. 1 Nr. 2 derzeit nicht.

Allgemein:

Zwar sieht die AW Baulärm vor, auch von der tatsächlichen baulichen Nutzung auszugehen, wenn sie im Einwirkungsbereich der Baustelle erheblich von der im Bebauungsplan festgesetzten abweicht. Im Interesse einer einheitlichen Anwendung der Verordnung vertritt das Ministerium aber die Auffassung, dass entsprechend den Regelungen in der TA Lärm die Gebietsausweisung im Bebauungsplan entscheidend sein soll.

Im Einzelnen:

Baumaschinen, also Geräte und Maschinen aus dem Anhang zur 32. BImSchV die auf Baustellen eingesetzt werden, dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

Ausgenommen sind der Betrieb dieser Geräte und Maschinen auf Baustellen an Bundesfernstraßen und Schienenwegen des Bundes. Eine vergleichbare Regelung für andere Straßen und nicht bundeseigene Schienenwege bleibt den Ländern vorbehalten (§ 7 Abs. 1 Satz 3 der 32. BImSchV).

Ausgenommen sind auch der Betrieb der Geräte und Maschinen zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter.

Sonstige Geräte und Maschinen:

Die Verordnung nennt in ihrem Anhang auch weitere Geräte und Maschinen, die weder im häuslichen Bereich noch auf Baustellen Verwendung finden. Für sie gilt in Gebieten nach § 7 Abs. 1 der 32. BImSchV:

- Müllsammelfahrzeuge, Muldenfahrzeuge, Müllverdichter:

Diese Fahrzeuge dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden.

- Altglassammelbehälter und rollbare Müllbehälter:

Auf sie ist der 3. Abschnitt der Verordnung nicht anwendbar.

Im technischen Sinn sind sie als Behälter keine Geräte oder Maschinen. Nach Auffassung des Ministeriums ergibt eine einschränkende Auslegung anhand von Sinn und Zweck der Bestimmungen des 3. Abschnitts der 32. BImSchV, dass sie auch rechtlich hier nicht gemeint sind. Denn ihr Betrieb ist nicht mit Auswirkungen verbunden, die denen der ansonsten im Anhang der Verordnung genannten Geräte und Maschinen auch nur annähernd vergleichbar sind und die derartige Betriebseinschränkungen rechtfertigen. Dieses Verständnis trägt auch dem Umstand Rechnung, dass der von § 7 in Bezug genommene Anhang entsprechend seiner EG-rechtlichen Herkunft eigentlich dafür geschaffen wurde, die produktbezogenen Regeln des 2. Abschnitts der Verordnung zu konkretisieren und nur in diesem Zusammenhang die Einbeziehung derartiger Behälter als qualitätssichernde Maßnahme zur Herstellung lärmarmen Produkte sachlich noch gerechtfertigt sein mag.

- Pistenraupen und Schneefräsen:

Diese werden im Allgemeinen nicht in den besonders schützenswerten Gebieten des § 7 Abs. 1 der Verordnung eingesetzt werden.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten

Montag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Tipps vom Wertstoffhof, kurz & bündig!

KUNSTSTOFFBECHER

In diese Container gehören:

- Joghurtbecher
- Magarinebecher
- Speiseeisbecher / -schalen
- Kunststoffschalen für Obst

Nicht hinein dürfen:

- Kunststoffdeckel -> Mischkunststoffe
- Folien -> Mischkunststoffe
- Aludeckel -> Alutonne
- Blumentöpfe/-schalen -> Mischkunststoffe
- Kunststoffflaschen -> Kunststoff-/
Flaschencontainer
- Kunststoffeimer -> Mischkunststoffe/
Sperrmüll

KUNSTSTOFFFLASCHEN

In diese Container gehören:

- Leere Kunststoffflaschen (PE, PP, PET) jedweder Form,
für gehören in die Container Kunststoffflaschen.

Ausnahme:

- Kunststoffflaschen mit Gefahrensymbolen
(Giftig, Ätzend, Reizend,...) -> Sperrmüll
- Kunststoffkanister -> Mischkunststoffe/
-> Sperrmüll
- Kunststoffdeckel, -schraubverschlüsse
-> Mischkunststoffe

Zeit für Heckenrückschnitt

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurück geschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit wert auf gute Sicht und Begehrbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger, keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden. Außerdem bietet die Gemeinde alljährlich eine kostenlose Grüngutabfuhr im Frühjahr und Herbst an.



ERDGESCHOSS

Flur: Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse von 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte von 1860
- 5 Mühlbach: Modell 19. Jhd., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs

1. OBERGESCHOSS

Flur: Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette von 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280 – 340 n. Chr., „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmeller, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibblenden
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlandschaft, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines chur-baierischen Salzschiifszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayerisch-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadts von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur Eduard von Grütznern, „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente und Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel von 1815, Sängerstandarte

2. OBERGESCHOSS

Flur: Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp

- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudammbau an der Gfallermühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 Troadkasten von Windhag
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk
Im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 Remise
Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze von 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Firma Gfäller
Empore: Bäuerliche Geräte, Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 Kapelle
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K. K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

Museum im Blaahaus Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden www.blaahaus.de

Öffnungszeiten: Mai – Oktober, jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr (Einlass: 14.00 – 16.00 Uhr) und ganzjährig jeden Dienstag von 9.00 – 11.30 Uhr. Reichhaltige Informationen bietet unsere detaillierte Internet-Präsentation www.blaahaus.de. Gruppenführung jederzeit möglich nach Voranmeldung bei der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44, Internet: www.kiefersfelden.de, E-Mail: info@kiefersfelden.de.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 17. September 2010, 10.00 Uhr
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
 Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 17. September 2010, 10.00 Uhr
 (meissnerdruck: Tel. 08033/97 660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 01. Oktober 2010
 Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Gemeindegewerke Kiefersfelden

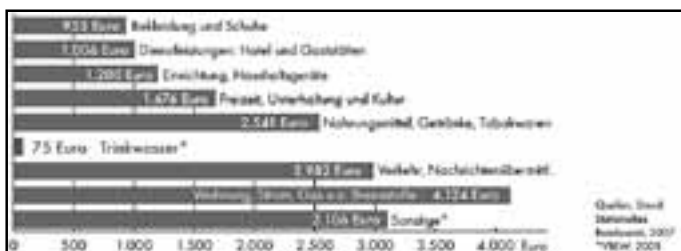
Trinkwasser ist in Kiefersfelden und Bayern günstig*

Eine hohe Trinkwassergüte, eine umfassende Überwachung der Trinkwasserqualität, der Bau und Betrieb sowie die Pflege von Anlagen und Rohrnetz – das alles ist nicht zum Nulltarif zu haben. In Deutschland und insbesondere in Bayern ist Trinkwasser vergleichsweise günstig. So kostet ein Kubikmeter (1.000 Liter) im Bundesdurchschnitt 1,86 EUR (2008) und ein Liter damit nur rund 0,2 Ct. In Bayern kostet ein Kubikmeter durchschnittlich nur 1,49 EUR, der Liter rund 0,15 Ct und ein Kubikmeter Wasser kostet in Kiefersfelden durchschnittlich nur 1,09 EUR oder der Liter rund 0,11 Ct.

Aussagekräftiger als der Preis pro Kubikmeter (m³) ist die

Kostenbelastung pro Kopf. Für den gesamten Trinkwasserbedarf von durchschnittlich 121 Litern (2008) täglich gibt in Deutschland jeder nur rund 22,5 Ct am Tag oder 82,00 EUR im Jahr aus. Aufgrund der touristischen Attraktivität des Freistaates lag der durchschnittliche Wasserverbrauch in Bayern 2008 täglich bei 138 Litern pro Einwohner und damit um 14 % höher als im Bundesdurchschnitt. Der qualitativ hochwertige Wasserreichtum in Bayern wirkt sich jedoch kostensenkend auf den Wasserpreis aus. Die durchschnittlichen jährlichen Wasserkosten jedes Bürgers lagen in Bayern 2008 somit bei 75,00 EUR pro Jahr, dies sind 7,00 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt.

Konsumausgaben pro Person und Jahr in Bayern: Trinkwasser rangiert in der Ausgabenliste an unterster Stelle



Wasser im Vergleich	durchschnittliche Kosten
1 l Kieferer Wasser	0,0011 EUR
1 l Mineralwasser	ca. 0,44 EUR
1 m ³ Kieferer Wasser	1,09 EUR
1 m ³ Mineralwasser	ca. 443,30 EUR

*Quelle: Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e. V. – VBEW: „Wasser für Bayern 2010“

TRINKWASSER UNTER STÄNDIGER QUALITÄTSKONTROLLE*

Trinkwasser ist in Deutschland eines der am besten kontrollierten Lebensmittel. Die Wasserversorgungsunternehmen sind für die Sicherung der Trinkwasserqualität verantwortlich. In akkreditierten Laboren, die auch zu einem größeren Wasserversor-

gungsunternehmen gehören können sowie durch das zuständige staatliche Gesundheitsamt wird die Wasserqualität vor der Abgabe an die Kunden geprüft.

*Quelle: Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e. V. – VBEW: „Wasser für Bayern 2010“

BAYERNS TRINKWASSER BESTEHT ALLE LABORTESTS*

Das Trinkwasser, das die bayerischen Wasserversorger an ihre Kunden abgeben, ist einwandfrei. Die Untersuchungsergebnisse liegen unter den in der Trinkwasserverordnung vorgegebenen Grenzwerten. Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden so festgelegt, dass bei einem lebenslangen Genuss von täglich fünf Litern, also der für das Trinken und Kochen benötigten Menge, alle Belange einer umfassenden Gesundheitsvorsorge berücksichtigt werden.

Die Wasserqualität wird im Trinkwasserlabor analysiert. Die Laboranalysen zeigen, dass das Trinkwasser in Bayern überwiegend

naturbelassen abgegeben werden kann. Dabei wird das Wasser mit zum Teil sehr komplexen Untersuchungsverfahren auf mehr als 100 Stoffe – selbst in kleinsten Konzentrationen – untersucht. Die hohe Präzision der heutigen Untersuchungsmethoden ermöglicht, auch in winzigen Spuren vorhandene Inhaltsstoffe zu analysieren. Von Menschen verursachte Stoffspuren werden zwar vereinzelt im Grundwasser gefunden, es handelt sich hierbei aber um ultrakleinste Spuren. Im Vergleich zu anderen Lebensmitteln zeigen unabhängige Untersuchungen, dass das Trinkwasser sehr rein ist.

*Quelle: Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e. V. – VBEW: „Wasser für Bayern 2010“

KALK IM WASSER:*

Die Härte von Wasser wird durch die Menge gelöster Calcium- und Magnesiumverbindungen („Kalk“) charakterisiert. Je höher der Gehalt, desto härter das Wasser. Die Wasserhärte wird in Millimol je Liter (mmol/l) gemessen (früher Grad deutscher Härte, °dH) und ergibt die Gesamthärte. Diese teilt man gemäß Waschmittelgesetz in vier Härtebereiche ein. Die folgende Tabelle verdeutlicht den Zusammenhang.

Die Härte des Trinkwassers hat keinen Einfluss auf die Qualität. Sie erteilt lediglich Auskunft über den Gehalt der beiden Mineralstoffe Calcium und Magnesium. Für Wasserleitungen im Haus ist eine gewisse Wasserhärte durchaus wünschenswert. Es entwickelt sich eine schützende Kalkbeschichtung, die die Korrosionsgefahr in den Rohren mindert.

Härtebereich	Beschreibung	Gesamthärte	
		Millimol je Liter	°dH
1	weich	bis 1,29	bis 7,3
2	mittel	1,3 – 2,49	7,3 – 14
3	hart	2,5 – 3,79	14 – 21,3
4	sehr hart	über 3,8	über 21,3

Umrechnung der Gesamthärte: 1 mmol/l = 5,61 °dH

*Quelle: Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW): „Höchste Standards für Qualität und Sicherheit“

PH-WERT*

Der pH-Wert gibt die Konzentration der Wasserstoffionen in einer Lösung an. Davon ist abhängig, ob die Lösung sauer, basisch oder neutral ist. Die pH-Wert-Skala reicht von 0 bis 14. Säuren haben einen pH-Wert kleiner als 7, Basen einen pH-Wert größer als 7. Wasser ohne gelöste Bestandteile weist einen Wert von 7 auf und wird damit als „neutral“ eingestuft. Gemäß der Trinkwasserverordnung darf Trinkwasser einen pH-Wert nicht unter 6,5 und nicht über 9,5 aufweisen.

*Quelle: Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW): „Höchste Standards für Qualität und Sicherheit“



Das Wasser ist insbesondere geeignet
- zur Zubereitung von Säuglingsnahrung
- für natriumarme Ernährung
pH-Wert: 7,4
Wasserhärte: Bereich 3 (hart)

Die genaue Wasseranalyse finden Sie unter:
www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Hinweis: nicht jedes Mineralwasser ist zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet. Beachten Sie bitte die Angaben am jeweiligen Flaschenetikett.

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Ihre Feuerwehr informiert

Die Feuerwehr musste in den letzten Wochen zu vielen Einsätzen ausrücken

Zur Ölspurbeseitigung zwischen der Autobahnausfahrt Kiefersfelden und der Rosenheimer Straße in Mühlbach wurde die Kieferer Wehr am 24. Mai um 11.14 Uhr gerufen.

Zu einer weiteren Ölspur musste die Feuerwehr Kiefersfelden am 27. Mai um 15.40 Uhr in den Oberen Römerweg und anschließend in die Trainsjochstraße ausrücken.



Aus noch ungeklärter Ursache kam am 30. Mai um ca. 03.30 Uhr ein mit zwei Personen besetzter PKW auf dem Autobahnzubringer kurz nach dem Ortsendeschild von Kiefersfelden links von der Straße ab. Das Fahrzeug schleuderte über eine Böschung hinunter und stieß dabei mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Der Unfallverursacher konnte sich mit leichten Verletzungen selbst aus dem Fahrzeug befreien. Beim Eintreffen der Feuerwehr kümmerten sich bereits Notarzt und Rettungsdienst um den schwerverletzten Beifahrer. Bevor jedoch der Beifahrer mit schwerem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden konnte, musste der PKW gesichert und mit einer Seilwinde über den Abhang hochgezogen werden. Der Autobahnzubringer war für ca. zwei Stunden in beiden Richtungen gesperrt. Zusätzlich am Einsatz beteiligt waren auch noch die Feuerwehren aus Mühlbach und Oberaudorf.

Zu einer Sicherheitswache beim kontrollierten Abströmen von zwei Gasbehältern wurde am 02. Juni um 16.30 Uhr die Feuerwehr Kiefersfelden in die Hödenau angefordert.



Nach tagelangen Regenfällen wurde am gleichen Abend um 23.50 Uhr Hochwasseralarm Stufe 1 für die Feuerwehr Kiefersfelden ausgelöst. Dieser beinhaltet das Besetzen der Einsatzzentrale und die kontinuierliche Kontrolle des Kieferbach- und Inndamms sowie der Brücken über diese Gewässer. Um 00.45 Uhr drohte des Weiteren noch ein Keller in der Kufsteiner Straße überflutet zu werden. Mit Hilfe des Einsatzes einer Tauchpumpe konnte dies jedoch verhindert werden. Gegen 02.50 Uhr stieg der Pegel des Kieferbaches so schnell und rapide an, dass Nachalarm für weitere Kräfte ausgelöst wurde. Mit Hilfe des Bauhofs wurden bereits gefüllte Sandsäcke auf Paletten umgeladen und an die neuralgischen Punkte in die Thiersee- und

Alisa-Tiernahrung

Hunde- & Katzenfutter aus eigener Herstellung
Spezial-Diät-Allergie-Futter

Tierheilpraktiker hilft bei folgenden Problemen:
Allergien, Haut, Fell, Magen, Darm, Übergewicht...

Hundeschule
Hundepsychologe
Lieferservice & Versand



5 %
Neukunden
Rabatt

Tel.: 08061-91918
www.alisa-naturprodukte.de

Schöffauer Straße gebracht. Gleichzeitig wurde die völlig überflutete Marmorwerkunterführung gesperrt. Am nächsten Vormittag ging der Pegel soweit zurück, dass die Marmorwerkunterführung zusammen mit dem Bauhof ausgepumpt und das Treibgut beseitigt werden konnte. Gegen 19.00 Uhr war die Marmorwerkstraße wieder durchgehend befahrbar und der Einsatz beendet.

Am 10. Juni ab 19.00 Uhr übernahm eine Löschgruppe die Sicherheitswache beim La Brass Banda-Konzert in der Marmorwerkhalle.

Zu einem erhitzten Heustock wurde die Kieferer Wehr am 12. Juni zu einem Bauern in der Hödenau gerufen. Zusammen mit dem anwesenden Melder wurde eine erste Messung des Heustocks durchgeführt, bei dem eine Höchsttemperatur von 58,5°C gemessen wurde. Nach der anschließenden Einweisung vor Ort wurde die Einsatzstelle an diesen übergeben. Ein weiteres Eingreifen der Feuerwehr zu

einem späteren Zeitpunkt war nicht mehr erforderlich.

Auf der Fahrt nach Rosenheim wurde am 15. Juni um 15.53 Uhr ein Kamerad im Bereich des Inntaldreiecks zum Ersthelfer. Ein LKW geriet in die Leitplanke und beschädigte sich dabei seinen Kraftstofftank. Ausgelaufener Diesel konnte mit Ölbindemittel bis zum Eintreffen der zuständigen Feuerwehr eingegrenzt und die Unfallstelle abgesichert werden. Zur Sicherheitswache bei einer Sportveranstaltung wurde die Kieferer Wehr am 22. Juni um 16.30 Uhr vom ASV Kiefersfelden angefordert. Am 29. Juni und 09. Juli mussten in der Brunnsteinstraße und der Breitenau bei zwei Allergikern Wespennester entfernt werden.

Nach dem Unfall eines PKWs mit einem Motorradfahrer mussten am 12. Juli um ca. 13.30 Uhr in der König-Otto Straße ausgelaufene Betriebsstoffe mit Bindemittel aufgenommen und beseitigt werden.

Gelungenes Feuerwehrfest mit Fahrzeugweihe

Die Feuerwehr Kiefersfelden feierte am 12. Juni mit den Kieferer Ortsvereinen und den Nachbarfeuerwehren aus Bayern und Tirol die Weihe des neuen Löschgruppenfahrzeuges. Im Kurpark hielt Pater Robert die Feldmesse ab, die von der Musikkapelle Kiefersfelden umrahmt wurde. Anschließend führte er die feierliche Fahrzeugsegnung von außen und innen durch. Bei den anschließenden Ansprachen bedankten sich Kommandant und Vorstand bei der Gemeinde für die Unterstützung bei der Fahrzeugbeschaffung sowie bei den Bürgern der Gemeinde Kiefersfelden für die Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Hervorgehoben wurde auch die Unterstützung unserer Landtagsabgeordneten Frau Annemarie Biechl bei der Erlangung von zwei Sondergenehmigungen für das Fahrzeug. Bürgermeister Rinner bedankte sich bei den Feuerwehrkameraden



für den uneigennütigen Dienst am Nächsten und wünschte mit dem neuen Fahrzeug viel Glück und eine unfallfreie Zeit. Nach dem offiziellen Teil marschierten die Vereine gemeinsam zum Feuerwehrhaus, wo bei Kaiserwetter für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung bestens gesorgt war.

Aufinger
Bestattungen
08033 - 2594



Wir sind umgezogen und
ab sofort in unseren
neuen Büroräumen
gerne für Sie da.

Kufsteiner Straße 6, Oberaudorf
Rathausplatz
Tel. 08033 - 2594

Einsatzbericht

Aus dem nordseitigen Steilhang des Nußlbergs haben sich immer wieder, insbesondere nach den Frostperioden im Winter, kopfgroße und größere Steinbrocken gelöst und sind auf die Straße und angrenzende Grundstücke gestürzt. Dies stellte eine erhebliche Gefahrenquelle dar.

Die Bergwacht Oberaudorf war bereits an mehreren Räumaktionen beteiligt. Und so wurde am Freitag, 30. April, in einer Gemeinschaftsaktion zwischen der Bergwacht Oberaudorf – der bekanntlich auch einige Kieferer angehören – und dem gemeindlichen Bauhof auch dieser Hang von Felsbrocken geräumt. Die Bergwacht übernahm dabei die eigentliche Hangräumung, der Bauhof die Sperrung und Räumung der Straße.

An der Aktion waren sieben Mann der Bergwacht sowie zwei Bauhofleute beteiligt.

Die erfolgreiche 2-stündige Aktion fand auf Einladung der Gemeinde Kiefersfelden beim Gasthof „Schaupen“ ihren gelungenen Ausklang.

Für Sie im Einsatz: Helfer vor Ort

Der Helfer vor Ort wurde im laufenden Jahr bereits zu 195 Einsätzen gerufen. Die Besetzung des Helfers vor Ort geschieht rein ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Finanzierung der Neuanschaffung von Schutzausrüstung für Helfer sowie Spritkosten und Nebenkosten geschieht aus Spenden sowie Zuwendungen der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung begrüßen wir Alexander Möller und Julia Germeroth in unserem Helfer vor Ort-Team.



Übungstag der SEG-Behandlung Inntal

Am 26. Juni folgte die Einsatzgruppe Kiefersfelden der Einladung zu einem Übungstag nach Rohrdorf. Hier galt es für die Kieferer Helfer zusammen mit den Kollegen aus Rohrdorf die verschiedenen Einsatzkonzepte des Katastrophenschutzes zu üben. So wurde neben einer Verletztenablage auch an einem Behandlungsplatz mit Zelten sowie in einer Halle geübt. Jedes der drei Konzepte wurde vorher kurz erläutert, so dass alle Helfer über die Neuerungen informiert waren. Nach einer kleinen Stärkung wurde dann der Gerätewagen aufgebaut. Interessiert verfolgten die Kieferer Helfer die Vorstellung des Gerätewagens Sanitätsdienst, den die Rohrdorfer Kameraden in Eigenleistung neu ausgebaut haben.

Die Rotkreuzhelfer aus Kiefersfelden und Rohrdorf bilden zusammen die Schnelleinsatzgruppe Inntal. Diese wird bei Unglücken und Katastrophen im Landkreis Rosenheim zur Behandlung und zum Transport von Patienten alarmiert. Die dafür erforderliche Ausbildung findet regelmäßig an den Ausbildungsabenden statt.



SEG-Einsätze

Am Sonntag, 2. Mai, um 13.50 Uhr hieß es Einsatz für die SEG-Transport. „Brand im Kinderheim“ lautete die Alarmierung der Rettungsleitstelle. Hierzu wurde auch die Schnelleinsatzgruppe Transport der Kieferer Rotkreuzler alarmiert. Bereits nach wenigen Minuten konnte dann der 4-Tragen-Krankenwagen mit drei Helfern zur Einsatzstelle ausrücken. Weitere Helfer hielten sich in Bereitschaft am Rotkreuz-Heim in der Thierseestraße. Ebenfalls zur Einsatzstelle eilten zahlreiche Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Glücklicherweise wurde keines der Kinder und Jugendlichen bei dem Zimmerbrand verletzt. Die Betreuung wurde durch die Schnelleinsatzgruppe Betreuung der Rotkreuz-Kameraden aus Bad Aibling, Feldkirchen und Rosenheim übernommen. Die weiteren Kräfte des Rettungsdienstes und der Schnelleinsatzgruppen wurden vom organisatorischen Einsatzleiter von der Einsatzstelle entlassen.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden war mit sieben Helfer/innen von 13.50 bis ca. 15.30 Uhr im Einsatz.

Samerberg/Hundham, 7. Mai – Vollalarm für die Kieferer Einsatzkräfte! Gegen 03.30 Uhr wurde durch die integrierte Leitstelle in Rosenheim der Alarm für die Feuerwehren sowie den Rettungsdienst ausgelöst. Ein altes landwirtschaftliches Anwesen in Hundham, Gemeinde Samerberg, stand im Vollbrand und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Bereits aus der Entfernung konnten die anrückenden Rettungskräfte die Flammen sehen.

Zur Absicherung der Löscharbeiten und wegen der anfangs unklaren Lage wurde die Schnelleinsatzgruppe Inntal mit den Helfern aus Kiefersfelden und Rohrdorf alarmiert. Dabei kam die Behandlungs- und die Transportkomponente zum Einsatz. Glücklicherweise mussten keine Patienten versorgt werden. Gegen 06.00 Uhr morgens wurde durch den diensthabenden Einsatzleiter Rettungsdienst die Schnelleinsatzgruppe aus dem Einsatz entlassen. Nach der Reinigung von Gerät und Fahrzeug meldete sich die Einsatzgruppe wieder einsatzklar am BRK-Heim in der Thierseestraße.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden war mit neun Helfer/innen von 03.30 – 06.30 Uhr im Einsatz.

Am 7. Juni um 23.45 Uhr hieß es Einsatz für die SEG-Inntal. Die Schnelleinsatzgruppen Inntal und Rosenheim Stadt wurden zu einem Massenansturm von Verletzten in die Leitzachstraße in Rosenheim gerufen. Dabei kamen jeweils die beiden Komponenten „Behandlung“ und „Transport“ zum Einsatz. Vor Ort stand ein Mehrfamilienhaus in Brand. Hier galt es, mehrere verletzte Personen zu versorgen und die unverletzten Betroffenen zu betreuen. Die Schnelleinsatzgruppen wurden hier als Reserve am Halteplatz gehalten. Die primäre Behandlung sowie der Transport wurden durch den Regelrettungsdienst übernommen.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden war mit zehn Helfer/innen von 23.45 bis ca. 02:00 Uhr im Einsatz.

Rosenheim, 8. Juni – Erneuter Einsatz für die SEG! Bereits am Folgetag wurde die SEG-Transport der Inntaler Rotkreuzler zu einem Brand in Rosenheim gerufen. Noch vor dem Ausrücken wurden die anfahrenen Kräfte jedoch durch die integrierte Leitstelle abbestellt.

Wasserwacht im Einsatz!

Kiefersfelden, 26./27. Mai – Bereits von 23.00 – 03.30 Uhr waren zwei Helfer der Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden am BRK-Heim in der Thierseestraße vor Ort, um die Einsatzleitung der Rettungshundestaffel zu unterstützen.

Bei Tagesanbruch hieß es dann für die Wasserwacht Ortsgruppe Kiefersfelden „Einsatz Vermisstensuche“. Hier haben wir die Schnelleinsatzgruppen der Wasserwacht Flintsbach und Bad Aibling unterstützt. Zwei unserer erfahrenen Wasserwachtler machten sich ebenfalls sofort mit unserem Krankentransportwagen (KTW) auf

zur Suchstelle. Mit Neopren ausgerüstet wurde der Kieferbach vom Penny-Markt aus bis zur Innmündung wasserseitig abgesucht. Auch der Kieferer See und der Nebenfluter vom Kieferbach wurden nicht ausgelassen. Die abgängige Person wurde schließlich von der Polizei am 27. Mai um ca. 10.00 Uhr in München wohlauf ausfindig gemacht und die Suche abgebrochen.

Die Wasserwacht Kiefersfelden war mit zwei Rettungsschwimmern und KTW zwei Stunden im Einsatz.

Gratulation zum Nachwuchs

Am 28. Juni war es dann soweit: Der kleine Sebastian Möller erblickte das Licht der Welt. Wir gratulieren den frisch gebackenen

Eltern Dani und Alex Möller zum Familienglück und wünschen der jungen Familie Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Ihr kompetenter Ansprechpartner für's Wohlfühlen und Entspannen:

- Lomi Lomi Nui
- Ili Ili Wela
- Aroma Massage
- Kräuterstempel Massage

Monika Fegl
 Medizinische Massagepraxis Mühlbacher
 Tel: 0 80 33-82 92
 monika.fegl@t-online.de

I.I. TEAM
 INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM
 Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

VERKAUF und VERMIETUNG

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
 83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
 Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
 eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
 www.inntal-immobilien-team.de · http://homepage.immowelt.de/748172

Medizinische Massagepraxis
 Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin

Herbert Mühlbacher
 Staatlich geprüfter Masseur
 Med. Bademeister
 Therapie für physikalische TCM
 Traditionelle Chinesische Medizin

83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 0 80 33 / 82 92
 Behindertengerechte Praxis Alle Kassen
 www.praxis-muehlbacher.de praxis-muehlbacher@gmx.de

Multimedia in Haus und Büro

Vernetzung von PCs und Peripherie, WWW, Radio TV, Video, Musik, Telefon
 Haussteuerung via Bussystem
 Daten-Sicherung und -Sicherheit
 Im gewerblichen und privaten Bereich

Beratung Planung Installation Wartung

DVO Ing.-Büro ♦ Dipl. Ing. Dieter Vogeley
 Königsberger Str. 16 ♦ 83088 Kiefersfelden
 Tel. 08033-3023208 oder 0179-2010890
 www.DVOMultimedia.de

ETHERNET
 NAS VPN
 VOIP WLAN
 KNX EIB
 noch Fragen ...
 wir helfen gerne

Erfolgskonzept kommt nach Kiefersfelden: Eröffnung „Gutes aus zweiter Hand“ des BRK

Gutes aus zweiter Hand

Vier Kleiderläden mit dem Namen „Gutes aus zweiter Hand“ gibt es bereits im Landkreis Rosenheim. Nun wird im Sommer in der Dorfstraße in Kiefersfelden der fünfte soziale Kleiderladen eröffnet.



Eine freiwillige Helferin als Kundenberaterin

Eine Entwicklung, die vor acht Jahren, als der erste Kleiderladen in Rosenheim eröffnet wurde, noch nicht vorhersehbar war. Damit wird das soziale Angebot bis an die Grenze Österreichs erweitert und weite Teile des ländlichen Gebietes werden abgedeckt.

Das einfache Grundprinzip „Menschen, die helfen“ ist die Idee dahinter: Gute und gebrauchte Kleidung wird von der Bevölkerung gespendet,

von Freiwilligen sortiert und zu sehr günstigen Preisen im Laden verkauft. Die Preise liegen unter dem eines normalen Second-Hand-Ladens und werden bei Nachweis von Bedürftigkeit (z. B. ARGE-Bescheid) nochmals um die Hälfte reduziert.

Der soziale Zweck steht im Vordergrund, wobei der Laden für die Allgemeinheit geöffnet ist und auch Markenware zu sensationellen Preisen zu finden ist.

Viele hundert Kunden aus allen Schichten der Bevölkerung nehmen dieses Angebot bereits in den bestehenden Kleiderläden wahr.



Die Auswahl an Kleidungsstücken ist enorm

In den Kleiderläden engagieren sich viele Freiwillige und betreiben nicht nur den Laden sondern sind auch Anlaufstelle für die kleinen Nöte des Alltags.

Gute Sache sucht Helfer!

Gutes aus zweiter Hand

Für unseren neuen Kleiderladen in Kiefersfelden suchen wir **ehrenamtliche Helfer und Helferinnen** und natürlich Kunden.

Spenden Sie uns einige Stunden Ihrer Zeit und arbeiten Sie bei uns mit:
Kleidung sortieren, auszeichnen, einräumen, verkaufen.

Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 80 33 / oder unter
0 80 31/35 33 08

Kiefersfelden, Dorfstr. 29

Bayerisches Rotes Kreuz 
Kreisverband Rosenheim

Für den Ende August geplanten Start in Kiefersfelden sucht das Rote Kreuz deshalb in einem ersten Schritt freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem Ort oder Umkreis für den Kleiderladen „Gutes aus zweiter Hand“.

Interessierte können sich ab sofort unter der Telefonnummer 08033/..... bei Frau Müller oder 08031/353308 bei Frau Baumann informieren.

Infoveranstaltung für Interessierte:

Alle, die gerne in ihrer Region durch Ihre Mitarbeit helfen wollen sind herzlich zur **Infoveranstaltung** eingeladen.

Wann? ⇨ am 29.07.2010 um 18.00 Uhr

Wo? ⇨ Wache Kiefersfelden in der Thierseestraße 7

Die Kleiderläden „Gutes aus zweiter Hand“ sind eine Einrichtung des

Bayerisches Rotes Kreuz 

Kreisverband Rosenheim

www.brk-rosenheim.de

Veranstaltungskalender vom 23.07.2010 bis 01.10.2010

Sa 24.07.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27	15.30	16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr Kieferer Puppentheater, am Neugrund 14, „Die Hechtseenixe“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
So 25.07.	10.00	Nußlberg, Annafest, Gottesdienst vor der Wallfahrtskirche, umrahmt von der Sensenschmiedkapelle Mühlbach und Gebirgsschützenkompanie	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27
	14.00	Kohlstatt-Arena, Sportplatzstr. 42, Vorspiel, ASV Kiefernfelden F2 gegen SV Schlossberg F2	So 15.08.	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr
	14.00	Hödenauer See, Guggenauer Weg 1a, Wasserski-Show 2010. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 01.08.	13.30	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	15.00	Kohlstatt-Arena, Sportplatzstr. 42, Hauptspiel, ASV Kiefernfelden F1 gegen FC Bayern München F2	Di 17.08.	9.00-11.30
	20.00	Marmorwerkhalle, Eingang über Rathausplatz/Blaahausstr., Abschlusskonzert Workshop Broadway Darsteller	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27
Di 27.7.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“	Mi 18.08.	9.00-12.00
	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27	Do 19.08.	14.00-17.00
Do 29.7.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	20.00-21.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden und dem Männergesangsverein Kiefernfelden	Fr 20.08.	19.00
Sa 31.07.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27	Sa 21.08.	19.00
So 01.08.	10.30	Marmorwerkhalle, Eingang über Rathausplatz/Blaahausstr., 2. US-Car-Treffen, US Classics, Amerikanische Automobile, extra Platz für US-Fahrzeuge	So 22.08.	10.30
	11.00	Kieferer See, Frühschoppen, bei gutem Wetter Verschiedenes vom Grill, Eintritt frei	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Di 24.08.	9.00-11.30
Di 03.08.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27
	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27	Do 26.08.	14.00-17.00
Mi 04.08.	9.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer, einem promovierten Apotheker, kennen! Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 9765-27	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden
Do 05.08.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Sa 28.08.	19.00
	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27
Fr 06.08.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27	So 29.08.	13.30
	19.00	Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach	13.30	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27
Sa 07.08.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele mit dem Stück „Wendelin von Aggstein“. Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
So 08.08.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Di 31.08.	9.00-11.30
Di 10.08.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27
	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27	Mi 01.09.	9.00-12.00
Do 12.08.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Do 02.09.	14.00-17.00
	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden	Fr 03.09.	19.30
Sa 14.08.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und		

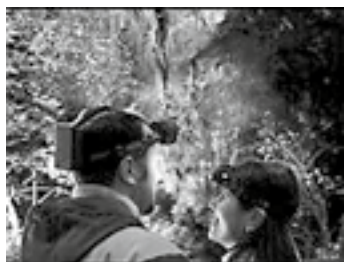


So 05.09.	11.00	Kieferer See, Frühschoppen, bei gutem Wetter Verschiedenes vom Grill, Eintritt frei	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR	
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Mo 20.09.	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
Di 07.09.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“	Di 21.09.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“
	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27		9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27
Do 09.09.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden		19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
Sa 11.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr	Mi 22.09.	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
	15.30	Kieferer Puppentheater, am Neugrund 14, „Die Hechtseenixe“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	Do 23.09.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	20.00	Marmorwerkhalle, Eingang über Rathausplatz/Blaahausstr., die „Cuba Boarischen“ verschmelzen traditionelle bayerische Volksmusik mit lateinamerikanischen Rhythmen. Information und Kartenvorverkauf: Touristinfo, Tel.: 9765-27		19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
So 12.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr	Fr 24.09.	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Sa 25.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
Di 14.09.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“		19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
	9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27	So 26.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr
Do 16.09.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR		19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR
Fr 17.09.	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR	Di 28.09.	9.00-11.30	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“
Sa 18.09.	8.00	Parkplatz gegenüber Rathaus, SPD-Flohmarkt. Anmeldung und Information bei Albert Gstatter, Tel.: 8589		9.00-12.00	Kurpark an der Dorfstraße, Wellness Outdoor-Training mit individuellen Trainingstipps, „Morgentau-Fitness“ (Atemübungen, Qi Gong, Yoga), Nordic Walking-Route, „Sports-Brunch“. Pro Person 26,00 EUR. Anmeldung erforderlich, Tel.: 9765-27
	19.00-23.00	Gießenbachklamm, Thierseeestr. 199, FelsenZauber – Installation aus Wasser, Klang und Licht von Ingo Bracke. Wechselndes Rahmenprogramm, Preis: 7,00 EUR Eintritt/Person, Kinder 3,00 EUR	Do 30.09.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
So 19.09.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr			

Felsenzauber

– Begehbare Landschaftsmalerei aus Licht/Wasser/Klang – Installation von Ingo Bracke

Ein schauprächtiges Licht- & Kunstprojekt zeigt die Kaiser-Reich Information mit den Gemeindewerken Kiefersfelden in der Gießenbachklamm. Anlass ist das 100-jährige Jubiläum des 1910 in Betrieb genommenen Elektrizitätswerks. Der spätestens seit seiner Installation am Loreleyfelsen international bekannte Lichtkünstler Ingo Bracke inszeniert zwischen dem Wasserrad und der Schopperalm einen Parcours mit zahlreichen Stationen, die das bizarre Felsental in ungeahnte Licht- und Klangräume tauchen. Nach einem Vorbericht im Bayerischen Fernsehen werden mehr als 4.000 Besucher zu diesem Kunstevent mit vielen regionalen Musikern und Publikumslieblingen erwartet. Startplatz zu den nur acht Abenden der „begehbaren Landschaftsmalerei“ in der Gießenbachklamm ist ein Festzelt am größten Wasserrad Bayerns. Vom Zielpunkt Schopperalm verkehren nach den z. T. wechselnden Rahmenprogrammen Shuttlebusse ins Tal. Ein reichhaltiges gastronomisches Angebot begleitet das bayernweit einmalige Openair-Event. Aufgrund der aufwändigen technischen Siche-



rungsmaßnahmen werden mitwirkende Künstler erst Ende August angekündigt (Tickets & Infos in der Kaiser-Reich Information und unter www.felsenzauber.de).

100 Jahre: Gießenbachklamm-Elektrizitätswerk

Erstaunlich aus heutiger Perspektive ist der Standort des 1910 in Betrieb genommenen Elektrizitätswerkes in der wild-bizarren Gießenbachklamm. Für die Inntal-Gemeinde Kiefersfelden war dieser Bau an der bairisch-tirolischen Grenze in Richtung Thiersee ein Risiko. Weniger aus ökologischen Erwägungen, die seit der Gründerzeit nie kommerzielle Zielsetzungen in Frage stellten – vielmehr war damals noch nicht absehbar, dass elektrischer Strom die Energiequelle des 20. Jahrhunderts sein würde.



Unerschütterlicher Glaube an den Fortschritt mit allen nur erdenklichen Auswirkungen prallte in ländlichen Regionen auf Traditionsbewusstsein und Volksfrömmigkeit: Eine Madonnenstatue zierte die Rückfassade des Kieferer Elektrizitätswerks. Sie ist ein Massenprodukt aus jener industriellen Serienherstellung, die seit ca. 1890 viele handgeschnitzten Devotionalen in den alpenländischen Dorfkirchen ersetzten.



Die Gießenbachklamm – ein Ort bizarren Naturerlebens und zugleich ein Hightech Point des frühen 20. Jahrhunderts! Heute ist das Areal dahinter – Richtung Wachtl – ein vielbesuchter Erlebnispark für abenteuerlustige Freizeitsportler, die den Kick „extremer“ Sportvergnügungen in größtmöglicher Sicherheit suchen. Noch immer lauert in der Gewissheit der Naturbewältigung die Angst vor realen Katastrophen und okkulten Gefährdungen.

Das unwägbare Gefühl zwischen Begeisterung durch Naturschönheiten und den Restrisiken steiler Abgründe und eines reißen Gebirgsbachs fallen hier mit dem Elektrizitätswerk als Denkmal aus der „technischen Steinzeit“ einzigartig zusammen.

Nicht nur das romantische Denken nimmt Natur und Technik als doppelgesichtige Gegensätze wahr. Natur birgt Schönheiten und Gefährdungen, neben allen Erleichterungen enthält Technik ein lebensfeindliches Potential.

Diese gegeneinander wirkenden und ineinander verwirkten Anschauungen bilden den Ausgangspunkt für die große Kunstinstallation Felsenzauber von Ingo Bracke im September 2010.

Der Künstler

Bei einem ersten Besuch war Ingo Bracke (37) sofort begeistert von der Gießenbachklamm: „Solche Orte suche ich – Orte mit magischer Anziehungskraft und Gebrauchsspuren menschlicher Zivilisation“. Studiert hatte der in Saarbrücken lebende Künstler in Hannover. Unmittelbar danach prägte er mit seinen „wolkenhain.aktionen“ seit 2001 nachhaltig u. a. die Kulturlandschaft des Pfälzerwaldes. Dorthin zieht es den Empfänger des Stuttgarter Theaterpreises 2008 zwischen seinen Projekten in Italien, Spanien, Australien und den Niederlanden immer wieder. Ein



entscheidender Höhepunkt war für Ingo Bracke seine Lichtinstallation am Loreley-Felsen zur Eröffnung der Luminale 2008, einem der weltweit führenden Lichtkunstfestivals. Ingo Brackes „Lichtgemälde“ sind geprägt von einer engen Zusammenarbeit mit Künstlern verschiedener Sparten, die wie er Wirklichkeiten andere Ansichten und Farben entlocken wollen. Sein persönliches Wunschziel?... „Der Alpsee und ein bayerisches Königsschloss... – Aber da muss ich mich wohl noch etwas gedulden“. Nach Arbeiten in München, bei Schloss Maxlrain und jetzt in Kiefersfelden rückt er diesem Ziel ein Stück näher. Zu wünschen wäre es ihm...

Nachtwanderungen zu visuellen und akustischen Überraschungen

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, wusste schon Karl Valentin: Wichtig für den Parcours sind saisonbedingt wetterfeste Kleidung und rutschfestes Schuhwerk. Am Sammelpunkt Bleiersag, zu dem ein Shuttleservice verkehren wird, beginnt die Wanderung am historischen Wasserrad. Farbreize, Reflexe, Projektionen säumen den schmalen Bergweg: Blaue Fluten aus den Gießbachtiefen, Lichtpunkte im Wald und raunende Klangflächen aus dem Dickicht. Die Innen- und Keller-Räume des Mühlradbaus und des Elektrizitätswerkes werden zu Panoramen industrieller Vergangenheit. Musiker und Projektionen historischen Filmmaterials zeigen Vergangenheit und Brauchtum von Kiefersfelden. Die universelle Sehnsucht der Romantik und heutiger Zivilisationsnomaden nach einem „anderen Ansehen der Welt“ verwirklicht sich in acht farbigen Nächten.

Felsenzauber

– Begehbare Landschaftsmalerei aus Licht/Wasser/Klang
– Installation von Ingo Bracke

Gießenbachklamm Kiefersfelden

16. – 18. und 21. – 25. September 2010; 19.00 – 23.00 Uhr

Festzelt Bleiersag und Schopperalm: Wechselnde Musikprogramme

Erwachsene 7,00 EUR, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahren 3,00 EUR
Dauerkarte für alle Veranstaltungen: Erwachsene 35,00 EUR, Kinder/Jugendliche 18,00 EUR (nicht übertragbar)
inkl. Transfer von der Schopperalm zum Wasserrad

Eröffnung mit neuem Gesicht!

- Italienische Köstlichkeiten / Antipasti
- Kaffee / Kuchen
- Öffnungszeiten: 11:30 - 23 Uhr
- Sa. + So.: 11:30 - 24 Uhr

LUDWIG'S

Restaurant

Guggenauer Weg 2 • D-83088 Kiefersfelden
fon: +49 (0) 8033 - 303054 • www.das-ludwigs.com

2. US-CAR Treffen in Kiefersfelden

Am Sonntag, 01. August ab 10.30 Uhr, findet am Gelände rund um die Marmorwerkhalle zum zweiten Mal in Kiefersfelden ein großes Treffen für amerikanische Fahrzeuge statt. Ein Muss für alle Liebhaber von Oldtimern.

In der offenen Marmorwerkhalle spielt die authentische Rock'n Roll Band „Tom and the Krauts“, die den reinsten Rock'n Roll wie z. B. Hits von Bill Haley und Buddy Holly aus den 50er Jahren spielen. Die Bewirtung übernimmt das Hotel Gasthof zur Post. Am Nachmittag sind eine Fahrzeugpräsentation und eine kleine Ausfahrt der US-Fahrzeuge geplant.



Endlich ist es da!!!

Das „Kieferer Ferienprogramm“ liegt in der Kaiser-Reich Information zur Abholung bereit! Anmeldung und Information ebenfalls in der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/976527.

Info: Verschiedene Anbieter mit gleichen Aktionen können unterschiedliche Preise aufweisen! Kieferer Kinder können auch an Busfahrten der Kaiser-Reich Information Oberaudorf teilnehmen. Anmeldung und Info unter Kaiser-Reich Information Oberaudorf, Tel.-Nr.: 08033/30120.

Viel Spaß wünscht Euch
Eure Anja Tiede

US Classics
83088 Kiefersfelden

Sonntag, 01. August 2010
Beginn 10.30 Uhr

- Klassische, amerikanische Automobile
- Extra Parkplatz für US-Fahrzeuge 1990 - 2010
- Rock'n Roll live mit der Band „Tom and the Krauts“
- Marmor Gelände am Rathaus
- Bewirtung durch Hotel-Gasthof „Zur Post“
- Eintritt frei

Kontakt: **US-Carer** Kiefersfelden
www.us-carer-kiefersfelden.de

Mit Unterstützung von: **Hotel zur Gasthof Post**

Veranstaltet: **Kaiser-Reich** Oberland Kufersfelden
www.kaiser-reich.com

Ehrungen

5 Jahre

Fam. Margit und Kurt Bauer aus Erlangen, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
Fam. Bärbel und Werner Schwarz aus Chemnitz, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
Fam. Kathrin und Thomas Seifert aus Hamburg, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
Frau Gisela und Herr Wolfgang Sellenschütter aus Solingen, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
Frau Birgitte Spolert aus Erkrath, bei Familie Weiser

10 Jahre

Herr Uwe Scherling aus Lehnin, im Bichlhof bei Familie Kurz
Fam. Irmgard und Gerhard Verfürth aus Gelsenkirchen, im Gachenhof bei Familie Pirchmoser

15 Jahre

Fam. Christa und Ernst Schwarz aus Schwarzenberg, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir

25 Jahre

Fam. Christine und Alfred Streil aus Blaubeuern, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.
Fam. Marlies und Paul Reißer aus Gelsenkirchen, im Gästehaus Gerti bei Familie Danner

40 Jahre

Herr Horst Klein aus Lübeck, im Hotel Gruberhof



Eine Ehrung der besonderen Art konnte Tourist Informationsleiter Werner Schroller heuer im Hotel Gruberhof vornehmen. Herr Horst Klein aus Lübeck macht seit 40 Jahren Urlaub in Kiefersfelden. Unser Bild zeigt Frau Gabi Ertl, Herrn Klein und Herrn Schroller (von links nach rechts).



Die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden präsentiert unser zahlreiches Angebot an Tagesausflügen, Gastronomie, Ritterschauspielen und vielem mehr vom 19. – 25. Juli im Regional-

pavillon am Mühlbachbogen Nord. Täglich von 9.00 – 18.00 Uhr können sich die Besucher informieren.



Am Samstag , 11. September spielen
die „Cuba Boarischen“

heuer in der Marmorwerkhalle auf
(Bierzeltbestuhlung)
zu traditioneller bayerischer Volksmusik mit lateinamerikanischen Rhythmen.
Heraus kommt ein mitreißendes Programm von Polka und Walzer über Salsa bis Latin Groove.
Eintritt 18,00 EUR

**Vorverkauf in der Kaiser-Reich Information,
Dorfstr. 23, Tel.-Nr.: 08033/9765-27.**



Sommeröffnungszeiten

MAI – SEPTEMBER



Dienstag & Donnerstag 11 – 22 Uhr
Mittwoch & Freitag 11 – 20 Uhr
Samstag & Sonntag 9 – 20 Uhr

Ferien Schwimmkurs

10.08.2010 15.00 Uhr

Anmeldung unter 08033/9765-30

Kostenlose Wassergymnastik

Immer Dienstag und Donnerstag 11.15 Uhr – 11.45 Uhr
keine Anmeldung erforderlich!

Trainingskurs FÜR KINDER

vom 10.08. – 13.08.2010
Täglich um 14.00 Uhr

Der Trainingskurs ist für Kinder, die bereits schwimmen können. Die Kinder sollen während des Kurses mehr Sicherheit im Wasser erlangen, indem die Ausdauer beim Brustschwimmen trainiert wird.

Weitere Bestandteile des Trainingskurses sind Tieftauchen und das Springen vom Beckenrand. Der Kurs dient auch zur Vorbereitung auf das Jugendschwimmabzeichen in Bronze.

Allgemeine Informationen zum Trainingskurs:

- Anmeldung an der Innsola Kasse
- Preis 50,00 EUR zuzüglich Schwimmbadeintritt
- Dauer 4 x 45 Minuten täglich Di – Fr
- Alter der Kinder 6 – 10 Jahre
- Teilnahmevoraussetzung „Seepferdchen“

Weitere Informationen an der Innsola Kasse oder unter 08033/9765-30.

Volksschule Oberes Inntal

Quali 2010

Fünf Tage lang schwitzten unsere 35 Neuntklassler und sieben externe Prüflinge über den Aufgaben des diesjährigen Qualis.

In Deutsch, Mathematik, Englisch, GSE/PCB und in AWT mussten sie zeigen, ob sie den Anforderungen gewachsen sind. In den letzten Jahren bestanden etwa 60 – 70 % der Schüler diese Abschlussprüfung.

Wir drücken die Daumen, dass es auch heuer bei den meisten am Schluss heißt: „Quali bestanden“.



Betriebspraktikum der 8. Klassen

Bereits zum zweiten Mal in diesem Schuljahr wurde eine Praktikumswoche der 8. Klassen, diesmal vom 3. bis zum 7. Mai, durchgeführt. Das Praktikum bietet unseren Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Betrieben die Arbeitswelt kennen zu lernen.

Die gewonnenen Erfahrungen tragen dazu bei, dass die Schüler ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten zutreffend einschätzen und so ihre Berufsvorstellung besser beurteilen können.



Nach dem Praktikum erfolgt in der Klasse eine schriftliche und mündliche Präsentation der Erfahrungen aus der Arbeitswoche bezüglich Arbeitsplatz, Betrieb, Berufsbild und Weiterbildungsmöglichkeiten.



A Fame Game

Wie werde ich ein Pop-Star? Wie geht es hinter den Kulissen bei Casting-Shows zu? Mit diesen Themen konnte das Vienna English School Theatre, das im Rahmen der „School Tours“ 2009/10 bei uns Station machte, unsere Hauptschüler begeistern und zum Mitmachen animieren. Wir erlebten die Anfangserfolge von Chloe,

aber auch das bittere Ende ihrer Karriereträume und wie beinahe ihre Freundschaft zu Davy dabei zerbrach. Mit viel Applaus wurden die Schauspieler – auch wegen ihrer gesanglichen Leistungen – belohnt.



Unangekündigter Feueralarm



demonstrierte er recht eindrucksvoll, was passiert, wenn man versucht, brennendes Öl mit Wasser zu löschen.

Ein Dank an alle Feuerwehrleute – die sich zum Teil extra Urlaub genommen hatten – für diesen Einsatz und die Vorführung.

Groß war die Aufregung bei einigen Schülern, als am Freitag, 7. Mai kurz nach 9.00 Uhr Feueralarm ausgelöst wurde und schon wenig später die Kieferer Feuerwehr mit einigen Einsatzfahrzeugen in den Schulhof raste. „Brennt es wirklich?“, hörte man einige jüngere Schüler fragen.



Höchst professionell legten die Feuerwehrmänner blitzschnell Schläuche vom Pausenhof in das Schulgebäude.

Löschmeister Werner Schroll erklärte uns über die Verstärkeranlage der Feuerwehr die Vorgehensweise. Anschließend



Gewässererkundung der Klassen 4a/b



Am Freitag, 18. Juni, 2010 begaben sich die Klassen 4a/b unter sachkundiger Führung durch Jugendleiter Stefan Sporer und 1. Vorstand Hans Hanusch vom Fischereiverein E. W. Sachs Kiefersfelden auf eine Exkursion zum Kieferbach, Kieferer See und Inn.

Ausgerüstet mit Gummistiefeln, Becherlupen und Keschern wurde durch die Schüler zunächst die Kleintierwelt des Kieferbachs untersucht. Zahlreiche sehenswerte Funde von Steinfliegen-, Eintagsfliegen- und Köcherfliegenlarven in allen Größen belegten die Sauberkeit unseres heimischen Fließgewässers. Auch die Bestimmung des Nitrat- und pH-Wertes untermauerten diese Erkenntnis.

Sodann bekamen die Kinder einen Überblick über die vielen verschiedenen Köder und deren Einsatzmöglichkeiten für das sogenannte „Fliegenfischen“. Nach der Theorie folgte die Praxis: Regenbogen- und Bachforelle durften in natura betrachtet werden. Doch das „Fliegenfischen“, so belehrten uns die Experten, verletzt die untermaasigen Fische nicht bedrohlich, so dass sie wieder unversehrt in den Bach freigelassen werden konnten. Auf unserem weiteren Erkundungsweg entlang der Gewässer vertieften wir an verschiedenen Schautafeln, die Herr Sporer extra für uns aufgestellt hatte, unser Wissen zu den verschiedenen Gewässerregionen.

Am Kieferer See bestaunten – und befühlten die Mutigen – weitere Fische, u. a. Rotauge und Rotfeder. Auch hörten wir einiges über die Lebensweise des Aals und welche Auswirkungen die aktuelle Katastrophe im Golf von Mexiko nicht nur für ihn haben kann.



Am Inn überraschte uns nach spannenden und lehrreichen Stunden leider das Wasser von oben, was uns aber nicht viel ausmachte.

Abschließend ein großer Dank für die Initiative Herrn Sporer und Herrn Hanuschs vom Fischereiverein Kiefersfelden, welche eine solch gelungene Aktion mit den Schulkindern der Grundschule durchführten.



Das verlorene Lachen

Am Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. Juni, führte unsere Schulschauspielgruppe für alle Grundschulklassen das Stück „Das verlorene Lachen“ auf.

Inhalt: Verlassnich ist verzweifelt, denn er kann nicht mehr lachen. Der Zauberer Übelius raubt nämlich den Menschen das

Lachen, um immer mächtiger zu werden. Zwei Geschichtenerzähler zeigen Verlassnich den Weg zum Schloss des Zauberers. Am Ende gelingt es ihm, die Fröhlichkeit und das Lachen den Menschen wieder zurückzugeben.



Jugendverkehrsschule 2010

Vom 26. – 29. April nahmen die Klassen 4a und 4b an der Jugendverkehrsschule auf dem Pausenhof unserer Schule teil. Polizeioberkommissar Nowak und Polizeikommissar Schür unterrichteten an den ersten drei Tagen die 42 Schüler, die dann alle am Donnerstag erfolgreich die praktische Prüfung ablegten. Insgesamt gab es sogar neun Schüler, die aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in Theorie und Praxis einen Ehrenwimpel erhielten.

Auch bei der abschließenden Realraumfahrt durch den Ort Kiefersfelden konnten die Kinder am Freitag ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Der Wanderpokal ging dieses Jahr an die Klasse 4b.

Allen Schülern nochmals „Herzlichen Glückwunsch“ und weiterhin eine „Gute Fahrt“!



Lesenacht der 3. Klassen

Die letzte Nacht vor den Ferien verbrachten die Kinder der beiden 3. Klassen mit ihren Lehrerinnen in der Schule. Dazu musste keiner gezwungen werden. Ganz im Gegenteil: Voller Vorfreude und mit großer Begeisterung kamen am Donnerstag, 20. Mai 2010 um 19.00 Uhr alle in ihr Klassenzimmer. Dort wurden erst einmal Matratzen und Schlafsäcke ausgebreitet. Anschließend drehte sich alles um das Thema Lesen.

Während in der einen Klasse Buchvorstellungen gehalten wurden, ermittelten die anderen ihre Klassensieger für den Lesewettbewerb. Gegen 21.00 Uhr durften schließlich alle in ihre Schlafsäcke kriechen und in ihren selbst mitgebrachten Büchern lesen, lesen, lesen.

„Am schönsten war das Lesen mit den Taschenlampen“, waren sich am nächsten Morgen fast alle Schüler einig. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten sich die beiden Klassen nun noch auf den Weg zum Bauernhof Gruber. Dort besichtigen sie die fast 600 Ziegen, tobten im Stroh und probierten die leckeren Produkte, die aus Ziegenmilch hergestellt werden.

Vielen Dank an Familie Gruber für die Einladung und die freundliche Aufnahme!

Nach solch einer Nacht und so einem tollen Ausflug freuen sich bestimmt alle wieder auf die Schule – wenn die Ferien vorbei sind – und das ist gut so!



Lesewettbewerb 2010



In den letzten Wochen wurde an unserer Schule wieder fleißig gelesen. Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule bereiteten sich eifrig auf den Lesewettbewerb vor. Zunächst mussten sie sich in der eigenen Klasse qualifizieren, um dann am Jahrgangsstufenentscheid teilzunehmen. Dabei

lasen die Kinder vor einer neutralen Jury einen unbekannt Text. So konnten die drei besten Leser jeder Jahrgangsstufe ermittelt werden. Bewertet wurde jeweils die Lesetechnik und der Vortrag. Die Entscheidungen waren nicht einfach zu fällen. Dennoch stehen jetzt die Sieger und damit die besten Leser in diesem Schuljahr fest. Wir gratulieren folgenden Schülerinnen und Schülern zu diesem großartigen Erfolg!

Gesamtsieger der 2. Klassen:

1. Platz Niklas Strohmeier (2b),
2. Platz Regina Eisenschmid (2a),
3. Platz Nick Reinold (2a)

Gesamtsieger der 3. Klassen:

1. Platz Marina Nagele (3b),
2. Platz Laurenz Weingart (3a),
3. Platz Nadja Mendrzyk (3a)

Gesamtsieger der 4. Klassen:

1. Platz Felix Mergenhagen (4a),
2. Platz Esra Weber (4a),
3. Platz Aliena Fischer (4b)

Gesamtsieger der Klassen 7a/8a:

1. Platz Natascha Zentgraf (7a),
2. Platz Julia Schwarz (7a),
3. Platz Marc Wernhardt (8a)

Gesamtsieger der Klassen 7b/8b (M-Klassen):

1. Platz Vanessa Pauli (8b),
2. Platz Christina Fill (8b),
3. Platz Jessica Lange (7b)



Sunshine
Nails & more

abalico
cosmetic conceptionals

Nagelmodellage
(100% säurefreies Gel)
Handkosmetik
Wimpernextensions
(Einzelwimpernverlängerung)
Holistic Pulsing

Kufsteinerstr. 40
83088 Kiefersfelden
Tel.: 0152 – 290 083 62
Termine nach Vereinbarung

SOMMERPROJEKT SCHMETTERLING



Noch nie gesehen...!

Es platzt die Puppenhülle auf. Der Schmetterling schlüpft und entfaltet seine Flügel. Alle Kinder beobachteten über einige Wochen die Entwicklung unserer Distelfalter. Das Projekt beschlossen wir mit einem Schmetterlingsfest am 09. Juli mit Eltern und Kindern.

...plötzlich stand er doch noch vor der Tür. Sepp Goldmann zeigte unserer Integrationsgruppe seine Küken. Liebevoll und vorsichtig durften sie sie auch in die Hände nehmen und ihrem Gepiepse lauschen.



Wir waren unterwegs...

- Auf der Josefsburg in Kufstein mit allen Vorschulkindern
- Rarititätenzoo Ebbs mit Planwagenfahrt und der Innfähre
- Einladung zum Eisessen bei der Bäckerei Schneider
- Auf der Suche nach dem Vulkan (Übernachtung im Kindergarten) für alle Kinder



Wir verabschieden unsere Großen in die Ferien und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!

FILM AB...

Ein Dank gilt allen Eltern, Elternbeiräten und der Gemeinde Kiefersfelden für die gute Zusammenarbeit für dieses Kindergartenjahr!

Wir wünschen allen erholsame Ferien und sehen uns wieder am Montag, 13. September 2010!!!

Unsere Vorschulkinder der Integrationsgruppe durften mit Susanne und Georg Näger einen einmaligen Vormittag erleben.

Wie entsteht ein Zeichentrickfilm? Die Kinder waren mit großer Begeisterung aktiv in allen Phasen der Filmproduktion eingebunden. Ein großes „Danke“ an Fam. Näger – auch für die DVD, die alle Beteiligten zur Erinnerung bekamen.



Der Hort des Kindergartens St. Martin



FUSSBALL WM 2010

Kurz nach Beginn der Fußball-WM erreichte das berühmte Fußballfieber auch unseren Hort.

Krankheitssymptome: die Farben schwarz-rot-gold verbreiten sich überall, z. B. als Fensterdeko, Girlanden oder auf selbst bemalten T-Shirts.



Den Höhepunkt erreichte die Krankheit am Freitag, 18. Juni um 12.30 Uhr zum Spiel Deutschland gegen Serbien.



Wir konnten uns nicht mehr wehren und veranstalteten ein WM-Essen mit anschließender WM-Party.

Jubelrufe waren zu hören – jedoch nur solange bis wir bemerkten, dass der Ball von hinten ins Netz gesprungen war.



Trotz des verlorenen Spiels der deutschen Mannschaft drücken wir weiter die Daumen und hoffen, dass die Krankheit bis 11. Juli andauert. Einziges Medikament: Deutschland muss Weltmeister werden!!!

FERIENBETREUUNG PFINGSTEN

Die erste Woche in den Pfingstferien verbrachten einige Kinder im Hort.

Neben einer Wanderung um den Hechtsee besuchten wir wieder die Kinderkrippe.

Viel Zeit verbrachten wir auch beim Spielmobil vom Kreisjugendring, das seine „Zelte“ auf dem Schulhof aufgeschlagen hatte. Bei schlechtem Wetter fanden wir Unterschlupf im Pfarrheim.

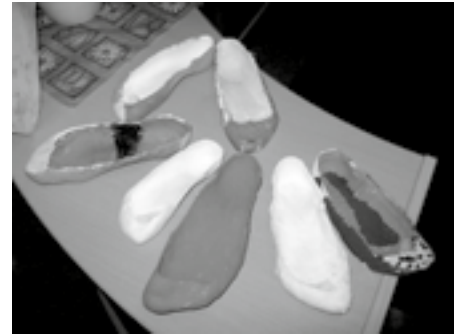


TERMINE:

Sommerferien
23.08. – 10.09.2010

GIPSFÜSSE

Wem gehört welcher Schuh???



KASPERLTHEATER

Kasperl, Prinzessin und Co. zogen bei uns im Hort ein. Sie benötigten nur noch eine anständige Bühne...

Wir bedanken uns bei Fam. Bender, die uns ein Kasperltheater geschenkt haben.



PRAKTIKANTIN KATHARINA

Seit Anfang Juni hat die Gymnastin Katharina einmal in der Woche einen Praktikumstag bei uns im Hort.





Kindergartenseite

Kindergarten St. Barbara

Juli 2010

Passend zu unserem Projekt „Gesunde Ernährung“ verwöhnten Helene Greml und ihr Azubi vom REWE-Markt alle Kinder mit einer superleckeren gesunden Brotzeit. Hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“!!!



Ein herzliches DANKESCHÖN an unsere FEUERWEHR, die unsere Zwerge „notfallfit“ machten!!!



Mit einer gelungenen Aufführung ehrten die Kinder Ihre Mamas zum Muttertag im Kindergarten.

Zur großen Freude unserer Kids konnten vom Tombola- und Nikolausmarkt-Erlös zwei Einräder und zwei hochwertige „Tandem-Pedalos“ angeschafft werden.

Vom Busausflug in den Raritätenzoo Ebbs schwärmen die Kinder immer noch. DANKEDANKEDANKE an die Gemeinde, die mit ihrer großzügigen

Spende diesen für alle **kostenlosen**



Ausflug ermöglicht hat!!! Besonders ereignisreich waren die letzten Wochen für unsere „Schlaun Fuchse“:

Nach einem Besuch im Blaahaus und anschließendem Eisessen durften unsere „Großen“ im Kindergarten über-



nachten .



Ein ganz herzliches DANKE an Hr. Plattner für die nette Führung!

Zum „Vorlesen“ waren sie in die Schule eingeladen. Den Schülern der ersten



Klassen vielen Dank dafür!!!

Und mit dem Zug ging's traditionell auf die Kufsteiner Burg!

Die wichtige Verkehrserziehung übernahm Hr. Schürr von der Polizei und sie durften die Polizeistation besuchen. Herzlichen Dank dafür!

Ausgestattet mit ihren selbstgebastelten Schultüten werden heuer 13 „Große“ ins Schulleben starten. Unsere besten Wünsche werden sie begleiten!

Wir wünschen Allen sonnige und erholsame Ferien!!!

Termine:

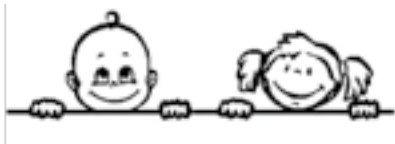
27.Juli Interne Abschiedsfeier

28.Juli Abschiedsgottesdienst um 10:45 Uhr für ALLE

Mit einem herzlichen DANKESCHÖN an Alle, die uns in diesem Kiga-Jahr unterstützt haben, verabschieden wir uns vom 16.08. bis 3.09. in die Sommerferien.

6.09. Beginn für unsre „alten Hasen“

7.09. Start für unsre „Neulinge“



Ausflug in den Raritätenzoo

Nach dem Motto: „*Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung*“ machten sich Groß und Klein, „neue“ und „alte“ Krippeneltern und Kinder auf den Weg nach Ebbs, um dort der Tierwelt einen Besuch abzustatten.



„Das haben wir gesehen und noch viiiiiiiel mehr!“

Hurra, unser Garten ist fast fertig!



Wie alles begann: Unser Garten vorher...
und nachher...

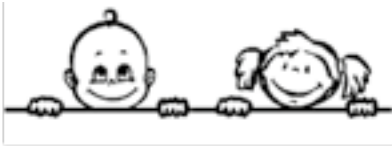


DANKESCHÖN
an die „Bob der Baumeister,
bzw. den Bauhof!“

TERMINE:

- | | |
|-----------------------|--|
| 30. Juli ab 16.00 Uhr | Abschlussgrillfest |
| 25. Aug. – 10. Sept. | Sommerferien |
| 13. Sept. | Start mit den „Alten“ |
| 14. Sept. | Start der Eingewöhnung bei den „Neuen“ |





TAG DER OFFENEN TÜR in der Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Jetzt ist's amtlich:



Kinderkrippe "Kleiner Drache"



"Auftritt der Trachtler-Kinder!" Dankeschöööön :)



Flohmarkt im Dachgeschoss...



Bildergalerie



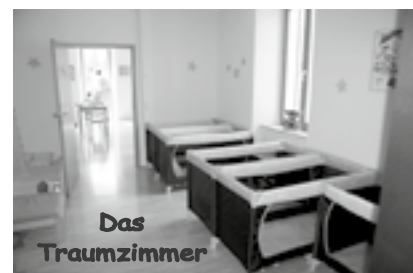
Kinderschminken



lecker Kuchenbuffet...



Das Spielzimmer



Das Traumzimmer

"und wir sind auch bald dabei!"



Das Bad



Wir sagen DANKE an Herrn Fuchs für Einsatz, Fleisch & Wurstwaren, Herrn Leo Kind/Inntal-Folien für Türbeschriftungen und Fotos, den Grenzlandlern für ihren Auftritt, dem Bauhof für den Aufbau, dem Schminkteam Martina und Tanja vom Kiga St. Barbara, den Kuchenbäckern und, und, und... hoffen, dass wir keinen vergessen haben! :-)

DANKE an alle, die zum Gelingen beigetragen haben! ☺



RÜCKBLICK: JUNI/JULI

Beim Sportfest bewiesen wieder alle Kinder ihre Stärken in den Disziplinen Laufen, Werfen und beim Weitsprung. Anschließend stärkten sich alle im Schatten beim Picknick mit frischen Obstspießen und Butterbrezen, um den heißen Tag noch zu überstehen.



Für die Spielstraße am Mittwoch, 28. Juli trainierten schon Jung und Alt in der gemischten Gruppenstunde.



Die Favoriten beim Schultütenbasteln waren heuer Dinos, Fische, Cowboy, a Engel und eine Ballerina.

An einem herrlich warmen Sommerabend fand das Sommernachtsfest im Kindergarten statt.

Zum Abschied wurde für alle gesungen und gespielt. Herzlicher Dank gilt dem Elternbeirat für dieses Kindergartenjahr.



Zum Patrozinium „St. Peter und Paul“ gestaltete Herr Pfarrer Hartmann mit den Kindern den Gottesdienst. „Der reiche Fischfang“ wurde besonders lebendig und kreativ dargestellt.

Mit Orgelmusik (Hans Berger), Querflöte (Martina Haunholder) und Gitarre (Simone Mock) wurde der Gottesdienst feierlich umrahmt.



Unter dem Motto: „Komm mit ans Wasser“ lief der Ausflug für die Schmetterlinge (Vorschulkinder) ab. Die lehrreiche Naturexkursion rund um den Hechtsee mit

einem „Forscherbuch“ machte den Kindern einen großen Spaß.



Einen „Dino-Gottesdienst“ gestaltete Herr Pfarrer Nun mit den Kindern in der Altenheimkapelle.

„So stark und so groß wie ein Dino“ sollen die Kinder werden, damit sie selbstbewusst und selbstsicher mit Gottvertrauen den neuen Lebensabschnitt (Schulstart) meistern.



„Alleine über den Zebrastreifen gehen lernen“ mit dem Polizisten Herrmann Schürr war für die Vorschulkinder wieder eine besondere Herausforderung in der Verkehrserziehung.



Franziska Ranke wurde als „ausgebildete Kinderpflegerin“ verabschiedet und die Kinder wünschten ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Schöne und Gute.

TERMINE JULI/AUGUST:

Mi, 28. Juli 2010

Grillfest um 11:00 Uhr mit den Heimbewohnern anschließend Spielstraße im Innenhof.

Sommerferien: 04. – 27. August 2010

Der Caritas Kindergarten St. Peter wünscht allen schöne, sonnige und erholsame Sommerferien.

Sommerkonzert der Musikschule Kiefersfelden fand begeisterten Anklang

Reichlich Beifall spendeten die Besucher in der voll besetzten Schulturnhalle den kleinen und großen Musikanten des diesjährigen Sommerkonzerts der Musikschule Kiefersfelden, das mit zwitschernden Blockflötentönen der Klasse Andrea Kaltenecker eröffnet wurde. Und zu recht, denn um die musikalische Nachwuchsförderung muss sich in Kiefersfelden wirklich keiner Sorgen machen. So bedankte sich Gottfried Hartl, Leiter der Musikschule Rosenheim, zu Beginn bei 1. Bürgermeister Erwin Rinner und 3. Bürgermeister Christian König für die finanzielle Absicherung der Zweigstelle Kiefersfelden, die nächstes Jahr bereits ihr 25-jähriges Bestehen feiern wird. Welch schöne Blüten diese kontinuierliche Bildungsarbeit von momentan acht engagierten Lehrkräften an Kindern und Jugendlichen hervorbringen kann, bewies das folgende Konzert deutlich. Gemeinsames Musizieren steht hier an allererster Stelle. So werden schon nach wenigen Lernjahren die Musikschüler fit fürs Ensemblespiel gemacht. In der Saitenhüpfer Polka ließen Anna Baumann, Lisa Hagenbuchner und Sophie König munter ihre Schlegel über die Hackbretter tanzen und weitere sechs Hackbrettspieler aus der Klasse Anna Resch samt Gitarre verbreiteten mit Mississippi Sawyer internationales Flair. Im Klarinetten-Chor von Peter Resch werden die Bläser gezielt auch auf das in Blaskapellen so gefragte chorische Spiel vorbereitet.



Auch die Diatonische Harmonika hat im Ausbildungsprogramm von Peter Resch sowie in den geschickten Händen von Anna Sophie Jerger und Peter Fischer einen festen Platz.



Ebenso brachte die neue Querflötenklasse von Martina Haunholder mit Sarah Kopp, Florian Herd und Willy Astors „Lancelot“ einen überzeugenden Beitrag. Einige Kinder im Publikum nutzten den Auftritt der Früherziehungs-, Grundausbildungs- und Trommelgruppen rund um Iris Kießler-Koriako, um auf den Gängen im Sinne eines Familienfestes zu „Bella Bimba“ eifrig mitzutanzten. Danach gaben auf dem gemeindeeigenen Konzertflügel Schüler der Klasse Monika Stegmayer-Kleitsch beswingte und rockige Klaviermusik zum Besten. Den Abschluss des umfangreichen und abwechslungsreichen Programms bildete der, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Hl. Kreuz, neugegründete Jugendchor mit zwei erfrischend vorgetragenen Gospelliedern unter der Leitung von Monika Schweiger und brachte allen den reichlich verdienten Schlussapplaus.

Anmeldungen für das neue Schuljahr sind wieder über das Büro der Musikschule Rosenheim, Tel.-Nr.: 08031/34980 in allen Fächern möglich. Besonders die Früherziehungs- und Grundfachgruppen freuen sich über regen Zuwachs. Ab September wird als neues Instrument Violine und Viola angeboten.

Sichtlich erleichtert nach ihrem erfolgreichen Auftritt: Anna, Lisa und Sophie mit ihrer Lehrerin Anna Resch.



Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

UNTERWEGS AUF DEM JAKOBSWEG

Am 5. Juni machte sich eine kleine Gruppe aus dem Haus Sebastian mit zwei Begleitern auf, um einen Tag auf dem Jakobsweg zu verbringen. In der Jakobskirche von Straß im Zillertal begann dieser Tag mit einem biblischen Impuls, während hoch oben bei der Brettfall-Kirche Arbeiter Sprenglöcher bohrten, um einen losen Felsblock gezielt abstürzen zu lassen.

Weitere Stationen waren unterwegs z. B. die Kapelle in Rotholz, wo ein Bild von Christus als Arzt und Apotheker verehrt wird. Bei dem wunderschönen Wetter war der schattige Weg vorbei an Schloss Tratzberg hinauf zum Sankt-Georgenberg angenehm zu beschreiten. Dort feierte die Gruppe die Wallfahrermesse, gönnte sich eine ausgiebige Brotzeit und stieg durch die Wolfsklamm wieder ins Tal ab.

Es werden solche Pilgertage regelmäßig angeboten. Ein Angebot ist z. B. vom 3. – 5. September von Kloster Kleinholz aus in Gegenrichtung zwei Tage von St. Georgenberg nach Kufstein über Mariathal zu wandern.

Auch unsere Kirche soll als Kirche auf dem Pilgerweg mit einem Pilgerstempel und einem Anliegenbuch bei den vorbeiziehenden Pilgern bekannt werden.

EHEJUBILARE

Der neue Pfarrgemeinderat lud auch in diesem Jahr wieder diejenigen Ehepaare, die ein „rundes“ Jubiläum feiern konnten, zu einem Gottesdienst und einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Der Vorsitzende, Herr Sauf und P. Robert OCD begrüßten die Jubilare und betonten, dass die Treue zueinander eine Ermutigung für die Jungen sei. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in bewährter Weise das Ehepaar Weiser. Beim Abschied erhielt jedes Paar noch ein kleines Präsent.



KRÄUTERBUSCHEN

Auch in diesem Jahr bietet Frau Sophie Berndl an, gemeinsam für das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August Kräuterbuschen zu binden. Die Teilnehmer treffen sich am Samstag, 14. August, um 16.30 Uhr, im Pfarrheim Heilig Kreuz. Damit in ausreichendem Maß Kräuter vorbereitet sind, wird um Anmeldung im Pfarrbüro gebeten (Tel.-Nr.: 8278).

PATROZINIUM UND FRÜSCHOPPEN DER PFARRGEMEINDE

Neben dem ersten „Kieferer Fest“ Anfang Mai, bei dem das alte Patrozinium und das Kirchweihfest begangen werden, feiert die Pfarrgemeinde Heilig-Kreuz noch Mitte September das Fest Kreuzerhöhung, den eigentlichen „Namenstag“ der Kirche.

„Am Vorabend des 14. Septembers 335 wurde in Jerusalem im Auftrag von Kaiser Konstantin die Auferstehungskirche – heute als Grabeskirche bekannt – geweiht; dabei richtete Bischof Makarios I. ein Kreuz auf. Nachdem die Perser dieses Kreuz geraubt hatten, wurde es von Kaiser Heraklius 628 zurückerobert und eigenhändig wieder am ursprünglichen Platz aufgestellt. Erstmals 415 wurde in Jerusalem das Weihefest der Kreuzkirche gefeiert, seit 530 stand die Auffindung und Erhöhung des Kreuzes im Mittelpunkt des Festes. Im 7. Jahrhundert wurde das Fest von Rom übernommen, 629 wurde es auf den 14. September festgesetzt (<http://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Kreuzerhoehung.html>).“ Seitdem ist es oft mit der Verehrung von Kreuzreliquien verbunden, von denen sich eine im Eigentum unserer Pfarrei befindet.

Der neue Pfarrgemeinderat beschloss nun, nach dem Festgottesdienst, den musikalisch wieder der Kirchenchor gestaltet, einen Früschoppen der Pfarrgemeinde anzuschließen. Bei schönem Wetter gibt es rund um das Pfarrheim – sonst im Pfarrsaal – Ge-

BEGINN DER FIRMVORBEREITUNG MIT ERSTEM TREFFEN

Im Jahr 2011 wird in Kiefersfelden wieder das Sakrament der Firmung gefeiert. Alle Jugendlichen, die im neuen Schuljahr die siebten oder achten Klassen besuchen oder älter als 14 Jahre sind, sind eingeladen, an der Firmvorbereitung teilzunehmen und sich dann zu entscheiden, ob sie gefirmt werden wollen. Voraussetzung für den Firmkurs ist die Bereitschaft, sich mit anderen ernsthaft über Glaubens- und Lebensfragen auseinanderzusetzen und die

tränke und verschiedene Würste. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt. Besonders die Vereine sind am Ende der Ferien zur gemeinsamen Feier eingeladen.

Frau Mädler von der Rumänienhilfe des Dekanats Inntal wird kleine Präsente wie z. B. gestickte Geburtstagskarten zum Verkauf anbieten. Der Erlös ist für das Projekt der Caritas Lipova in Rumänien bestimmt.

BETTWÄSCHE FÜR DIE RUMÄNIENHILFE

Am 9. und 10. September sammeln wir in der Pfarrhofgarage bunte Bettwäsche und waschbare Decken. Weil viele Menschen in Rumänien kaum Mittel haben, um im Winter heizen zu können, wärmen sie sich notgedrungen im Bett auf. Die Wäsche sollte ordentlich in Plastikbeuteln oder Kartons verpackt sein. Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-lipova.ro

Die allgemeine Kleidersammlung von Missio und Aktion Hoffnung ist am 16. und 17. September ebenfalls in der Pfarrhofgarage.

EINE AUFGABE, DIE SICH LOHNT! FREIWILLIGES ENGAGEMENT IM SENIORENHEIM

Auf Initiative der ehemaligen Seniorenbeauftragten des Landkreises Rosenheim, Christl Aicher, bieten Mitarbeiterinnen der Caritas-Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim, des Katharinenheimes Bad Endorf, der Diakonie und des Bildungswerkes Rosenheim erneut gemeinsam ein Einführungsseminar für Ehrenamtliche im Besuchsdienst in Seniorenheimen an.

Das Seminar, das an sieben Abenden ab 06. Oktober 2010 im Seniorenheim Haus Wittelsbach in Bad Aibling stattfindet, ist bereits das siebte dieser Art. In den letzten Jahren sind von der Referentengruppe über 100 ehrenamtlich in Seniorenheimen Tätige geschult worden.

Der Kurs hat das Ziel, sich auf ein freiwilliges Engagement in Seniorenheimen umfassend vorzubereiten.

Freiwillige Mitarbeiter/innen in Seniorenheimen treffen häufig auf Menschen, die ihre eigene Situation als belastet erleben und erleiden. Der Umgang mit ihnen ist nicht immer leicht und bedarf eines guten Einfühlungsvermögens, aber auch der notwendigen Kenntnisse, wie Menschen derartige Lebensabschnitte durchleben.

Der Kurs greift an sieben Abenden Themen auf, die in der Begegnung mit Bewohnern von Seniorenheimen wichtig sein können. Die Einheiten am Abend beschäftigen sich unter anderem mit Themen wie „Grundlagen der Kommunikation“, „Hilfreiche Zuwendung bei Fragen nach dem Lebenssinn“ oder „Positive Begleitung altersverwirrter Menschen“.

Die Kursteilnehmer/-innen lernen nicht nur, wie sie auf ihr Gegenüber eingehen, sondern können auch ganz persönlich davon profitieren, sodass ihr freiwilliger Dienst später beide Seiten bereichert: die Bewohner des Heimes und die ehrenamtlich Engagierten selbst.

Der Kurs wendet sich auch an Interessierte, die sich noch nicht konkret im Seniorenheim engagieren.

Für nähere Informationen steht gerne Ursula Stöckl im Caritas-Zentrum Bad Aibling mit der Tel.-Nr. 08061/35040 zur Verfügung.

Anmelden kann man sich zum Kurs im Bildungswerk Rosenheim unter Tel.-Nr. 08031/214218.

Eine Mitteilung des Caritas-Zentrums Rosenheim.

Für die Bewohner im „Alpenpark“ oder auch die Patienten im Krankenhaus Trißl wäre es oft hilfreich, wenn sich jemand zur Verfügung stellte, der sie spazieren fährt, zu Besuch kommt. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro!

GLAUBENSKURS IM HERBST

In einer Zeit der weltweiten Krisen ist umso mehr der fundierte, eigene Standpunkt gefordert. Auch im Glauben kann man heute nicht mehr Mitläufer sein, sondern muss sich entscheiden und sein eigenes Profil entwickeln. Der Kinderglaube aus dem Religionsunterricht kann manchmal mehr Belastung als Hilfe sein, wenn er nicht weiterentwickelt wurde.

Für den Pfarrverband Oberes Inntal wird darum ein mehrteiliger Glaubenskurs angeboten, an dem alle, gleich welcher Religion oder Weltanschauung sie angehören, teilnehmen können.

Er ist biblisch orientiert und geht von den Erfahrungen der Teilnehmer aus, die aktiv miteinbezogen sind. Grundlage ist ein angepasstes Modell des Katholischen Bibelwerks. In verschiedenen Ländern wurde es schon unter dem Titel „seven Updates“ praktiziert und hat großen Anklang gefunden. Am 27. Oktober sowie 10. und 24. November 2010 sind die ersten drei Abende jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr. Im Frühjahr folgen die weiteren vier Abende.

Es ist auch möglich, nur an einzelnen Abenden teilzunehmen.

Die Leitung dieses Kurses übernehmen Anneliese Kunz-Danhauer, theologische Referentin beim Bildungswerk Rosenheim und Helmut Schneider, Pastoralreferent.

CHORAUFLUG EHRUNGEN FÜR INSGESAMT 125 JAHRE CHORMITGLIEDSCHAFT



Der leider sehr verregnete Ausflug brachte die Chor- und Orchestermitglieder über den Brenner; dort schneite es zur Franzensfeste. Über 400 Stufen erklimmen die Sportlichen und hatten einen tollen Rundblick auf die gesamte Festungsanlage.

Im Trockenen besichtigten die anderen die unteren Teile der Anlage und wurden über Bauweise, Nutzung und das heutige Museum informiert. In Sterzing konnte man für eine



Stunde ohne Regenschirm bum-
meln oder zum Kaffeetrinken
einkehren. Zum Ausklang im
Cafe Zentrum in Kiefersfelden
trafen auch die daheim geblie-
benen Chormitglieder, Vinzenz
Danner (Kirchenpfleger) und
Pater Robert, ein.



In diesem Rahmen überreichte Vorstand Ursula Wede die Ehrenurkunde des Erzbischöflichen Ordinariats für 50 Jahre verdienstvollen Wirkens in der Kirchenmusik an Elisabeth Danninger, die ebenso lange für die Kasse verantwortlich war. Gabi Heumann, Sylvia Schütz und Mirl Ammermüller sind seit 25 Jahren Kirchenchorsängerinnen. Auch Ihnen wurde die Urkunde überreicht. Ursula Wede sprach den Dank und die Anerkennung der Chorgemeinschaft aus.

KINDER MUSIZIEREN FÜR KINDER

Seit mehr als 15 Jahren vermittelt sie Kindern und Jugendlichen die Freude an der Musik. Martina Haunholder aus Oberaudorf ist Lehrerin an der Musikschule in Kiefersfelden. Dort unterrichtet sie vor allem Querflöte. Mit ihren jungen Schülern tritt sie einmal im Vierteljahr beim ökumenischen Kleinkindergottesdienst im Pfarrhaus Kiefersfelden auf. Für die jungen Gottesdienst-Besucher ist es ein besonderes Erlebnis, wenn Kinder für Kinder Musik machen.

Auch am 20. Juni war Martina Haunholder mit ihren Schülern wieder dabei, als es im Kleinkinder-Gottesdienst um das Thema „Gott hat unsere Welt erschaffen“ ging. Die Veranstalter erzählten den Kindern die Schöpfungsgeschichte und bauten dabei mit ihnen gemeinsam die Erde nach. Am Ende entstand ein eindrucksvolles kleines Kunstwerk aus Stofftieren, Papiersternen, einem Tücher-Meer und frischen Blumen.

Martina Haunholder übernimmt die ehrenamtliche Arbeit beim Gottesdienst gerne. „Die Kinder werden in spielerischer, kindgerechter Weise an Religion herangeführt und bekommen von Anfang an einen positiven Bezug zur Kirche“, sagt die 30-Jährige, die selbst Mutter von zwei Kindern ist. Und für ihre Schüler – diesmal waren es Johannes Dachauer, Pauline Althier, Sarah Kopp, Stefanie Dietz, Anna Wimmer und Sofie Gabenstätter – ist es jedes Mal eine gute Gelegenheit für einen ersten Konzertauftritt.



PFADFINDERSTAMM ADLER KIEFERSFELDEN



Wölflinge in den Osterferien auf Wanderschaft...

Zwölf Wölflinge (7- und 8-jährige) und Ihre Gruppenleiter machten sich an einem wunderbar sonnigen Frühlingsnachmittag auf den Weg, um die Umgebung am Buchberg und Egelsee zu erkunden. Zwischendurch gab es immer wieder etwas Spannendes zu entdecken und zu erlernen. Michi zeigte ihnen, wie man einem Verletzten im Notfall helfen kann oder welche Materialien in der Natur als Zundermaterial für ein Lagerfeuer am geeignetsten sind. Nicole erzählte den Kindern, dass Sir Robert Baden Powell der Gründer der weltweiten Pfadfinderei ist oder auch mit welchen Tipps man die vier Himmelsrichtungen bestimmen kann. In Sachen Naturkunde war die Natur der Lehrmeister selbst, denn wir bekamen zahlreiche Frühlingsblumen zu sehen, z. B. Leberblümchen, Schlüsselblumen, Buschwindröschen, Huflattich, usw..



...und Teilnahme am Georgslauf

Zum ersten Mal nahm auch unsere Wölflingsgruppe am Georgs-
lauf teil. Bei den Posten Erste Hilfe, Naturkunde, Geschicklichkeit
und Feuerkunde konnten unsere Wölfe mit ihrem Wissen und Erfah-
rungen glänzen. In anderen Bereichen werden wir unser Können
noch erweitern. Es sprang dieses Jahr ein 5. Platz für die Gruppe
heraus.



Wölfe verlassen ihre Höhlen

Unter diesem Motto stand die Teilnahme der Kieferer Wölfe (Wölflingsgruppe, 7- und 8-jährige Kinder) am diesjährigen Bezirkswölflingslager in Kolbermoor. Obwohl es am Wochenende um den 26. Juni für die Kinder hieß, zum ersten Mal in einem Zelt mit Schlafsack und Isomatte zu übernachten, folgten doch zehn mutige Kieferer Wölflinge der Einladung des Bezirks Rosenheim zu diesem Wochenendlager. Nachdem einige Eltern uns mit dem Auto nach Kolbermoor gefahren hatten, wurden wir schon von den Wölflingsmeuten aus Bad Aibling, Degerndorf und Kolbermoor erwartet. Kaum auf der Zeltwiese angekommen, ging das Abenteuer mit dem Zeltaufbau auch schon los, denn bis das große 14-Personenzelt aufgestellt war, mussten viele Heringe in den Boden gehämmert, Stangen aufgestellt und Abspannschnüre gespannt werden. Dank der vielen fleißigen Hände unserer Kleinsten stand das Zelt nach 45 Minuten ordentlich und sicher da, sodass endlich das Gepäck verstaut und die Umgebung erkundet werden konnte. Nach einer Stärkung mit Wienern und Brezen waren alle Kinder eingeladen, Stofftaschen mit Kartoffeldruck zu gestalten,

mit dem großen Schwungtuch zu spielen und dabei gleichaltrige aus den anderen Stämmen kennenzulernen. Nach dem Abendessen bildete eine Feuershow von zwei erfahrenen Leitern den Abschluss eines gelungenen Lagerauftakts. Auch das Einschlafen machte im Großen und Ganzen keine Probleme, obwohl es für viele Kinder die erste Nacht in einem Zelt oder sogar die erste Nacht war, die man nicht zu Hause schläft. Am Sonntag hieß es dann auch schon wieder zusammenpacken, Zeltabbauen und auf den Heimweg machen.

Doch so kurz das Lager auch war, es wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben!



Unsere Jungpfadfinder „Die Wilden Adler“ waren heuer am Hochries mit vielen anderen Jungpfadfindern des Bezirks Rosenheim beim Rodeln. Man, war das ein Spaß. Natürlich durfte dabei die Brotzeit nicht fehlen.

Ende März nahmen wir am Jugendkreuzweg teil. Ursprünglich war dieser zum Petersberg hinauf geplant. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Aber der Pfarrer in Flintsbach war flexibel und so konnten wir den Jugendkreuzweg in der Flintsbacher Kirche durchführen.

In den verschiedenen Gruppenstunden wurden vielerlei neue Spiele kennengelernt. Daneben wurde sich auch heuer wieder auf den Georgslauf vorbereitet.

Dabei handelt es sich, wie in den letzten Jahren, um einen Postenlauf mit zwölf verschiedenen Posten, an welchen man die verschiedensten Aufgaben erfüllen musste. Einige Themen davon waren z. B. Erste Hilfe, Knotenkunde, Zeltkunde, Pfadfinderallgemeinwissen, Kochen mit bestimmten Zutaten, Lagerfeuerkunde, usw.. Dabei konnte man eine gewisse Punktzahl erreichen, die dann über die Platzierung der jeweiligen Gruppe entschied.

„Die Wilden Adler“ durften sich heuer mit einem 5. Platz zufrieden geben. Jedoch hatten sie das Handicap, dass der Anteil der 13-jährigen in der Gruppe zu hoch war. Somit durften sie nicht mehr in der Jungpfadfinderstufe sondern mussten in der Pfadfinderstufe (13 – 15 Jahre alt) starten. Da gab es neben der unverhältnismäßig starken Konkurrenz auch noch die umso schwierigeren Aufgaben an den jeweiligen Posten zu meistern. Trotzdem platzierten sie sich im guten Mittelfeld.



Erstes Zeltlager im Kohlstattpark

Dieses Mal war unser Motto „Endlich mal bei schönem Wetter zelten“. Was auch bis zum folgenden Tag zutraf.

Nachdem wir mit großartiger Unterstützung der „Rotfüchse“ unser Schwarzzelt aufgebaut hatten, konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen und die mitgebrachten Köstlichkeiten am Lagerfeuer grillen und verzehren. Anschließend wurde noch mit Gitarren- und Schlagzeugbegleitung im Zelt musiziert, bis wir dann fast alle müde in unsere Schlafsäcke glitten. „Fast alle“ deswegen, weil die Nachtwache auf uns Schlafenden, die Zelte und natürlich auch auf unsere Fahne achten mussten. Leider gelang es einer anderen Pfadfindergruppe doch, unsere Fahne in der Nacht zu klauen. Es handelt sich dabei nicht um Diebstahl, sondern um einen Brauch, der mit dem Maibaumklauen zu vergleichen ist. Am nächsten Morgen lösten wir unsere Fahne mit einem spendierten Frühstück wieder aus.

Danach bereiteten wir alles für die Feier „Bündnis für Familie“ am Nachmittag vor. Wir bildeten einen Workshop mit Knotenkunde, die Rotfüchse bauten einen Slacklineparcours und für die ganz Kleinen bauten wir noch das Twister auf, an dem sich einige Verrenkungen vollzogen. Nach der erfolgreichen Festlichkeit bauten wir in Windeseile unsere Zelte wieder ab, denn es zogen ziemlich dunkle Wolken rasant am Kaisergebirge auf. Zum Glück erkannten wir die Situation rechtzeitig, denn als alles im Trockenen war, gab es dann doch noch zum Schluss einen kurzen Wolkenbruch. Alles in allem war es wieder für uns alle ein tolles Erlebnis.



Pfadfindergruppe „Rotfüchse“ feiert grandiosen Sieg beim Georgslauf!!!

Unsere Rotfüchse glänzten in ihrer Altersstufe (13 – Jahre) in allen Bereichen und wurden mit dem Sieg belohnt. Jeder Einzelne hat seinen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet und so stellte kaum ein Posten eine große Schwierigkeit für die Rotfüchse dar. Wir als Gruppenleiter sind daher sehr stolz auf diese Gemeinschaftsleistung und freuen uns mit den Jugendlichen. Zur Belohnung werden wir einen Ausflug in den Hochseilgarten unternehmen und anschließend ins Zentrum was trinken gehen, denn das war der Wunsch der Rotfüchse.

Für den Sommer stehen verschiedene, von den Jugendlichen eigenständig organisierte Projekte an. Desweiteren wollen sie eine Liedermappe erstellen und die Zeltbeschriftung in die Tat umsetzen. Auch ihr Programm fürs Stammeslager werden sie mitgestalten.



Die Sieger des Georgsbaus 2010 in Aschau!!
Wir gratulieren!!!

Ausflug in den Hochseilgarten

Die Pfadfindergruppe Rotfüchse machte sich an einem sonnigen Frühlingstag auf den Weg nach Prien am Chiemsee um dort so manch knifflige Herausforderung im Kletterwald (Hochseilgarten) zu bestreiten. Im Anschluss gab es noch direkt am Ufer des Chiemsees ein grandioses Picknick.



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



UNSERE GOTTESDIENSTE IN KIEFERSFELDEN

Jeden Sonntag feiern wir um 9.00 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße; am letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

Kleinkindergottesdienst ist gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz am 19. September um 10.30 Uhr im Pfarrsaal der Heilig-Kreuz-Kirche. Eltern sind mit eingeladen.

Im Haus Christine sind Gottesdienste am 19. August und 16. September, jeweils um 14.30 Uhr im Speisesaal.

Im Seniorenheim St. Peter sind Gottesdienste am 13. August sowie 03. und 24. September jeweils um 10.00 Uhr in der Kapelle.

In der Seniorenresidenz Alpenpark sind Gottesdienste am 13. August sowie 03. und 24. September um 11.00 Uhr im Mehrzweckraum im Untergeschoss.

WORSHIP-GOTTESDIENSTE AM SONNTAGABEND

Sonntagabend um 19.00 Uhr bieten wir 14-tägig Worship-Gottesdienste unter dem Namen „JumpStart“ im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf an. Das Angebot ist überkonfessionell. Katholische, evangelische und freikirchliche Christen, jung und alt, feiern gemeinsam. Jeder ist eingeladen.

Die Gottesdienste sind geprägt von eingängigen Liedern, die mit Gitarren oder Band begleitet werden. Ehrenamtliche sind auch in der Verkündigung beteiligt. Im offenen Gebet hat jeder die Möglichkeit, seine Anliegen vor Gott zu bringen.

Das ökumenische JumpStart-Team versteht diese Gottesdienste als besonderes Angebot für die, die sich mit traditionellen Gottesdienstformen schwer tun, sich aber dennoch nach persönlicher und gemeinschaftlicher Begegnung mit Gott sehnen.

Die nächsten Termine sind: 25. Juli und 08. August jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf.

GOTTESDIENST AM LUEGSTEINSEE

Am 1. August findet als Abschluss der Veranstaltungswoche „Mehr Leben vom Tag“ ein Gottesdienst am Jugendbildungshaus Luegsteinsee statt. Wir hoffen auf gutes Wetter, um am Seeufer Gottesdienst feiern zu können. Der Audorfer Chor wird die musikalische Gestaltung übernehmen und den Gemeindegang begleiten. Bei Regen ist der Gottesdienst in der Auferstehungskirche Oberaudorf. Beginn ist um 10.30 Uhr, anschließend gibt's Kirchen-Brunch.

BIBELGESPRÄCH

Der offene Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeinderaum Kiefersfelden. Pfarrer Wolfgang Lory führt durchs Johannesevangelium. Mit eigenen Gedanken und Fragen können sich die TeilnehmerInnen am Gespräch beteiligen.

Bestattungstradition seit über 160 Jahren		www.trauerhilfe-denk.de www.trauervorsorge.de
TrauerHilfe	DENK	TrauerVorsorge
WIR HELFEN WEITER		
<ul style="list-style-type: none"> • Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche • finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung • Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen • große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung • Erledigung aller Behördengänge • auf Wunsch Hausbesuche 		
Tag & Nacht für Sie		
Oberaudorf St.-Joseph-Spital-Str.2	08033/910 31	
Rosenheim Ludwigsplatz 6	08031/207 07 10	
BESTATTUNGEN & VORSORGE & ÜBERFÜHRUNGEN		

JUGENDWOCHENENDE „WIR GEWINNT“

Unser Ziel für dieses Wochenende war es, die Freundschaften in unserer Gruppe zu festigen. Wir verbrachten zwei Tage zusammen und lernten uns besser kennen, waren füreinander da und hatten unglaublich viel Spaß. Wir erlebten ein Wochenende, an dem wir einfach auf ganzer Linie gewonnen haben. Von gemeinsamen Abenden am Lagerfeuer, einem Film über unsere Gruppe und Gesprächen zum Thema Nächstenliebe bis zu vielen Stunden am See, in denen wir einfach „wir“ sein konnten, war es etwas ganz Besonderes. Wir sagen Danke für eine tolle Zeit. Inga Nun



Die Jugendgruppe „FruChaDe“ lädt Jugendliche ab 14 zu Gruppenstunden im ChillOut ein. Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr gibt es Spiele, anregende Gesprächsrunden, entspannende Meditationen, die Möglichkeit, kreativ zu werden und eine tolle Gemeinschaft.

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr treffen sich Jugendliche ab 16 zur Jugendgruppe „KoKos“ im ChillOut. Es macht Spaß, mal gemeinsam etwas zu erleben, sich auszutauschen und gegenseitig besser kennen zu lernen. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

PfarrerIn Ruth Nun wanderte in der Predigt mit den Jubilarinnen und Jubilaren zurück in die Jahre 1985, 1960, 1945 und 1935,

in denen sie konfirmiert wurden: 1935, zwei Jahre nach Hitlers Machtergreifung, war man voller Sorge, ob das womöglich die letzte Konfirmation sein würde, die man feiern darf; 1945, am 1. April, war eine Konfirmation, bei der jeder wusste, dass der 2. Weltkrieg verloren war, und doch hat es bis zur Kapitulation noch bis Mai gedauert; bei der Konfirmation 1960 sah die Welt ganz anders aus, es war die Blütezeit des Wirtschaftswunders; 25 Jahre später, 1985, wurde das Leben zunehmend von Mobilität und Elektronik geprägt, aber man tippte selbstverständlich noch auf der Schreibmaschine – kaum jemand besaß einen Computer.

Bei all diesem Wandel gibt es etwas, was alle Jubelkonfirmanden zu allen Zeiten verbindet: Sie wurden mündige Gemeindeglieder der evangelischen Kirche, sie haben selber für sich das Ja bekräftigt, das bei der Taufe andere stellvertretend für sie gesprochen haben. Dadurch wurden sie, wie es im Predigttext aus dem Epheserbrief heißt, aus „Gästen und Fremdlingen“ zu „Mitbürgern der Heiligen und Gottes Hausgenossen“.

PfarrerIn Nun schloss ihre Predigt mit dem Wunsch, dass, egal ob man von weiter weg komme oder aus der Nähe, egal ob man innere Distanz spüre zur Jugendzeit, vielleicht auch zu Religion und Kirche, jeder Frieden finden möge in dem Gott, durch den er Stück um Stück wachse und der die Jubilare auch heute begleite und segne.

„NÄHERKOMMEN“ – BESINNUNGS- WOCHENENDE FÜR ERWACHSENE

18 Erwachsene nutzten das Jugendbildungshaus Luegsteinsee, um einander, sich selbst und Gott näher zu kommen. Es wurde eine sehr offene Begegnung zwischen Christen ganz unterschiedlicher Traditionen. Der Austausch über die biblische Geschichte von Zachäus war von großer gegenseitiger Wertschätzung geprägt und manche neue Einsicht entstand bei den meditativen Runden um den See zu Fragen wie: Wenn Jesus heute in deinem Haus einkehren würde, was würdest du tun? Vom gemeinsamen Essen über das Singen und die Gesprächsrunden bis zu den Zweiergesprächen war es für alle ein beeindruckendes Wochenende, das nach Fortsetzung ruft.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

SOMMER IM CHILLOUT

Unsere Terrassenbänke sind noch nicht fertig. Da fehlt es uns noch an ausreichend finanziellen Mitteln; aber die große Sammelaktion kommt auch erst noch. Trotzdem kann man bei uns gemütlich draußen sitzen: unter der großen Buche, die Jugendliche vor über 50 Jahren im Kirchengarten gepflanzt haben.

Man kann Tischtennis spielen, Musik hören, den PC nutzen, Darts spielen. Es gibt Snacks, man kann aber auch selber was

kochen. Du kannst in der Werkstatt basteln oder einfach relaxen, chatten, Tee trinken... Das ChillOut ist dein Raum, der für dich da ist. Bine, Theo und Rosi sind als Ansprechpartner da, wenn du was brauchst und freuen sich, dich kennen zu lernen. Der direkte Draht zum ChillOut: 609454.

Das ChillOut ist geöffnet von Montag bis Freitag von 13.30 – 18.00 Uhr. Wenn du schnell was wissen willst oder Hilfe brauchst, gibt's das Jugendhilfetelefon: 0151/15342426. Über E-Mail: info@jugendhilfeverein.net kommst du ebenfalls in Kontakt. Aktuelles erfährst du unter www.jugendhilfeverein.net. Wir freuen uns auf deinen Besuch: Bine, Rosi und Theo



CHILLOUTER BAUEN BEIM CO2 MIT

Mit großem Einsatz und selbst bei glühender Hitze helfen Jugendliche beim Neubau des CO2 in Oberaudorf mit. Ganz großen Respekt allen, die beim Dämmen, Malern, Säubern und vielem mehr dabei sind!



„MEHR LEBEN VOM TAG“ 26.07. BIS 01.08.2010

SOMMER-PROJEKT AM LUEGSTEINSEE

Eine Gruppe Jugendlicher wird vom 26.07. bis 01.08.2010 im Jugendbildungshaus Luegsteinsee gemeinsam leben und unter Leitung von Günter Nun und Theo Hülner ein Seminar zur Sucht-Prävention durchführen. Die Jugendlichen werden in ihrem Arbeitsalltag und ihrer Freizeit begleitet, auf individuelle Suchtgefährdungen aufmerksam gemacht und in ihren Ressourcen für ein gelingendes Leben gestärkt. Sie bereiten offene Abendangebote für Jugendliche und Erwachsene vor. Zu den Abendveranstaltungen sind Gäste herzlich eingeladen.

Den Montagabend gestaltet die Jugendgruppe FruChaDe für Jugendliche ab 14 mit Lagerfeuer, Singen, Spielen und Geschichten von 19.00 - 21.00 Uhr.

Familienfreundliches EFH

in Kiefersfelden / OT Mühlbach
145 qm Wohnfläche 465 qm Grundstück

355.000,--

von privat / provisionsfrei
Kontakt: EFH-MB@online.de
oder 0172-8335265

Am Dienstagabend lädt die Jugendgruppe KoKos zum Lagerfeuer ein. Es wird Musik, Meditation, Abenteuer und etwas zum Nachdenken geben. Der Mittwochabend steht von 19.00 - 21.00 Uhr unter dem Motto „Try a Dance“. Der versierte Rosenheimer Standard- und Salsa-Tänzer Martin Mehlretter gibt Tanztipp; da kann Bewährtes aufgepeppt und Neues dazu gelernt werden. Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Am Donnerstagabend gestaltet Christine Fankhauser ab 19.00 Uhr mit Mitarbeitern vom Jugendchor eine Worship-Night. Die eingängigen Lobpreislieder der JumpStart-Gottesdienste werden am See eine besondere Wirkung entfalten. Wer gerne singt oder zuhört, ist eingeladen dabei sein.

Am Freitag ab 20.00 Uhr ist „Pecha-Kucha-Night“. Bekannte Persönlichkeiten aus Kiefersfelden und Oberaudorf sind eingeladen, sich mit einer Präsentation zum Thema „Warum/wie es mir gelingt suchtfrei zu leben“ vorzustellen. Die Veranstalter sind gespannt darauf, wer sich traut mitzumachen. „Pecha Kucha“ ist japanisch für »wirres Geplapper, Stimmengewirr«. Es ist eine sehr kurzweilige Vortragstechnik, in der 20 Präsentationsfolien im 20-Sekundentakt gezeigt und gegebenenfalls kommentiert werden. Keiner der Vortragenden darf die Sprechzeit von sechs Minuten und vierzig Sekunden überschreiten – eine Uhr stoppt mit. So werden langatmige Vorträge und die damit verbundene Ermüdung der Zuhörenden vermieden. Günter Nun führt als Moderator durch den Abend. Zwölf Vortragende kommen auf die Bühne, die, kurz eingeführt, sogleich mit ihrem Vortrag beginnen. Entstanden ist diese skurrile, superschnelle Powerpoint-Präsentation in Japan. Inzwischen ist sie in der ganzen Welt verbreitet und findet eine wachsende Fan-Gemeinde.



Am Samstagabend spielt ab 20.00 Uhr die Band Bonus Track zum Tanz auf. Eine Tanzfläche im Freien wird hergerichtet. Wir hoffen auf eine tropische Nacht, in der Musik und Tanz und gemütliches Beisammensein am See für gute Stimmung sorgen. Ein Gottesdienst am See mit anschließendem Kirchen-Brunch rundet am Sonntag um 10.30 Uhr die Projektwoche ab. Für die musikalische Gestaltung wird der Audorfer Chor sorgen. Die inhaltliche Leitung übernimmt ein Team aus Jugendlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des JumpStart-Teams mit Pfarrer Günter Nun.

Alle Veranstaltungen finden bei Regen im Haus statt. Der Eintritt ist frei. Wir hoffen, dass Ihnen die Angebote gefallen, so dass sie die Arbeit des Jugendhilfevereins mit Spenden unterstützen.

DER JUGENDHILFEVEREIN BRAUCHT FÖRDERER

Steigende Personalkosten fordern den Jugendhilfeverein heraus, nach neuen Unterstützern zu suchen. Haben Sie sich schon überlegt, Mitglied zu werden? Damit würden Sie eine für die Jugendlichen und unsere Dörfer eminent wichtige Arbeit mit tragen. Einmal im Jahr kostet der Mitgliedsbeitrag 20,00 EUR. Sie werden regelmäßig über unsere Arbeit informiert und können auch jeder-

zeit wieder aussteigen, wenn Ihnen unsere Angebote nicht mehr gefallen.

Sehr dankbar sind wir auch für Spenden auf unser Konto: Jugendhilfeverein, 61 301, bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (711 623 55) oder 500 661 277 bei der Sparkasse Kiefersfelden (711 500 00). Sie bekommen, wenn Sie Ihren Namen und Adresse vermerken, ab 50,00 EUR unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung zugesandt und außerdem das gute Gefühl, Jugendlichen, die Hilfe brauchen, etwas Gutes getan zu haben.

Mehr Leben vom Tag

26. Juli bis 01. August
am Luegsteinsee



bei Regen finden alle Veranstaltungen im Jugendbildungshaus statt

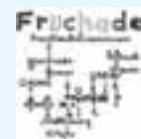
Montag bis Freitag, 13:30 bis 18:00 Uhr

Jugendcafe ChillOut & CO² mit dem CO-Team



Montag, 26.07., 19:00 bis 21:00 Uhr

Lagerfeuerabend, Musik & Spiele für 13 bis 15-Jährige mit der Jugendgruppe FruChaDe



Dienstag, 27.07., 19:00 bis 21:00 Uhr

Lagerfeuerabend, Musik & Spiele für 16 bis 18-Jährige mit der Jugendgruppe KoKos



Mittwoch, 28.07., 19:00 bis 21:00 Uhr

„Try a Dance“ Standard- und Latein-Tänze lernen und üben mit dem Tanzlehrerpaar Martin & Sabrina



Donnerstag, 29.07., 19:00 bis 21:00 Uhr

Worship-Night mit Christine und Martin vom JumpStart-Team



Freitag, 30.07., 20:00 bis 22:00 Uhr

„Pecha-Kucha-Night“ 12 Präsentationen in 20x20 Sekunden mit bekannten Persönlichkeiten aus Oberaudorf & Kiefersfelden



Samstag, 31.07., 20:00 bis 24:00 Uhr

Tanzabend am See mit der **Band Bonus Track**



Sonntag, 01.08., 10:30 Uhr

Gottesdienst am See & Brunch mit dem **Audorfer Chor**



Projekt-Woche der Evangelischen Jugend Oberaudorf-Kiefersfelden in Kooperation mit Jugendhilfeverein Kiefersf.-Oberaudorf e.V. und Sicherheitsgemeinschaft Inntal e.V.

V.i.S.d.P.: Evangelische Jugend Oberaudorf-Kiefersfelden, Günter Nun, Bad-Trißl-Str. 33, 83080 Oberaudorf



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden



RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 2010 „WENDELIN VON AGGSTEIN“

Kindsmisshandlung in der Wachau

Unter Rittern, Räubern, Knappen, Kohlenbrennern, Kaufleuten und Landvolk spielt das späte Ritterschauspiel „Wendelin von Aggstein“, das seit seiner ersten Vorstellung 1869 heuer im siebten Spieljahr auf der historischen Drehkulissenbühne des Dorftheaters Kiefersfelden erscheint (zuletzt 1982): Ritter Wolf von Aggstein verbreitet Furcht im ganzen Land, zum Werkzeug seiner frevelhaften Plane macht er den wankelmütigen Kunz von Stein. Wolfs Neffe Wendelin flüchtet sich durch einen von Räubern und Eremiten behausten Schreckenswald auf Burg Helmenau. Dort findet er bei Graf Otto eine neue Heimat. Erst nach dem Krieg gegen die heidnischen Preußen erfährt der jetzt erwachsene Wendelin endlich sein Glück und Wolf ein bitterböses Ende.

Der Spielleiter liebt dieses Stück!

Dem Spielleiter und Kasperl-Darsteller – sein Name wie die aller weiteren Laiendarsteller werden in der Kiefer nach altem Brauch nicht aufgelistet – ist „Wendelin von Aggstein“ besonders ans Herz gewachsen: „Die ganz besondere Herausforderung hier sind die bunt schillernden Figurengruppen. Mehr als in anderen Ritterschauspielen unserer traditionellen Spielform sind sie profiliert und äußerst unterhaltsam pointiert. Jede Szene für sich ist ein absoluter Treffer durch den unterschiedlichen sprachlichen Ausdruck der Räuber, Köhler, Kaufleute und Pächter. Selbst bei Josef Schmalz, unserem Stammautor, gibt es das in dieser ausgeprägten Form nicht.“

Eine Mordmaschine und flüchtende Nonnen...

Mit dem reisenden Knappen Kuenring erhält sogar eine bestialische Mordmaschine zwei nur kurze, aber umso blutlusternere Auftritte. Zu bestaunen gibt es in der Premiere am 24. Juli und neun weiteren Vorstellungen Schlachtszenen aus dem Krieg gegen Preußen, einen Klosterbrand mit flüchtenden Nonnen und die verabscheuungswerte Verfolgung eines unschuldigen Knaben, der später zum Helden und Liebenden wird.

Sechs Akte und einen anderen Titel – „Schreckenswald von Agg-

stein“ – hatte dieses Drama aus unbekannter Feder bei seiner ersten Aufführung 1869 in der Comedihütte von Kiefersfelden. Das dünkte dem Bearbeiter und Komponist Sylvester Greiderer schon 1900 zu lang. Er nannte dieses Ritterschauspiel nach seinem blutjungen Helden „Wendelin von Aggstein“ und betonte nach barockem Vorbild im Untertitel die moralische Grundhaltung des grausigen Geschehens.

Neue Dekorationen

Auch dieses Jahr gibt es auf der Drehkulissenbühne der Comedihütte (Theaterhaus) einige Erneuerungen der Dekoration: Albrecht Hahn gestaltete einen neuen Leinwand-Prospekt „Preussisch-Littauische Gegend“ im Stil alpenländischer Landschaftsmalerei und eine auch in den kommenden Spieljahren vielfältig einsetzbare „Alte Hütte“.

Wie erstmals 2009 zeigt die Theatergesellschaft Kiefersfelden ihre historische Verbindung zu anderen traditionellen Theaterorten der Region mit einem Fahnenweg zur Comedihütte. Fahnen der Gemeinden Bad Endorf (Heiligenspiele), Erl (Passionsspiele), Flintsbach (Volkstheater), Fügen (Geburtsort des dichtenden Kohlenbrenners Josef Georg Schmalz) und Thiersee (Passionsspiele) sowie der Länder Bayern und Tirol bleiben für die gesamte Spielsaison 2010 am Theaterweg gehisst.



Fotos: Armin Brachl

Termine & Tickets (Vorstellungen 2010):

Abends – Beginn 19.00 Uhr: Sa 24.7. – Sa 31.7. – Fr. 6.8. – Sa 7.8. – Sa 14.8. – Fr 20.8. – Sa 21.8. – Sa 28.8.

Nachmittags – Beginn 13.30 Uhr: So 15.8. – So 29.8.

Preise: Sperrsitz 15,00 EUR; 1. Platz 10,00 EUR; 2. Platz 7,00 EUR; Stehplatz 3,00 EUR (Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50 % Ermäßigung) – Familienkarten: 1. Platz 25,00 EUR; 2. Platz 20,00 EUR

Karten & Infos: www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Kaiser-Reich Information – Dorfstr.23, 83088 Kiefersfelden,

Tel.-Nr.: +49/(0)8033/9765-45, Fax: 9765-44 (Mo bis Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Sa 10 – 12.00),

www.kiefersfelden.de,

Theaterkasse jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn.





Großer Erfolg bei den Wertungsspielen



Im Rahmen des Bezirksmusikfestes des Musikbundes von Ober- und Niederbayern, das heuer in Rohrdorf stattfand, nahm die Kieferer Musik als einzige Musikkapelle in der Kategorie „Höchststufe“ an den Konzertwertungsspielen teil.

Mit dem mitreißenden Stück „Music for life“ von Philip Sparke und dem beeindruckenden Tongemälde „Juana de Arco“ von Ferrer gelang es der Kapelle unter der Leitung von Josef Pirchmo-

ser, die hochkarätig besetzte Jury zu überzeugen: Mit 92 von 100 Punkten bedachten sie den Vortrag mit dem Prädikat „ausgezeichneter Erfolg“. Auch bei der vorher durchgeführten Marschwertung konnte die Kapelle in der Stufe B eine Auszeichnung erzielen.

Die Musikanten nahmen anschließend am Festabend der Musikkapelle Rohrdorf teil und feierten bis spät in die Nacht ihren großen Erfolg.



Musikunterstützungsverein Kiefersfelden



Hubert Fuchs, Dorfstr. 20, 83088 Kiefersfelden, 1. Vorstand

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
für die bisherigen Spenden zur Unterstützung der Musikkapelle Kiefersfelden bedanken wir uns recht herzlich. Mit Ihrer Hilfe können wir bei den anfallenden Kosten für die Ausbildung Jugendlicher, Reparaturen und Neuanschaffungen von Musikinstrumenten und Musiktrachten wertvolle finanzielle Unterstützung leisten. Ihr Beitrag bleibt zu 100 % im Ort Kiefersfelden. Unsere Musikkapelle ist ein erstrangiger Kulturträger unserer Gemeinde. Sie zählt zu den besten Blasmusikkapellen im weiten Umkreis. Dass sie uns weiterhin auf so hohem Niveau erfreuen kann, ist unser Anliegen. Bitte helfen Sie uns dabei!
Überweisen Sie bitte Ihre Spende auf eines unserer Spendenkonten:

- **Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, Geschäftsstelle Kiefersfelden**, Konto-Nr. 305 235, BLZ 711 500 00,
- **Raiffeisenbank Oberaudorf eG., Geschäftsstelle Kiefersfelden**, Konto-Nr. 158 844, BLZ 711 623 559,
- **Volksbank Raiffeisenbank Mangfall-Rosenheim eG., Geschäftsstelle Kiefersfelden**, Konto-Nr. 338 400, BLZ 711 600 00.

Bei einem Spendenbetrag bis zu 50,00 EUR gilt der Überweisungs-träger als Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt. Für höhere Spenden stellen wir Ihnen gerne eine Quittung aus. Wir bitten um Überweisung, da die Sammler nicht mehr unterwegs sein können. Sollten Sie an einer jährlichen Spende interessiert sein, können Sie einen Abbuchungsauftrag in beliebiger Höhe erteilen und an den Musikunterstützungsverein oder Ihre Bank zurückgeben.



Drei Auftritte in Folge



In einem engen Zeitrahmen absolvierte der Männergesangsverein Kiefersfelden Ende Juni drei aufeinanderfolgende Veranstaltungen: zusammen mit der Musikkapelle Kiefersfelden veranstalteten wir am Donnerstag ein Standkonzert im Musikpavillon und boten den Zuhörern eine bunte Mischung aus alpenländischen Liedern.

Am Samstag folgte das Salettlfest beim Schauenwirt, zu dem sich unsere befreundeten Vereine aus Schwoich, Aising und Stephanskirchen einfanden. Eine besondere Ehre erwies uns der Patenverein Oberaudorf: mit Musik und munterem Gesang erfreuten sie uns und die Zuhörer, die bei herrlichem Sonnenschein

Abkühlung im schattigen Biergarten suchten. Die Stauweiher Musikgruppe spielte in den Gesangspausen munter auf und schnell verging bei Köstlichkeiten vom Grill der Abend.

Bereits am Sonntag ging es weiter nach Rosenheim zur Landesgartenschau; unmittelbar neben dem Inn bezogen wir Aufstellung und brachten Stücke rund um das Wasser zum Besten. Mit einem regen Applaus wurden wir nach der Vorstellung verabschiedet. Bis September ruht jetzt erstmal das Vereinsleben – Sommerpause.

Doch dann geht es wieder mit frischem Mut an das Einstudieren neuer Lieder.



MALEREI SCHMIDBAUER
MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Werte erhalten -
mit Farbe gestalten**

Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!

Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

**INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG**

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



Baufortschritt an der „Grenzland-Remise“



VOM TRACHTENVEREIN KIEFERSFELDEN

Die langen und ausgiebigen Regenschauer im Mai ließen uns unseren Zeitplan für den Weiterbau der Remise am Blaahaus nicht einhalten. Woche um Woche wurde das Projekt Bodenplatte verschoben bis endlich am 5. Juni die Betonmischer bei strahlendem Sonnenschein anrollten. Viele fleißige Hände halfen mit, den Beton gleichmäßig auf die Grundfläche der „Grenzland-Remise“ zu verteilen. Einige Stunden später wurde auf der leicht angetrockneten Oberfläche die Glättung vorgenommen. Nach weiteren zwei Wochen Wartezeit konnte aufgemauert werden, um die Grundlage für den Holzaufbau zu schaffen. In der „Grenzland-Remise“ sollen nach Fertigstellung festliche trachlerische Veranstaltungen abgehalten werden und der derzeitige Sachbestand – der momentan auf verschiedene Lager aufgeteilt ist – wird dort zentral eingelagert. Einige Arbeiten wurden bereits in Eigenleistung erbracht, doch

entsteht der Vereinskasse des Trachtenvereins Grenzlandler Kiefersfelden ein hoher finanzieller Aufwand für z. B. Materialkosten. Der Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden würde sich daher sehr über Geld- oder Sachspenden freuen. Die Namen der Spender ab einem Betrag von 100,00 EUR werden in den Zierbalken der Remise verewigt – wir freuen uns über jede Spende.

Ein herzliches Dankeschön vorab an die Unterstützer des Trachtenvereins Kiefersfelden. Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich auf Wunsch ausgestellt.

Bankverbindung: Sparkasse Kiefersfelden,
Konto-Nr. 310 813, BLZ 711 500 00.



Jugendausflug in den Skyline Park nach Bad Wörishofen



Am Sonntag, 27. Juni fuhren wir bei schönem Wetter um 08.00 Uhr mit den Privatautos nach Bad Wörishofen und besuchten den Freizeitpark. Die Jugendlichen teilten sich in mehrere Gruppen auf und erkundeten den Park auf eigene Faust. Im Laufe des Tages wurden alle Fahrgeschäfte ausprobiert, wie beispielsweise die Wildwasserbahn, das Bob Racing, die Achterbahnen und noch vieles mehr. Später trafen sich dann alle durch Zufall im Spaßbad, wo einige ungewollt Baden gingen. Um 17.00 Uhr traten wir die Heimreise an und im Auto wurde dann noch ganz gespannt dem Radio gelauscht, da Deutschland gegen England spielte. Es war ein toller Ausflug bei dem jeder mit Begeisterung dabei war.

Die Jugendleiter Christoph Gradl und Martina Mank möchten sich auf diesem Wege nochmals bei den Begleitpersonen und den zur Verfügung gestellten Autos bedanken.



Proben sind immer montags im Plattlerkeller im Blaahaus (außer in den Ferien):

Zwerg von 3 - 6 Jahren 16.30 Uhr – 17.30 Uhr

Kinder ab 6 Jahren 17:30 Uhr – 18:30 Uhr

Jugend 18:30 Uhr – 19:30 Uhr

Mitmachen kann jeder, der Lust auf Tanzen, Singen, Plattln und Drehen hat!!!



Kieferer Wichtl gingen auf Reisen – Gastspiel in Bad Endorf mit „Peter Pan“



Nach etlichen Vorbereitungsarbeiten war es endlich soweit: Die Aufführung stand kurz bevor. Das Ensemble machte sich in Richtung Bad Endorf auf. Insgesamt waren 25 Spieler mit von der Partie, zehn Eltern fungierten als Fahrer. Außerdem waren noch elf Helfer dabei – drei von ihnen waren hinter der Bühne tätig und kümmerten sich um Ton, Licht, Beamer und Maske.

Den Auftakt der „heißen Phase“ stellte die Generalprobe am 6. Juni dar – hier musste die gesamte Bühne mit umziehen. Die Örtlichkeit des Gastspiels bot sehr viel Platz zum Spielen, die Bühne war sehr groß. Doch zu früh gefreut: hinter der Bühne war sehr wenig Platz, das Handling der Requisiten und Bühnenteile gestaltete sich als sehr schwierig. Doch das Ensemble machte das Beste daraus.



Gut eine Woche später, am 12. Juni, fand dann – endlich – die heiß ersehnte Aufführung anlässlich der Bezirksversammlung des Verbandes Bayerischer Amateurtheater statt. Die Bezirksversammlung dauerte bis 13.00 Uhr. Bei der Versammlung wurde Berta Bergmaier zur Bezirksjugendleiterin gewählt. Dazu möchten wir ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren und freuen uns, dass ein Vertreter aus unseren Reihen im Verband mit dabei ist. Berta bekleidet bei uns im Theater zahlreiche Tätigkeiten: sie ist Spielerin bei den Wichtln, führt Regie und hilft in der Maske mit. Auch bei der Heimatbühne ist sie als Spielerin und beim Schminken vertreten.

Gleich im Anschluss erfolgte um 13.00 Uhr der Aufbau der Bühne. Die Kinder trafen um 13.30 Uhr ein. Nun hieß es Anziehen und Schminken. Der Beginn der Aufführung war dann um 15.00 Uhr. Wir hatten volles Haus: neben den Teilnehmern der Versammlung durf-

ten wir auch viel Publikum aus Bad Endorf begrüßen. Alle konnten sich über eine gelungene Aufführung freuen, einziges Manko war die Hitze. Das Publikum zeigte sich begeistert und dankte den Kieferer Wichtln ihre Mühen mit nicht enden wollendem Applaus. Vom VBAT erhielt jeder eine Urkunde zum Andenken und ein dickes Lob.

Somit können wir alles in allem auf ein sehr erfolgreiches aber auch sehr anstrengendes Gastspiel zurück blicken.



FREIKARTEN FÜR DIE TAFEL

Conny Schrott, die Leiterin der Kieferer Wichtl, übergab der 2. Vorsitzenden der Kieferer Tafel zehn Freikarten für das Kinderstück Peter Pan. Die Kieferer Tafel möchte sich im Namen aller Kinder für die tolle Vorstellung bedanken.



Gastschützen „Kun-Tai-Ko“ NEUER „KÖNIG“ DER KAMPFSPORTGRUPPE AUS BRANNENBURG



Es zählt schon zur Tradition, dass die Mitglieder der Kampfsportgruppe „Kun-Tai-Ko“ auf der Schießanlage der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V.“ Kiefersfelden ihren internen Schützenkönig ausschießen. Werner Enzinger von „Kun-Tai-Ko“ und Alois Herfurtner von den Schützen organisieren dieses Schießen seit 13 Jahren. Auf den neuen, elektronischen Schießanlagen war es für die Teilnehmer umso spannender, sofort am Bildschirm zu sehen, wer einen guten Treffer erzielt hat. „Alte Hasen“ und auch ungeübte Kämpfer versuchten mit dem Luftgewehr auf zwei 10er Serien ihr Bestes zu geben. Der König wurde mit dem besten Einzelschuss ermittelt.

Die meisten Ringe schossen: 1. Christian Gsinn 76 Ringe, 2. Stefan Donabauer 62 Ringe, 3. Claudia Friesinger 62 Ringe, 4. Werner Enzinger 62 Ringe, 5. Florian Huber 60 Ringe.

„Kun-Tai-Ko-König 2010“ wurde mit dem besten Schuss des Tages Werner Enzinger mit einem 84,0 Teiler, 2. Stefan Donabauer 144,8 Teiler (Wurstkönig), 3. Claudia Friesinger 239,7 Teiler (Brezekönigin).



V. l.: Claudia Friesinger, Werner Enzinger und Stefan Donabauer.

Vom Schützenverein erhielten die Sieger Anstecknadeln und Urkunden überreicht. Enzinger bedankte sich für die gute Betreuung und Bewirtung beim Schießen. Mit einem geselligen Abend im Schützenheim wurde das Schießen abgeschlossen.



Der FC Basel war zu Gast in Kiefersfelden



Der FC Basel 1893 durfte sich am Dienstag, 22. Juni auch im dritten Testspiel in seinem Trainingslager am Tegernsee gegen einen weiteren unterklassigen Gegner austoben. Diesmal erzielten die Basler 21 Treffer, was einen FCB-Rekord in der neueren Geschichtsschreibung des Clubs bedeutet.

Nicht, dass man sich um den FCB hätte Sorgen machen müssen. Doch auf dem idyllisch gelegenen Fussballplatz von Kiefersfelden dauerte es immerhin bis zur 25. Minute, bis die Basler durch Federico Almerares mit 2:1 in Führung gingen. Zuvor war unter den 400 Zuschauern auf dem Club-Platz des Kreisklasse-Teams durchaus eine gewisse Euphorie entstanden, vor allem dann, als ihr Stürmer Christoph Müllauer den 1:1-Ausgleich für die Heimmannschaft erzielte (14.).

Kurz darauf war es allerdings vorbei mit der oberbayerischen Herrlichkeit – der FC Basel zog sein schnelles Kombinationsspiel auf, womit der unterklassige Gegner logischerweise nicht zu recht

kam. Almerares, Unal mit einem fantastischen Außenrist-Weitschuss, Tembo, Cagdas und Yapi erhöhten bis zur Pause auf 9:1. Auch in der zweiten Halbzeit ließen die Basler nicht locker – allein Matthias Baron erzielte fünf Treffer. Das Endresultat von 21:1, der höchste Sieg in der neueren Geschichtsschreibung des Clubs, kam auch deshalb zustande, weil die Mannschaft von Thorsten Fink bis zur letzten Minute konzentriert blieb und ihr Kurzpassspiel sowie die hohe Laufbereitschaft beibehielt.

Die Abteilungsleitung und die Fußballer des ASV Kiefersfelden bedanken sich recht herzlich bei Hans Bäuerle (Hotelier und Gastwirt „Kaiserblick“ in Oberaudorf), der das Gastspiel des Schweizer Meisters und Pokalsiegers durch seine guten Beziehungen zum Trainer der Eidgenossen, dem ehemaligen Bayern-Spieler Thorsten Fink, möglich gemacht hatte. Es war ein Highlight dieser Saison für die ASV-Fußballer und auch für die vielen anwesenden Zuschauer.





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball Saison 2009/10



Die abgelaufene Saison 2009/10 war für die Fußballer des ASV Kiefersfelden überaus erfolgreich. Alle drei Herrenmannschaften belegten in ihren Spielklassen einen ausgezeichneten 2. Tabellenplatz.

Während bei der „Zweiten“ und „Dritten“ diese Platzierung zum direkten Aufstieg in die nächsthöhere Klasse berechtigen, musste die 1. Mannschaft über die Relegation versuchen, dieses Ziel zu erreichen.

Die 3. Mannschaft unter Trainer Reinhard „Adi“ Adolph lieferte viele gute Partien und hat sich den Aufstieg schon drei Spieltage vor Saisonschluss gesichert.

Die 2. Mannschaft mit ihrem Trainer Franz Schwarz ist nach anfänglichen Schwierigkeiten im Lauf des Jahres zu einer Einheit zusammen gewachsen und konnte mit dem 2. Platz den Aufstieg in die A-Klasse realisieren. Dort wird sich unsere Elf in der kommenden Spielzeit unter anderem mit den 1. Mannschaften aus Oberaudorf, Brannenburg und Großholzhausen messen.

Die 1. Mannschaft des ASV unter ihrem Trainer Timo Jobst erreichte in der Kreisklasse hinter dem Meister TSV Bernau ebenfalls einen hervorragenden 2. Platz. Im Relegationsspiel gegen den SV Riedering verlor man unglücklich mit 1:2. Leider wurde dadurch die einmalige Gelegenheit versäumt, dass ein Verein drei Aufsteiger in einer Saison in die nächsthöhere Klasse stellen kann. Timo Jobst verlässt den ASV (auf eigenen Wunsch) nach einem erfolgreichen Jahr, in dem alle drei Herrenmannschaften enorme Fortschritte erkennen ließen. Als neuer Übungsleiter wurde Helmut Faber verpflichtet, der die erfolgreiche Arbeit fortführen soll. Faber ist Stützpunkttrainer beim Bayerischen Fußballverband und beim Deutschen Fußballbund und wird seine Erfahrungen und Kenntnisse im Herren-, aber auch im Jugendbereich weitergeben.

Die Fußballer des ASV Kiefersfelden möchten sich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre Hilfe und Unterstützung

bedanken. Außerdem danken wir unseren Sponsoren und Gönnern sowie den Zuschauern für den zahlreichen Besuch bei den Heimspielen und hoffen auch in der kommenden Saison auf regen Zuspruch.

VR-Bank Rosenheim-Mangfalltal und Schwäbisch-Hall Vertretung Jörg Benkart spenden neue Dresse für die 2. Mannschaft des ASV Kiefersfelden





ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Um auch in der Pfingstpause nicht ganz aus der Übung zu kommen, haben die Sportwarte des Oberaudorfer und des Kiefersfeldener Tennisvereines kurzerhand ein Mixed-Turnier für alle interessierten und „daheimgebliebenen“ Mitglieder der beiden Vereine organisiert. Das erste gemeinsame Pfingstturnier wurde am Pfingstsonntag in Kiefersfelden ausgetragen. Insgesamt 17 motivierte und gut gelaunte Paare aus Oberaudorf und Kiefersfelden, die sich pünktlich um 9.00 Uhr am Tennisplatz in Kiefersfelden trafen, hatten einen Tag lang viel Spaß am Spiel. Gespielt wurde in einer A- und einer B-Runde, so dass alle Teilnehmer die Gelegenheit hatten, mindestens zwei Spiele zu absolvieren. Für eine Stärkung zwischendurch war natürlich ausreichend gesorgt – in Form von Weißwürsten und selbst gebackenen Kuchen.

Die Endspiele dauerten bis in den frühen Abend, den Sieg erkämpften sich schließlich Dani Hormair und Frank Hopperdizel (ASV Kiefersfelden) in einem spannenden Spiel gegen Ineke Tremml und Manfred Büchele (Tennisverein Oberaudorf).

Aufgrund der guten Resonanz, da waren sich alle Teilnehmer einig, soll dieses Tennis-Vergnügen auch im nächsten Jahr wieder stattfinden, dann allerdings in Oberaudorf.

Übrigens... für alle Kids... Lust auf eine Tenniswoche in den Ferien? Die Kurse sind geplant von Montag, 16. August – Freitag, 20. August 2010 und werden in 4er-Gruppen und in 2-er Gruppen angeboten.

Die Kosten betragen:

in der 4er Gruppe 13,00 EUR pro Kind

in der 2er Gruppe 26,00 EUR pro Kind

Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch bei Anneliese Meyer, Tel.-Nr.: 0177/6703700.



Die Teilnehmer/innen aus Oberaudorf und Kiefersfelden



Trend Dance Mädchen/ASV begeistern beim Familienfest



Mit einem tollen Auftritt beim Familienfest im Kohlstattpark krönten die Trend-Dance-Girls eine erfolgreiche Saison. 35 Mädchen, aufgeteilt in zwei Altersgruppen, begeisterten die vielen Zuschauer mit ihren Rock n Roll-Tänzen. Spartenleiterin Helga Schmidt und Trainerin Franziska Graf waren entsprechend stolz: „Die Mädchen haben mit viel Engagement die artistischen Tänze trainiert und perfekt dargeboten.“. Öffentliche Auftritte sind für die Motivation wichtig, weiß die Leiterin, deshalb stehen die Trend Dance Mädchen gerne für Veranstaltungen dieser Art bereit.

Ende Juni ging es dann in die wohlverdiente Sommerpause. Nach den Ferien, Mitte September, beginnt die neue Saison, zu der alle interessierten Mädchen eingeladen sind. Die Gruppe von 6 – 10 Jahren trainiert dann in der Sporthalle jeden Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr, anschließend die Mädchen von 11 – 16 Jahre. Nähere Informationen gibt es bei der Spartenleiterin Helga Schmidt unter der Tel.-Nr. 7597.





740 Mitglieder und viele Ehrungen

**SEPP ASSBÖCK UND WAST GRAF
ALS VORSTÄNDE DES WSV BESTÄTIGT**



„Mit 740 Mitgliedern, davon über 80 Kinder und Jugendliche, kann der Wintersportverein sehr zufrieden sein, wenn wir auch leichte Verluste hinnehmen müssen“, so Sepp Aßböck als 2. Vorstand bei der Jahreshauptversammlung des Kieferer WSV. Die zweite gute Nachricht: „Wir wollen auch weiterhin den Mitgliederbeitrag stabil halten.“

Stabil blieb auch die Führung des WSV, wie die Wahl ergab. Sepp Aßböck und Wast Graf bilden weiterhin als bewährte Doppelspitze die Führung des Vereines. Die Position des 1. Vorstandes hält man erneut unbesetzt.

Heidi Ellmerer wurde einstimmig als Kassier, Helmut Wohlfartstätter als Schriftführer, Josef Lux für den Karteibereich und Anton Moser als Beisitzer bestätigt. Bürgermeister Erwin Rinner, der die Wahl durchführte, freute sich: „Ich bin stolz, in der Gemeinde einen solch aktiven Wintersportverein zu haben.“

Höhepunkt des Abends waren zahlreiche Ehrungen treuer Mitglieder. Für 25 Jahre Vereinstreue ehrte man Thea und Barbara Wiefel, Penelope und Siegfried Gertitschke, Melanie und Johannes Danner, Sabine Frank, Gisela Külbel, Michael Funk, Stephanie Daub und Stefan Karrer.

Für 50 Jahre WSV-Mitgliedschaft konnten unter großem Applaus geehrt werden: Alois Mühlbacher, Rosalinde Matousek, Henrike Bretzendorfer, Waltraud Merkel, Peter Richter, Max Andreas Endres, Ernst Förg und Karl-Johann Reithmayer.



Das wiedergewählte WSV-Führungsduo Sepp Aßböck (Mitte) und Wast Graf (rechts) konnten für 50 Jahre Vereinstreue (von links) Ernst Förg, Henrike Bretzendorfer und Rosalinde Matousek ehren sowie Thea Wiefel und Gisela Külbel für 25 Jahre Mitgliedschaft auszeichnen.



Kieferer WSV ehrt erfolgreiche Jungsportler

ASSBÖCK: „WIR SIND STOLZ AUF UNSERE JUGEND“



„Aktive Jugendarbeit ist uns sowohl im Spitzen- wie auch im Breitensport sehr wichtig“, bestätigte Sepp Aßböck als 2. Vorstand des Kieferer Wintersportvereines. Anlässlich der Jahreshauptversammlung ehrte er zusammen mit den Spartenleitern die erfolgreichen Jungsportler unter dem Applaus der zahlreichen Mitglieder.

Neben mehreren hervorragenden Wettkampfleistungen belegten Nina Slivensky, Lisa und Anna Weidel sowie Marinus Veit beim Biathlon je einen 1. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft in Ruhpolding. Jonas Hager errang beim Sprint über 3 km Biathlon den 1. Platz beim Deutschen Schülercup, Simone Kupfner erhielt Silber in der Biathlon-Gesamtwertung der Deutschen Schülermeisterschaft. Maxi Weingart wurde dabei sogar Deutscher Meister.

Im Skispringen qualifizierte sich Lorenz Lange für den BSV-Schülerkader und Pius Paschke für das internationale COC-Springen in Kuusamo/Finnland. Josef Lechner erzielte zwei Einzelsiege im Spezialsprunglauf der DSV-Schüler. Jakob Lange qualifizierte sich für die Internationalen OPA-Spiele und belegte dort den 3. Platz in der Kombination. Benedikt Hager wurde 3facher Bayer. Schülermeister in den Bereichen Nordische Kombination/Skisprung/Mannschaft.

Bei den Berichten der Spartenleiter wurde deutlich, wie vielfäl-

tig der WSV aufgestellt ist und welch großes ehrenamtliches Engagement sich dahinter verbirgt. Beispielhaft nannte 2. Vorstand Aßböck die Sparte Damenturnen mit Leiterein Anita Weingart: „Hier ist der Zulauf sehr erfreulich“. Auch hob er die Teamleistung von Karl und Toni Moser hervor: „Ohne euren Einsatz wäre die Sparte Skispringen nicht aufrecht zu erhalten“.

Sehr begrüßt wurde von den WSV-Mitgliedern, dass sich Helmut Weidel (Spartenleiter Langlauf/Biathlon) beim SV-Inngau als 2. Vorsitzender etablieren konnte und so die Interessen des Kieferer WSV mit vertreten kann.

Sehr bewährt hat sich in der abgelaufenen Saison die Beleuchtung der Mühlauer Loipen. Die provisorische Lösung soll nun in eine Festinstallation überführt werden. Nach langjähriger Vorplanung will der WSV nun die Anschaffung einer Schneekanone für die Mühlau bei der Gemeinde beantragen. Aßböck: „Bei vergleichbar geringem Aufwand ließe sich der Betrieb der Langlaufloipen in der Mühlau dauerhaft sicherstellen“.

Sponsoren sucht der WSV noch für Werbung (Jahresbeitrag 250,00 EUR) auf dem Vereinsbus. Das geleaste Fahrzeug soll heuer zum Restwert angekauft werden, da er sich als unentbehrlich für die Vereinsarbeit erwiesen hat.

Gesellschaftlich stellte sich die WSV-Veranstaltung „Törggelen“ in der Turnhalle als großer Erfolg heraus, setzt aber den Einsatz von 50 Helfern voraus. Aßböck: „Genauso wie den gut angenommenen Winterbasar werden wir auch das Törggelen in 2010 stemmen“.

Mit großem Stolz ehrte der Kieferer WSV seine Jungsportler. V. l.: 2. Vorstand Sepp Aßböck, Benedikt Hager, Spartenleiter Willi Paschke, Lisa Weidel, Lorenz Lange, Spartenleiter Karl Moser, Marinus Veit, Anna Weidel, Pius Paschke, Simone Kupfner, Maxi Weingart, Nina Slivensky und Jonas Hager; dahinter Spartenleiter Helmut Weidel.



WSV Kiefersfelden – Biathlon



Was gibt es Neues!? Na ja, nach einer 3 – 4wöchigen Sommerpause starteten die Biathlonkinder des WSV Kiefersfelden in die neue Saison. Gute Ausdauerathleten werden bekanntlich ja im Sommer gemacht, deshalb findet sehr viel Training statt. Laufen, Skirollern, MTB-Training, Schießtraining, Komplextraining (Schießen und Laufen), Krafttraining und auch Geräteturnen dienen dazu, die Sportler vielseitig zu schulen. Natürlich werden auch einige Sommerwettkämpfe absolviert, so nehmen einige an MTB-Rennen teil, andere wiederum an Sommerbiathlon-Wettkämpfen.

Solch ein Wettkampf fand erst kürzlich in Aising statt und zwar bei hochsommerlichen Temperaturen. Hier konnte Lisa Weidel in

der Klasse Schüler B (10 – 13 Jahre) den 1. Platz vor ihrem Vereinskollegen Marco Waller erreichen. In der Klasse Schüler A, vier Laufkilometer und zwei Schießeinlagen, siegte Anna Weidel. Maximilian Weingart wurde in derselben Altersklasse Vierter.



Andreas Lettenbichler wieder auf dem Podium



Die Hard-Enduro-Weltelite traf sich im rumänischen Sibiu, dem früheren Herrmannstadt, um sich bei der siebten Auflage der „Red Bull Romaniacs“ fünf Tage lang den Strapazen einer der weltweit härtesten Extrem-Enduro-Veranstaltungen zu stellen. Nach dem spektakulären Innenstadt-Prolog folgten in den Karpaten vier bis zu 260km lange Tagesetappen, welche die Fahrer an ihre körperlichen Grenzen führten.

Zum Leidwesen der Fahrer wurden sowohl der Prolog als auch die folgenden vier Offroad-Renntage von nahezu ununterbrochenem Regen dominiert, der die ohnehin schon äußerst anspruchsvollen Strecken zu einer Schlamm Schlacht sondergleichen machte. In der Nacht vor dem Prolog, bei dem die Fahrer über einen Parcours künstlich errichteter Hindernisse aus Steinen, Holz, Reifen, Autos und Lkw-Anhängern fahren mussten, hatte der Regen eingesetzt und sollte bis zum vierten und letzten Renntag nur von wenigen sonnigen Intervallen unterbrochen werden.

Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden, der für das Team BMW Husqvarna Motorsport an den Start ging, war bei der Romaniacs als Titelverteidiger angetreten und erreichte im Prolog, bei dem die Startplätze für den folgenden ersten Renntag ermittelt werden, den vierten Platz. „Ganz am Anfang bin ich mit dem Hinterreifen zwischen den Baumstämmen hängen geblieben und habe mich dann noch von ganz hinten auf Rang vier vorgearbeitet.

Aus dem Vorjahr weiß ich, dass Startnummer vier für die folgenden Renntage nicht nachteilig ist“, so Lettenbichler nach dem Prolog.

Der Regen machte bereits den ersten Renntag zur Tortur. Tiefste Böden, Auffahrten ohne Griff und halsbrecherische Abfahrten auf regennassem Gras forderten den austrainierten Piloten neben äußerster körperlicher Fitness auch noch hohe Risikobereitschaft ab. Lettenbichler holte sich bei einem Sturz fast schon folgerichtig die erste Verletzung ab. Laut Auskunft der Rennärzte lag am Abend des ersten Renntages eine angebrochene Rippe vor. „Letti“ biss aber die Zähne zusammen und kämpfte sich durch die folgenden drei Renntage. Ungeachtet der Verletzung ließ er am zweiten Renntag einen Husarenritt folgen, der seinen Mitstreitern allen Respekt abforderte, denn Lettenbichler gewann die zweite Etappe mit einem Vorsprung von gut 24 Minuten auf den nächsten Verfolger. Die verregneten Renntage drei und vier beendete der Kiefersfeldener dann auf dem dritten beziehungsweise vierten Platz, was am Ende Rang drei in der Endwertung hinter Chris Birch aus Neuseeland und Graham Jarvis aus Großbritannien ergab.

Andi Lettenbichler: „Bei der Veranstaltung gab es neben den äußerst schlechten Witterungsbedingungen viele weitere Probleme. Der erste Renntag war bei diesen Verhältnissen einfach zu lang. Die schwierigen Passagen haben uns schon am ersten Tag kaputt gemacht. Fast alle Fahrer haben neben der Erschöpfung durch den tiefen und rutschigen Boden Blessuren mitgenommen,

die man über die restlichen Tage nicht einfach abschütteln konnte. Ich bin nicht zimperlich, aber Spaß hat das in diesen Tagen hier nicht gemacht. Trocken wären die meisten Passagen sicherlich fahrbar gewesen, aber bei diesen Verhältnissen hätte man insbesondere einige der steilsten Auf- und Abfahrten besser streichen sollen. Alles in allem bin ich zufrieden, dass ich das Motorrad, das auch bei diesen Bedingungen ohne Probleme funktioniert hat, auf den dritten Platz fahren konnte“.

Mit dabei war auch wieder Gerhard Forster aus Antwort bei Bad Endorf, der am Ende mit seiner BMW auf dem guten siebten Platz ins Ziel kam.

Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden



Jonas Widschwendtner baut Führung aus



Zwei weitere Wertungsläufe zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft fanden in Salztiegl/Hirscheegg in der Steiermark statt. Wie schon im letzten Jahr litt der Wettbewerb in dem Ski- und Rodelgebiet auf 1.300 bis 1.500 Metern Höhe erneut unter Kälte und Dauerregen.

Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden ließ sich von den Bedingungen und dem eher niedrig gewählten Schwierigkeitsgrad nicht beeindrucken. Mit einer Klasseleistung gewann der 16jährige Realschüler am ersten Tag die um die österreichische Staatsmeisterschaft fahrende Klasse 1 der Experten. Lediglich in der ersten der vier zu fahrenden Runden à acht Sektionen blieb er zunächst noch geringfügig hinter dem amtierenden Staatsmeister Markus Adamec zurück. Doch in den folgenden drei Runden machte der Oberaudorfer jeweils nur noch einen einzigen Strafpunkt, sodass am Ende ein überlegener Sieg mit nur zehn Fehlern herausrang. Die Ränge zwei und drei gingen an Markus Adamec und Richard Rosenstatter mit schon 28 beziehungsweise 30 Zählern auf dem Konto.

Am zweiten Tag setzte sich dann Richard Rosenstatter nach der ersten Runde an die Spitze vor Jonas Widschwendtner und Markus Adamec, die der Salzburger dann auch bis zum Ende des auf drei Runden verkürzten Wettbewerbs verteidigen konnte. Mit dem zweiten Platz vor Adamec konnte Widschwendtner seine ÖM-Führung aber sogar noch weiter ausbauen. Nach nunmehr acht gefahrenen ÖM-Läufen, wobei der zweite Wettbewerb von Lehenrotte, der nach nur einer Runde abgebrochen werden musste (wir berichteten), im Nachhinein als ÖM-Lauf gestrichen wurde, führt Jonas Widschwendtner das ÖM-Zwischenklassenmetz mit 161 Wertungspunkten haushoch überlegen vor Markus Adamec mit 128 und Richard Rosenstatter mit 108 Punkten an.



MTG-Fahrradtrialer auf dem Podest



Der 3. Lauf zur Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft fand in Sulz statt. Wie schon bei den ersten zwei Veranstaltungen konnten die MTG-Fahrradtrialer aus Kiefersfelden sehr gute Ergebnisse erzielen. Der Schwierigkeitsgrad der Sektionen war in Ordnung. Die Fahrer kamen damit sehr gut zurecht. Bei bewölktem aber teils auch sonnigen Verhältnissen mit kurzen Regenschauern hatten die Fahrer noch großes Glück mit dem Wetter. Kurz vor Veranstaltungsende setzte sehr starker Regen ein, aber die MTG-Trialfahrer hatten ihr Trial schon beendet.

Der Jüngste der MTG, Noah Zehentner (8 Jahre), der in der Klasse „Schüler 11“ startet, hat es das erste Jahr in dieser Klasse schwer, kommt aber immer besser mit den schwierigen Sektionen zurecht. In dieser mit 15 Fahrern stark besetzten Klasse erreichte er den 10. Platz.

Für seinen Bruder Raphael Zehentner, Klasse „Schüler U13“, waren die Sektionen zu leicht. Aber durch einen unglücklichen Fünfer in der ersten Runde verpasste er nur knapp den 1. Platz und wurde somit Zweiter.

Moritz Krämer fuhr in der lizenzfreien Klasse „Schüler A“ wieder eine konstante Leistung, musste zwar kurzzeitig um den 1. Platz zittern, gewann aber letztendlich mit zwei Punkten Vorsprung.

Albert Sandritter startete in der sehr starken und großen Klasse „Jugend“ mit 14 Fahrern. Albert führte bis zur 2. Runde, machte aber in einer Nullersektion unglückliche zwei Punkte. Er musste sich so, mit nur einem Punkt Rückstand, mit dem 2. Platz zufrieden geben.





Raphael Zehentner ist Deutscher Vize-Pokalmeister



Bei der Deutschen Fahrradtrial-Meisterschaft in Münstertal im Schwarzwald schnitten die MTG-Trialer erneut hervorragend ab. Bei nicht ganz angenehmem Wetter, Dauerregen und Kälte – von Sommerwetter keine Spur – starteten von der MTG bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft Raphael und Noah Zehentner sowie Albert Sandritter.

Der Schwierigkeitsgrad der Sektionen war am Samstag sehr hoch, da die Sektionen durch den Regen schlammig und rutschig wurden. Unser Jüngster, Noah Zehentner (8 Jahre), Klasse Schüler U 11, kämpfte schwer mit dem hohen Schwierigkeitsgrad der Deutschen Meisterschaft, erkämpfte sich zwei Dreier und wurde Zehnter von 14 Teilnehmern. Eine großartige Leistung für den 8jährigen Noah. Am Sonntag wurden die Sektionen umgesteckt und Noah kam nun mehr zum Fahren. Mit viel Spaß am Trialen erreichte er den 7. Platz. In der Gesamtwertung kam Noah auf Platz 8.

Sein Bruder Raphael Zehentner (11 Jahre), Klasse Schüler U13, wollte sich als amtierender deutscher Pokalmeister wieder den Titel sichern. Am Samstag waren die Sektionen in dieser Klasse sehr schwer und Raphael hatte in der 1. Runde Schwierigkeiten. Fünf Fahrer waren auf der Siegerspur. Die 2. Runde wurde mit 20 Strafpunkten noch schlechter. Aber Raphael konnte in der 3. Runde wieder seine Leistung abrufen und er gewann knapp mit zwei Strafpunkten Vorsprung. Der Sonntag sollte die Entscheidung bringen. Auch hier wurden die Sektionen entschärft. Raphael zeigte Nerven, handelte sich aber unnötige Fünfer ein und vermässelte die 3. Runde total: Platz 4 – und die Enttäuschung war groß. Aber am Ende holte er sich den 2. Gesamtplatz und wurde Vize-Pokalmeister 2010.

Albert Sandritter, (14 Jahre), Klasse Jugend, startete in der sehr starken und großen Klasse mit 17 Fahrern. In dieser Klasse konnten neun Fahrer auf den ersten Platz fahren. Alberts erste Runde bestand aus vielen Fünfern und dieser Rückstand konnte nur schwer aufgeholt werden. Runde zwei und drei liefen dann besser, aber Albert konnte seine eigentliche Leistung nicht abrufen und dies bescherte ihm einen 8. Platz. Am Sonntag lagen bei vielen Fahrern die Nerven blank und viele unnötige Punkte wurden gemacht. Albert handelte sich in der 1. Runde zu viele Fehler ein, die er mit einer sehr guten 3. Runde nicht wieder gut machen konnte. Die Plätze drei bis acht trennten nur vier Punkte. Albert wurde mit 29 Punkten Sechster, der Dritte hatte 27 Punkte. Dies zeigt die extreme Leistungsdichte in dieser Klasse. Gesamtplatz in der Deutschen Meisterschaft: 8. Platz.



Raphael Zehentner von der MTG Kiefersfelden wurde Deutscher Vizemeister im Fahrradtrial.

Kanuclub Kiefersfelden AUF SALZA UND SOÇA UNTERWEGS

Die Wildwasserfahrer des Kanuclubs Kiefersfelden nutzten die Feiertage und Ferien der letzten beiden Monate für zahlreiche Fahrten.

Auf der Suche nach schönen Wasserständen und warmem Wetter machten die Paddler ihre Runde über die Steiermark bis nach Slowenien. Während die Steirische Salza bei niedrigen Wasserständen und Außentemperaturen von 7°C eisige Finger bereitete, warteten Soça und Koritnica mit viel Wasser und sommerlichem Wetter auf.

In den Pfingstferien fanden dort die traditionellen Wildwas-

serwochen des Vereins statt. Die Paddler genossen tagsüber auf ihren Fahrten das türkisblaue Wasser der Soça. Am Abend kam die Lagerfeuerromantik nicht zu kurz. Hier hatten die Paddler dann also ihr Glück gefunden. Das schöne Wetter im Schlepptau kehrten sie schließlich bei Hochwasserständen auf den heimischen Bächen nach Hause zurück. Die Wasserstände versprechen in nächster Zeit noch zahlreiche schöne Kajakfahrten. Nur auf die Sonne müssen die Paddler wohl zunächst noch verzichten.

Sicherheitstraining beim Kanu-Club Kiefersfelden

Der Kanu-Club Kiefersfelden führte unter der gemeinsamen Leitung des Wildwasserwartes Christian Kempf und des Vorstandes Thorsten Weigelt sein diesjähriges Sicherheitstraining auf der Tiroler Ache durch. Der sichere Umgang mit den Rettungsgeräten Wurf sack und Bergeleine stand auf dem Programm. Nach einem kleinen Frühstück im Vereinsheim, bei dem auch gleich die Theorie behandelt wurde, ging es dann, nach Bildung von Fahrgemeinschaften, nach Kössen an die Tiroler Ache.

Bei herrlichem Wetter und heißen Temperaturen konnten die Teilnehmer, darunter auch Mitglieder der eigenen Jugendgruppe, die praktischen Übungen in der sogenannten Entenlochklamm der

Tiroler Ache abhalten. So wurden u. a. Wurftechniken, Bergen von leblosen Personen und Materialbergung erlernt. So mancher Kanute stellte sich gerne als „Opfer“ zur Verfügung um bei der sommerlichen Hitze zu einer willkommenen Abkühlung zu gelangen.

Einige der noch unerfahrenen Mitglieder zeigten sich überrascht, welche Kraft das leichte Wildwasser trotz des sommerlichen Niedrigwassers entwickelte.

Bei der anschließenden Abschlussbesprechung waren sich dann alle einig, dass die Beherrschung der Rettungstechniken mit Seilen und Leinen ständige Übung erfordert und daher das Sicherheitstraining weiterhin ein fester Bestandteil des Vereinsprogramms bleibt.

Zweites Kieferer-Stockschützenturnier war ein voller Erfolg

Die Abteilung Stockschützen des ASV konnten auf der neu geschaffenen Sportanlage an der Kufsteinerstraße die 2. Kieferer-Dorfmeisterschaft im Moarschaftsstockschießen ausrichten.

Abteilungsleiter Peter Börger konnte zu dieser Veranstaltung 28 Moarschaften begrüßen. Der sportliche Wettkampf wurde in zwei Tagen ausgetragen, wobei sich der jeweilige Gruppenerste fürs Finale qualifizieren konnte. Hierbei hat man gesehen, dass Stockschießen nicht nur von Männern, sondern auch von Frauen ausgeübt werden kann. Heuer meldeten sich erstmalig drei reine Damenmoarschaften an. Es waren aber noch einige Damen in gemischten Moarschaften im Einsatz. Bürgermeister Erwin Rinner eröffnete am Freitag das Dorfturnier und wünschte dem Veranstalter unfallfreie Tage und einen sportlich-fairen Turnierverlauf.



Turnierleiter Peter Börger bedankte sich bei Spielleiter Peter Königsberger und bei allen Helfern für die reibungslose Abwicklung der beiden Tage. Im Endspiel standen sich die Moarschaften Kripo, Die Auserwählten und der Männergesangverein gegenüber,

ein Gruppensieger (Die Schottersheriff's) konnten im Finale nicht antreten, da drei Schützen beruflich verhindert waren. Sieger wurde die Mannschaft der Kriminalpolizei mit Hans-Peter Hagen, Georg und Harry Neuner sowie Armin Tiefenthaler.

Der Bürgermeister überreichte den von ihm persönlich gestifteten Wanderpokal an die Siegermoarschaft und bedankte sich beim Veranstalter und allen Teilnehmern für die gelungene Veranstaltung.



Im Vorfeld des Turniers konnten wir feststellen, dass sich schon einige Jugendliche für unseren Sport interessieren und gefallen daran finden. Seit dem Bau der überdachten Stockbahnen können wir immer wieder neue jüngere Mitglieder gewinnen.

Trainingsmöglichkeiten zum Stockschiessen sind am Montag ab 18.00 Uhr und Mittwoch ab 13.00 Uhr bei jeder Witterung.



Gelungener Auftakt der Kieferer Stockschützen

Der 1. Durchgang bei der Veranstaltung des Inntal-Pokalturniers wurde in der neuen Stockschützenhalle in Kiefersfelden ausgetragen. Teilnehmer an diesem begehrten und attraktiven Wettkampf sind die Mannschaften aus Kiefersfelden, Nussdorf, Flintsbach, Brannenburg, Raubling, Neubeuern und Nicklheim.

Größte Wertschätzung zeigten die auswärtigen Stockschützen und Zuschauer für die wunderbare Stockschützenhalle mit dazugehörigem Aufenthaltsraum.

Nach einer halben Stunde Einschießzeit begrüßte der Abteilungsleiter Peter Börger die Mannschaften und piff pünktlich um 19.00 Uhr den Beginn des Turniers an.

Die Kieferer Stockschützenmannschaft war aufgestellt mit Michael Gräf, Kurt Kuprian, Stefan Kuprian und Sepp Moser.

Neben einem Unentschieden gegen die Gäste aus Nussdorf konnten die Kieferer nach einem fairen Spielverlauf alle anderen Durchgänge für sich entscheiden und waren eindeutige Gewinner der 1. Turnierrunde. Weitere Austragungsorte sind im Laufe der



nächsten Wochen Flintsbach, Brannenburg und Neubeuern. Bei schlechter Witterung werden die sportlichen Begegnungen mit größter Freude aller Stockschützen nach Kiefersfelden verlegt.



KAMPF FÜR DAS EINHEIMISCHENMODELL

Das Einheimischenmodell könnte bald der Vergangenheit angehören. Seit Jahrzehnten wendet auch unsere Gemeinde in Kiefersfelden dieses bewährte Modell an, bei dem Einheimische und speziell junge Familien von der Gemeinde Bauland günstiger als auf dem freien Markt erwerben können. Diese Praxis stellt jedoch nach Ansicht der Europäischen Union einen Verstoß gegen EU-Recht, genauer eine Beeinträchtigung der Niederlassungsfreiheit, dar. Für den Erhalt dieses Instruments der Wohnungspolitik plädiert nicht nur der Verein Heim und Garten Kiefersfelden e. V. sondern auch der Eigenheimerverband Bayern e. V. als Dachverband mit seinen über 80.000 Mitgliedern.

Ferner darf die nun vollzogene Einigung des Vermittlungsausschusses von Bund und Ländern zur Kürzung der Förderung von Photovoltaikanlagen kritisiert werden.

Es sollen nun die Förderungen rückwirkend zum 1. Juli wie folgt sinken:

- für Dachanlagen um 13 %
- für Freiflächenanlagen um 12 %
- für Konversionsflächen um 8 %.

Ab dem 1. Oktober sollen dann alle drei Tarife nochmals um 3 %punkte gesenkt werden (Aktualitätsstand: 09.07.2010).

Wir stehen auf dem Standpunkt, dass es wichtig sei, auch künftig durch angemessene Förderung einen wirtschaftlichen Einsatz der Fotovoltaik voranzubringen. Ziel aller Anstrengungen müsse jedoch sein, Technik und Kosten zukünftig wirtschaftlich so zu gestalten, dass in absehbarer Zeit auf jegliche Förderung erneuerbarer Energien verzichtet werden kann.

HEIM UND GARTEN AUF DER LANDESGARTENSCHAU VERTRETEN

Der Eigenheimerverband Bayern e. V. wird sich vom 31. Juli – 8. August auf der Landesgartenschau präsentieren. Neben einer Vielzahl von Vorträgen wird es auch ein Hochbeet mit einer Fülle von Kräutern für den Hausgarten geben. Auch werden neue Beerenhochstämme und interessante Spindelobstbäume, die bereits in den Kieferer Nachrichten Nr. 156, Ausgabe März 2010, auf Seite 70 beschrieben wurden, für Balkon und Garten zu sehen sein.

Die Kräuter werden von unserem Verein derzeit in der Gärtnerei Diaflora herangezogen und auf der Landesgartenschau präsentiert.

Als weiteres Rahmenprogramm anlässlich der Präsentation in der Landesgartenschau findet am Happinger See ein betreutes Zeltlager für Kinder und Jugendliche statt. Das Lager ist so großzügig ausgelegt, dass noch Plätze frei sind.

BESUCH DER LANDESGARTENSCHAU ROSENHEIM

Am Samstag, 07. August fahren wir gemeinsam mit einem Reisebus von Kiefersfelden zur Landesgartenschau bzw. Gewürzausstellung im Ausstellungszentrum Loksuppen. Die Fahrt nach

Rosenheim kostet hin und zurück 6,00 EUR pro Teilnehmer. Ferner werden vergünstigte Eintrittskarten für die Landesgartenschau und für die Gewürzausstellung angeboten.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich dazu einladen, mit uns nach Rosenheim zu fahren. Interessenten bitte bei Stephan Helmstreit, Tel.-Nr. 302960, bis spätestens 01. August anmelden.

DAS KINDERBEET – ZUM ESSEN GERN!

Kinder-Gemüsebeet

Frisch aus dem Garten geerntetes Obst und Gemüse schmeckt auch Kindern am Besten – und wenn die Ernte noch dazu vom eigenen Kinderbeet stammt, ist der Genuss umso größer. Beim Gärtnern im eigenen Beet entdecken die Kleinen schnell die Lust am Säen, Pflanzen, Gießen und Ernten. Sie sind oft lange Zeit mit großem Eifer bei der Sache. Vom Samen bis zur Ernte lernen die Kinder, sich um „ihr“ Gemüse zu kümmern und können stolz die eigenen Pflanzen beim Wachsen beobachten – sie freuen sich über jeden Zentimeter, der neu dazukommt. Das stärkt das Selbstvertrauen und fördert die Eigenverantwortlichkeit.

Geeignete Gemüsesorten

Für Kinder geeignet sind pflegeleichte Gemüsesorten. Kresse z. B. keimt sehr schnell und zeigt für ungeduldige kleine GärtnerInnen rasch sichtbare Erfolge. Bei Sonnenblumen sprießen nach ein paar Tagen schon die Keimblätter hervor und auch Ringelblumen und Kapuzinerkresse sind optimal für die ersten Aussaatversuche. Karotten hingegen brauchen nach der Aussaat zwei bis drei Wochen, bis die Samen keimen und lehren Kinder, geduldig zu sein. Besondere Favoriten beim Gemüse sind auch Radieschen, Erbsen, Tomaten, Kürbis, Zucchini und Zuckermais sowie Kräuter wie z. B. Schnittlauch und Petersilie. Erdbeeren liefern als Ergänzung zum Gemüse eine süße Verführung.

Lage und Beetformen

Das Kinderbeet sollte an einem sonnigen Platz in der Nähe des Gemüsegartens angelegt werden. So können die Kinder gleich neben den Eltern oder Großeltern gärtnern und sich die wichtigsten Handgriffe direkt anschauen. Bei den Beetformen und der Anordnung der Pflanzen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Dreieckige, halbrunde oder andere Fantasieformen – die ausgefallensten Ideen sind hier willkommen.

Sehr gerne zeichnen Kinder im vorbereiteten Pflanzbeet grüne Kressebilder. Es können z. B. der Name des Kindes geschrieben oder lustige Formen oder Muster (Sonne, Smiley,...) ausgesät werden.

Besonders witzig finden es Kinder, wenn ein Beet ihrer Körperform entsprechend angelegt wird. Dazu legt sich das Kind in den Rasen und streckt Arme und Beine von sich. Dann werden die Umrisse markiert, z.B. mit Steinen oder Stöckchen. Schließlich wird genau diese Form ausgestochen und in ein originelles Kinder-Gemüsebeet umgewandelt. Die Beetabgrenzung kann z. B. mit Steinen erfolgen.

Anleitung für die Kids

- Lege Dich in der Nähe des Gemüsebeetes Deiner Eltern oder Großeltern in den Rasen und strecke die Arme und Beine zur Seite
- Deine Eltern oder Großeltern markieren mit Steinen oder Stöckchen die Umrisse Deines Körpers

- Nun kannst Du wieder aufstehen. Mit Deinen Helfern stichst Du nun ein Beet entsprechend Deiner Körperform aus und bereitest die Erde für die Bepflanzung vor. Bitte Deine Gehilfen um ein wenig Erde aus dem Komposter, denn diese ist besonders nährstoffreich und gut für Deine Pflanzen.

- Im vorbereiteten Pflanzbeet kannst Du jetzt Dein Lieblingsgemüse anbauen. Ordne das Gemüse wie in der Abbildung an oder platziere Dein Lieblingsgemüse nach Lust und Laune so wie es Dir gefällt.

- Wenn Du Dich von nun an gut um Deine Pflanzen kümmerst, kannst Du schon bald das erste Gemüse ernten und zusammen mit Deinen Eltern und Großeltern genießen.

Tipp: Wenn Du Haare aus Schnittlauch pflanzt, kannst Du Deiner Figur hin und wieder die Haare schneiden und den abgeschnittenen Schnittlauch auf ein leckeres Butterbrot legen.



- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Schnittlauch | Haar und Hand |
| 2. Kresse | Mund und Kragen |
| 3. Steine + Holzstab | Augen + Nase |
| 4. Petersilie | Hand |
| 5. Erdbeeren | Körper |
| 6. Ringelblumen | Knöpfe |
| 7. Tagetes | Gürtel |
| 8. Karotten | Streifenhose |
| 9. Radieschen | Streifenhose |

NATUR IM GARTEN - GESUND HALTEN, WAS UNS GESUND HÄLT!

Teil 1: Ameisen – die unbekannte Gartenpolizei

Die Familie der Ameisen (Formicidae) gehört innerhalb der Klasse der Insekten zur Ordnung der Hautflügler. Ameisen gehören aufgrund ihrer komplizierten Staatenbildung und Arbeitsteilung innerhalb der Staaten zu den erfolgreichsten Lebewesen auf unserem Planeten. Geschlechtstiere sorgen für die Fortpflanzung, „Soldatinnen“ für die Verteidigung des Baus, verschiedene „Arbeiterinnen“ für die Versorgung der Brut, Nahrungsbeschaffung, Nestbau, usw..

Gelbe Wiesenameise (Lasius Flavius)

Der Lebensraum der Gelben Wiesenameise sind feuchte Rasenflächen, Wiesen, Waldränder. Ihre Erdnester legt sie oft unter Steinen an und errichtet kleinere Erdhügel. Sie ernährt sich hauptsächlich von Honigtau, der von Wurzelläusen ausgeschieden wird.

Schwarze Wegameise (Lasius Niger)

Die schwarze Wegameise bevorzugt trockenere Standorte, baut ihre Nester aber auch unter Platten und Steinen. Ebenso wie die Gelbe Wiesenameise ernährt sie sich hauptsächlich von Honigtau der Blatt-, Schild- und Wurzelläuse und anderen Insekten.

Ameisen werden nur indirekt zu Schädlingen: Sie betrieffen die Blattläuse, damit diese den süßen Honigtau abgeben, von dem sich die Ameisen ernähren. Zusätzlich beschützen sie Ihre Nahrungslieferanten vor Feinden.

Was ist zu tun? – Vorbeugende Maßnahmen

- Durch ständige Bodenlockerung im Gemüsegarten kann eine Staatengründung verhindert werden
- Stark riechende Kräuterjauchen oder -tees, z.B. Rainfarn und Wermut, ausgießen. Jauchen unbedingt verdünnen!
- Holunderblattjauche ausgießen
- Schimmelnde Zitronenschalen oder Farnblätter auslegen
- Im Gemüsebeet Feldsalat als Zwischenkultur
- In den Balkonkisten oder im Wintergarten Zimtstangen ins Nest drücken
- Algenkalk säubern
- Kaffeesatz auf Ameisenstraßen aufbringen
- Weinraute, Lavendel, Majoran, Tomaten oder Rosmarin neben das Nest pflanzen oder Triebe in das Nest stecken. Eventuell Tee daraus kochen und ins Nest sprühen. Ameisen mögen den Geruch dieser Pflanzen nicht.

Direkte Maßnahme: Tontopf an der Stelle, wo sich das Nest befindet, in die Erde drücken und als neues Nest anbieten – anschließend mit Topf umsiedeln.

Garten-Tipp: Der in Streuobstwiesen lebende Grünspecht ernährt sich fast ausschließlich von Ameisen. Er hat sich besonders auf Wiesenameisen spezialisiert und ist auf diese Beute in hohem Maße angewiesen!

VEREINSNACHRICHTEN

Am 26. Juni fand in der Mühlau der diesjährige Sommerschnittkurs zusammen mit Mitarbeitern der Gärtnerei und Integrationsbetrieb Diaflora statt. Dabei konnten die Teilnehmer die neue vereinseigene Fiscars Teleskop-Astscherer ausprobieren. Vielen Dank auf diesem Wege an die zahlreichen Besucher und an Familie Waller, die uns ihre Streuobstwiese zur Verfügung gestellt hat.

Einen Tag später wurde bei strahlendem Sonnenschein eine interessante Kräuterwanderung im Thierseetal mit dem bekannten Apotheker Vergörer organisiert. Wieder einmal wurde den wissbegierigen Zuhörern vor Augen geführt, dass für fast alle „Wehwechen“ ein Kraut gewachsen ist.

Im Herbst werden der diesjährige eintägige Vereinsausflug und unsere Herbstversammlung stattfinden. Näheres wird zeitgerecht noch mitgeteilt.

Für Fragen rund um den Verein stehen Ihnen Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 302960 und die Mitglieder des Vorstandes jederzeit gerne zur Verfügung.



Der 3. Radlausflug Radfahrverein Edelweiß Concordia am 30. Mai



Thema der Tour: Mein Kiefersfelden

Es war ein Maitag wie er in diesem Jahr wettermäßig ein ganzes Monat lang war: unbeständig und nass!!

An diesem Sonntagmorgen war meine Stimmungslage so wie das Wetter – miserabel. Draußen war es grau und es regnete. Tolle Voraussetzungen für einen Radlausflug, wo doch diesmal der Bürgermeister selbst mitfahren wollte.

Gut, dachte ich mir, warten wir ab, es wird schon werden. Und es wurde auch, so kurz vor Zwölf. Sonnenschein, viel blauer Himmel, also: „pack' ma's“. Die Räder hergerichtet und bereitgestellt, sich zum Radeln angekleidet – sicherheitshalber mit Regenjacke, man weiß ja nie! Noch schnell den Bürgermeister anrufen: „Wie schaut's aus?“ - „Alles klar, habe schon alles hergerichtet, komme gleich.“ „Und 's Wetter?“ „Des werd scho.“ – hat er g'sagt!

Mittlerweile war's so kurz vor 13.00 Uhr, es zogen dunkle Wolken auf und erste Tropfen fielen! Trotz allem auf zum Rathaus, zum Treffpunkt.

Dort angekommen warteten schon 20 Teilnehmer mehr oder weniger zuversichtlich. Der Bürgermeister ließ kein Zweifel zu: „Wenn's nicht schlimmer wird, dann fahr'n wir. Eine kurze Absprache, wo's lang gehen soll und wo Schwerpunkte gesetzt werden, los ging's. Die ersten paar Meter zum Werkhof – der Blick nach oben, es wird besser, super! Unser Schirmherr Erwin Rinner war schon in seinem Element, mitten drin in den ersten Erklärungen. Wir radelten gemütlich durch die Unterkiefer in Richtung ehemalige Landesgrenze. Unter der „neuen“ Bahnunterführung durch zum Sportzentrum. Hier wurden viele zum Teil auch kritische Fragen gestellt und erklärend beantwortet. Weiter führte uns die Tour bis kurz vor die König-Otto-Kapelle. Wir bogen auf die leicht ansteigende Straße, vorbei am Pflegeheim, in Richtung Kiefersfelden-Zentrum ab.

Nach kurzem Stopp an der Pfarrkirche erfuhren wir bei einem Besuch im Schulhof interessante Details über die Gestaltung des Innenhofes mit den Lernhilfen. Durch die Kohlstatt vorbei am Sportplatz und dem Kieferbach-Wehr nahmen wir die Richtung zum Kurzenwirt.

Aufkommende starke Bewölkung verhieß nichts Gutes. So änderten wir unser Vorhaben und fuhren nach der Siedlung an der Trainsjochstraße in Richtung Nußberg, über Schwaighof zum Radweg nach Mühlbach.

Um den neuerlich nahenden Regenwolken zu entkommen, ging es mit erhöhtem Tempo auf dem Radweg nach Mühlbach, wo wir alsbald den sicheren Unterstand „Zum blauen Gamsbock“ aufsuchten. Sicher und unter Dach auf der Terrasse machten wir wetterbedingt eine Pause bei Kaffee und Kuchen, großzügigerweise spendiert von unserm Bürgermeister. Herzlichen Dank!

Die dunklen Wolken und der Regen verzogen sich so rasch, wie sie gekommen waren und so konnten wir die letzte Etappe zurück nach Kiefersfelden über den Hödenauer See und die Heu-Trocknungsanlage in Angriff nehmen. Die Erika hatte aber genug und sagte, wenn sie schon hier in der Nähe wohnt, will sie die Gelegenheit wahrnehmen und nach Hause fahren; sie musste auch noch die Hunde ausführen. So hat jeder sein Päckchen zu tragen.

Kurz vor der Autobahnüberquerung wies der Bürgermeister auf das geplante Großvorhaben hin, welches hier zwischen den

Autobahnzubringern gebaut werden sollte. Ein Zentrum mit großartigen wirtschaftlichen Möglichkeiten und bei gleichzeitiger Schaffung von Arbeitsplätzen. Allerdings sind große Widerstände aus den Nachbargemeinden und deshalb auch von der bayer. Landesregierung gegen dieses Vorhaben zu erwarten. Na, hoffentlich geht das gut aus!

Schön langsam schloss sich der Kreis, doch bevor es so weit war, machte uns der Bürgermeister noch darauf aufmerksam, dass für die Kieferer Gasversorgung einiges getan wird. Dann hatten wir unseren Zielpunkt Bahnhof Kiefersfelden erreicht. In knapp vier Stunden hatten wir viel Interessantes erfahren und gewannen da und dort einen etwas anderen Blickwinkel auf die jeweiligen Probleme der Kieferer Gemeinde und die ihres Bürgermeisters. Die abschließende Einkehr im Hotel Gasthof zur Post sollte nicht falsch interpretiert werden. Es war nötig, dem sich erneut nähernden Gewitter zu entgehen und die Veranstaltung bei angeregter Diskussion angenehm ausklingen zu lassen. Bevor wir wieder eine Schönwetterperiode nutzten um trocken heim zu kommen, sprachen wir Bürgermeister Erwin Rinner noch unseren herzlichen Dank aus, dass er sich Zeit genommen hatte, einen Nachmittag lang mit uns diese schöne und zugleich interessante Tour zu machen.

Bei der Gymnastikgruppe ist jetzt Sommerpause angesagt. Mit Beginn des neuen Schuljahres setzen auch wir wieder unsere Gymnastikstunde in der Turnhalle zur gewohnten Zeit, jeweils am Freitag um 18.30 Uhr, fort.

Wiederbeginn wird voraussichtlich am 17. September 2010 sein.

Wir bedanken uns recht herzlich für das zahlreiche Erscheinen und die fleißigen Mitmacher und hoffen, dass ihr genau so eifrig wie bisher mit uns weiter macht.

Die Nordic-Walker sind eisern, sie machen wie jedes Jahr durch und treffen sich jeden Dienstag um 9.00 Uhr vorm Rathaus.

Wir wünschen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit.





Vereinsjahresausflug 2010 in die "Fränkische Schweiz"

In der Zeit vom 25. – 28. Mai war diesmal die Fränkische Schweiz das Ziel der unternehmungslustigen VSG Kiefersfelden. Diese ist im Viereck zwischen Forchheim, Bamberg, Bayreuth und Pegnitz gelegen und ist geprägt durch windungsreiche, tief eingeschnittene Täler, bizarre seltsame Dolomithfelsen, zahlreiche Tropfsteinhöhlen, einer Vielzahl von Burgen und Mühlen, Brauereien und Schnapsbrennereien.

Unser Domizil war der Luftkurort Muggendorf in der Gemeinde Markt Wiesenthal. Gegen Mittag kamen wir an. Nach einem kleinen Imbiss fuhren wir auf einen nahe gelegenen Bauernhof. Hier durften wir Zeuge sein, wie bei den Fränkischen Bauern noch zünftig Brot gebacken wird. Die Brotlaibe wurden nach dem Backen in einem alten Holzbackofen jedem Einzelnen geschenkt. Eine zünftige fränkische Brotzeit auf dem Bauernhof, arrangiert von unserem Hotel, erfüllte nahezu alle Wünsche. Abends zurück im Hotel, ließ es sich der Bürgermeister von Muggendorf, Herr Traut, nicht nehmen, uns in seiner fränkischen Heimat herzlich zu begrüßen. Von unserem 1. Vorstand wurde Herrn Traut ein Bierseidel mit Kieferer Wappen der Gemeinde und den besten Wünschen von unserem Bürgermeister, Herrn Rinner, überreicht.

Am 2. Tag ging es durch die Täler der Wiesent und Aufsäß, durch nette kleine Orte, deren Konfessionszugehörigkeit ständig zwischen evangelisch und katholisch wechselte, Richtung Norden nach Sansparail am Fuße der Burg Zwernitz. Diesen einmaligen, voller Überraschungen steckenden Garten im morgenländischen Bau, mit bizarren Felsgruppen, einer Grottenanlage mit Skulpturen aus der griechischen Mythologie und einem heute noch bespielten Felsentheater in Form einer Ruine, ließ Markgräfin Wilhelmine von Brandenburg-Bayreuth 1744 anlegen. Sie war die Lieblingsschwester von Friedrich II. von Preußen, Friedrichs des Großen. Wohl die Erinnerung an Schloss Sanssouci in Potsdam inspirierte sie bei der Namensgebung im damaligen kulturfernen Franken.

Weiter ging die Fahrt, vorbei am Schloss Fantasie, ehemals gedacht als Sommerresidenz des Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine von Brandenburg-Bayreuth, nach Bayreuth. In der Hauptstadt des Regierungsbezirks Oberfranken mit ca. 70.000 Einwohnern machten wir einen Rundgang durch die einstige Markgrafenresidenz. Zum Besuch des wohl schönsten und prächtigsten Barock-Opernhauses Europas (1744 – 1748) fehlte leider die Zeit. Auch hier war Wilhelmine beim Bau und bei der Bespielung federführend. Vorbei am Alten Schloss kamen wir zur Stadtpfarrkirche mit der Fürstengruft des Markgrafenpaares. Die Fahrt führte weiter, entfernt am Festspielhaus Richard Wagners vorbei, zur außerhalb gelegenen Eremitage, einer 1715 entstandenen historischen Parkanlage mit Wasserspielen. Die Anlage besteht aus dem Alten Schloss, der eigentlichen Eremitage mit zwölf kleinen, spartanisch eingerichteten Einsiedler-Zellen in den beiden Seitenflügeln. Im quer verlaufenden Hauptflügel befanden sich die prächtig ausgestatteten Räume des Markgrafenpaares. Hier spielte die Hofgesellschaft das „einfache“ Eremitenleben! 1749 wurde unter Anweisung Wilhelmines das Neue Schloss mit zwei gebogenen Flügeln und getrenntem Mittelteil, der eine vergoldete Quadriga (Sonnentempel) trägt, um ein großes Wasserbecken, Grotten, Brunnen, Kaskaden, etc. zum Park erweitert. Diese prächtige Schlossanlage hat bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Auf dem Weg zurück nach Bayreuth blieb noch Zeit, das Haus Wahnfried, in dem Richard Wagner lebte sowie das dahinter

liegende Grab Wagners und seiner Gattin Cosima aufzusuchen. Der Tag klang im Hotel mit einem „fränkischen Buffet“ und Dorfabend aus, wobei unserem umsichtigen Wirt, Herrn Bugl, ein Weißbierglas mit einem Büchlein über die „Geschichte der oberbayerischen Weißwurst“ von unserem ersten Vorstand überreicht wurde.

Der dritte Tag führte uns an der 1.200 Jahre alten Stadt Forchheim mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern und an Buttenheim, dem Geburtsort von Lewis Strauß, dem Erfinder der „Jeans“, vorbei zur Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen“. Diese herrliche und einmalige Barockkirche, über dem Maintal gelegen, ist schon von weitem sichtbar und von außen mit den beiden hohen Türmen und dem repräsentativen Frontteil ein eindrucksvolles Bauwerk! Die Ursprünge gehen auf das Jahr 1445 zurück, wo einem Schafhirten das Jesuskind erschien. Weitere Male erschien ihm der kleine Heiland mit 14 Nothelfern. Da die Gläubigen zahlreich zu diesem Erscheinungsort pilgerten, entschlossen sich die Kirchenoberen, zu Ehren der Erscheinung des Jesuskindes mit den 14 Nothelfern ein würdiges, sakrales Bauwerk zu errichten. Der geniale Würzburger Baumeister Balthasar Neumann (1687 – 1753) wurde mit dieser Aufgabe betraut. Der Bau begann 1743. Durch einen Fehler in der Bauausführung war die Erscheinungsstelle nicht mehr, wie von Neumann geplant, genau in der Vierung situiert. Er löste das Problem, indem er einen Gnadenaltar im Rokoko-Stil mit dem Jesuskind auf der Spitze und den ringsum drapierten 14 Nothelfern mitten in den Kirchenraum, genau über der Erscheinungsstelle des Schäfers, anordnete. Auf Grund der innenarchitektonischen Gestaltung kann man getrost von einem Raumwunder sprechen. Die feinen Stuckarbeiten und die Deckenmalereien tun dazu ihr übriges. Der optischen Überwältigung, die jeden von uns erfasste, wusste Rudi Bachmaier noch eine akustische hinzuzufügen: Er hatte seine Zither dabei und verstand es, in dieser Atmosphäre stimmungsvolle Töne anzuschlagen. So wurde der Besuch der Basilika Vierzehnheiligen unvergesslich. Es blieb noch Zeit, unsere so bewegten Herzen bei einem Glas „Nothelfer-Trunk“ der örtlichen Brauerei wieder auf das profane Maß zu bringen. Ein Blick über das Maintal zeigte uns das auf der Gegenseite liegende ehemalige, schon 1070 errichtete Benediktinerkloster Banz. Die Abtei war das älteste Kloster am Obermain. Heute ist die gewaltige Barockanlage Sitz der Hans-Seidel-Stiftung der CSU.

Das nächste Ziel war die alte fränkische Kaiser- und Bischofsstadt Bamberg. Die über 70.000 Einwohner zählende, auf sieben Hügeln liegende Kreisstadt mit ihren zahlreichen Kirchen, auch „Rom des Nordens“ genannt, wurde bereits 902 urkundlich erwähnt. Unser Rundgang begann am Fuße des viertürmigen Doms (13. Jahrhundert) auf dem hochgelegenen Domplatz. Der Dom ist eine Komposition aus Romantik und Gotik. Im Inneren befindet sich das Hochgrab von Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde, ein Werk Tilman Riemenschneiders, der berühmte „Bamberger Reiter“. Um 1240 entstanden (Ursprung unbekannt) der Schnitzaltar von Veit Stoß (1520 – 1523), neben vielen Reliefgestalten der Apostel und Propheten auch das Grabmal von Papst Clemens II. In der Nähe des Doms befindet sich die Alte Hofhaltung (Alte Residenz). Gegenüber liegt die Neue Residenz (1703) von deren Rosengarten aus man einen herrlichen Blick über die Stadt und auf den höher gelegenen Michaelsberg mit der ehemaligen Benediktiner Abtei hat. All diese Eindrücke mitnehmend ging es bergabwärts in die mittelalterliche, zum Weltkulturerbe gehörende Altstadt mit den schönen Bür-

gerhäusern und engen Gassen. Hier fanden wir noch genug Zeit, das berühmte Bamberger Rauchbier im „Schlenkerla“ (seit 1405) zu probieren. Von der Oberen Brücke aus hat man einen schönen Blick auf Bambergs „Klein Venedig“ (alte Fischehäuser). Durch das alte Rathaus hindurch, das sehr malerisch auf Pfählen gebaut und auf einer Insel der Regnitz liegt, gingen wir noch zum Abschluss in ein Café auf der anderen Stadtseite. Wir verließen Bamberg in östlicher Richtung, an der Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe und Schloss Seehof vorbei, durch Scheßlitz, das am Fuße der mächtigen Burgruine Giech liegt. Schließlich erreichten wir die Wallfahrtskirche GÜgel. Das aus dem 17. Jahrhundert stammende Muttergottesheiligtum erreicht man über eine in Fels gehauene Grotte (Lourdes Grotte), einer steilen Stiege und einen schmal engen Gang im Fels. Nachdem man so in die Kirche gelangt ist, überrascht den Besucher das Innere dieser Kirche. Vorzufinden ist ein schöner, dreigeteilter Marienaltar (Aufnahme Mariens in den Himmel) und ein ungewöhnlich gut gekleideter Jesus am Kreuz sowie Figuren der vierzehn Nothelfer.

Weiter ging es bei schönem Wetter nach Süden und wir machten die letzte Station unseres erlebnisreichen und anstrengenden Tages in Gößweinstein. Am Fuße der ca. 1.000 Jahre alten Burg Gößweinstein liegt die gleichnamige Basilika, die größte Dreifaltigkeitskirche Deutschlands. Sie blickt auf eine 270 Jahre alte Geschichte zurück. Ihr Baumeister war natürlich wieder Balthasar Neumann. Die zwei majestätischen Türme mit der Außenfassade und die prunkvolle barocke Innenausstattung waren nochmals ein Höhepunkt unseres Tagesausfluges. Auch hier ließ es sich Rudi Bachmaier nicht nehmen, seine Zither zum Klingeln zu bringen.

Nach dem Abendessen fand er noch Muse, uns mit heiteren Melodien zu erfreuen und bekam von uns die gebührende Anerkennung. Am Heimreisetag besuchten wir noch eine lokale Schnapsbrennerei in Streitberg. Wir wurden in die Geheimnisse der Herstellung der verschiedenen Geschmacksrichtungen, des Bezuges von Kräutern, des Vertriebes und der steuerlichen Veranlagung eingeweiht. Eine Verkostung der Brände, Geister und Liköre schloss sich an.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen in der Brauereigaststätte in Willersdorf, nahe Forchheim, ging es über die Autobahn heimwärts.

Ein wunderschöner Ausflug mit bleibenden Erinnerungen ging zu Ende. Dem 1. Vorstand der VSG, Herrn Horst Dietrich und seiner Gattin sei nochmals recht herzlich gedankt für die Auswahl und die Organisation der Fahrt. Ein weiteres großes Dankeschön gilt unserem sachkundigen Reiseleiter Herrn Dekan a. D. Erstling. Er verstand es ausgezeichnet, uns mit seinem reichen kunsthistorischen Kenntnissen und seiner packenden Rhetorik einen weiteren schönen Teil unseres Vaterlandes näher zu bringen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank dem Gerd Opalski, der uns mit dem Bus durch jede Engstelle, Steigung und Kehre sicher chauffierte.



VdK Nachrichten

Im Mai hatten wir unser Kaffeekränzchen im Seestüberl am Kieferer See. Schlechtes Wetter konnte uns nicht abhalten, zu kommen. Regen und für die Jahreszeit zu kühl. Aber der Wirt hatte vorgesorgt und geheizt. Eine „bacherwarme“ Stube und ein gemütlicher Nachmittag erwarteten uns. Die freundlichen Wirtsleute verwöhnten uns mit Kaffee, Kuchen und Brotzeiten.

Am 11. Mai starteten wir pünktlich um 8.00 Uhr zur Frühlingssfahrt. Über Kufstein nach Kitzbühl, links das Kaisermassiv, rechts das Skigebiet Hohe Salve. OV Hilde Herfurtner und Fahrer Gert begrüßten uns und wünschten einen schönen Tag. Das Wetter ließ alles offen. Es schien die Sonne, aber Regen konnte jederzeit kommen. In Kitzbühl ging es Richtung Paß Thurn, nach Mittersil und rein in den Nationalpark Hohe Tauern. Durch den Felbertauerntunnel mit seinen 5.304 m nach Matrei in Osttirol. Nun kamen wir in das Virgental und durch den Ort Virgen, der dem Tal seinen Namen gab. In Obermauern war Brezelpause und das Gotteshaus „Unsere Liebe Frau vom Schnee“ konnte besucht werden. Seit Jahrhunderten das Ziel ungezählter Pilgerscharen aus nah und fern, heutzutage auch vieler Kunstfreunde, die dieses Juwel frommer Gotik Jahr für Jahr besuchen. „Wir ziehen zur Mutter der Gnaden“ singen heute noch die Wallfahrer. Das Ziel der oft weiten Wanderung ist die Verehrung des Gnadenbildes auf dem Hochaltar. Das Gnadenbild, eine Plastik der Mutter mit dem Kinde, ist etwa 1425 geschnitten worden. Wer zum ersten Mal hierherkommt, wird von der Wirkung des einschiffigen Raumes und der strahlenden Farbenpracht der Wandfresken überwältigt. Dass die Fresken, die fast die ganze Nordwand und die Chorwand schmücken, wieder in alter Pracht erstrahlen, ist das Werk des berühmten Restaurators Professor Dr. Waliser, dem Mädchen von Obermauern wertvolle Dienste bei der Reinigung der Wände leisteten. Die Fresken zu beschreiben



würde unseren Rahmen sprengen, das muss man sich anschauen. Tief beeindruckt fuhren wir weiter bis zum Tal-Ende. Eine bequeme Wanderung von ca. 40 Minuten brachte uns zur Isplitzeralm und zu einem wohlverdienten und sehr guten Mittagessen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, wurde mit einem Taxi gefahren. Direkt neben der Alm beginnt der Wasserschaupfad „Umbalfälle“ mit den gewaltigen Katarakten der Isel und mehreren sehenswerten Wasserfällen. Die Witterung und die tiefhängenden Wolken ließen leider keinen Blick auf die umliegenden, doch sehr imposanten Berge, wie den Großvenediger, die Dreiherrnspitze und die Rötspitze zu. Nach der Rückkehr zum Bus fuhren wir zurück nach Matrei und hinauf zum „Zedlacher Paradies“. Es handelt sich um eine 7 km lange, sehr enge, steile und kurvenreiche Bergstrecke. Im Bus wurde es immer ruhiger. Hin und wieder konnte man ein leises Stöhnen hören. Am einzigen Wendeplatz allgemeines Aufatmen. Nach einem kleinen Fußmarsch ließen wir uns im Kräuter-Wirtshaus Strumerhof mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Die Aussicht ist herrlich. Den Rundgang durch das „Zedlacher Paradies“ haben wir nicht gemacht. Die Fahrt nach unten stand an. Es war genau so unangenehm wie nach oben. In Matrei angekommen bekam Fahrer

Gert einen dankbaren Applaus. Die Rückfahrt nach Hause fand auf der gleichen Strecke statt. Alle waren sich einig, dass es ein sehr schöner Tag war. Durch die Spaziergänge hatten wir auch etwas für unsere Gesundheit getan. Der nächste Ausflug ist hoffentlich bald.

Am 10. Juni hatten wir Kaffeekränzchen beim Kurzenwirt. Extra für uns hat die Wirtin „Auszogne“ gemacht. Die haben wunderbar geschmeckt und einige wurden sogar mit nach Hause genommen. Es war einer der wenigen Sonnentage in diesem Frühjahr. Da konnten wir nur bester Stimmung sein und den Nachmittag genießen.

Der Sommer ist doch noch gekommen. Am 2. Juli kehrten wir beim „Blauen Gamsbock“ in Mühlbach ein. Es war ein sehr heißer Tag. Meist wurde Wasser und Eis verzehrt. Aber auch Kaffee und Kuchen waren gefragt. Herr Schroller hat uns wieder mit seiner Ziach unterhalten. Die OV Hilde wollte ein Tänzchen wagen, aber bei der Hitze wurde das atmen zu schwer. Die Else Fischer hat uns mit einem launigen Gedicht unterhalten.

Für Donnerstag, 5. August ist unser Nachmittagsausflug geplant. Abfahrt ist um 13.00 Uhr beim Bergwirt. Fahrt ins Blaue und Badesachen mitbringen. Wir freuen uns drauf.

Was sonst noch interessiert

Ich höre was, was du nicht hörst!



Tinnitus ist der medizinische Fachausdruck für Ohrgeräusche wie Pfeifen, Klopfen, Brummen und Piepsen zusätzlich zu Schwindel und Schwerhörigkeit.

Rundum betreut als Mitglied der Deutschen Tinnitusliga!

Wenden Sie sich mit Fragen an uns!

Die SHG-Deutsche Tinnitusliga-Rosenheim trifft sich jeden 3. Montag im Monat ab 19.00 Uhr im AWO-Mehrgenerationenhaus in Rosenheim, Ebersbergerstr. 8, 83022 Rosenheim.

Allgemeine Gesprächsrunden, Erfahrungsaustausch, Referate und Fachvorträge werden Ihnen regelmäßig im Wechsel angeboten und vorgestellt.

Auskunft:

Deutsche Tinnitusliga-Rosenheim

Gruppenleiterin Ingelore Schulze

Tel.-Nr.: 08033/302535

E-mail : tinnitusliga-rosenheim@web.de

www.tinnitus-liga.de

Am 19.07.2010 findet unser nächstes Treffen statt!

Referent mit Vortrag : Physiotherapeutin Frau van Vonen – Feldenkrais und Muskelentspannung!

Nach Oldtimer-Rallye geht's auf die Landesgartenschau

Eine große Attraktion in Kiefersfelden war die Oldtimer-Durchfahrt der ADAC Bavaria Historic Rallye am 5. Juni. Viele Schaulustige fanden sich am Parkplatz der Sparkassen-Geschäftsstelle ein - dort passierten die Fahrer einen Kontrollpunkt.

Ernst Leidenbauer, Petra Schmitt und Erich Feuersinger (auf dem Foto von links mit Blumensträußen) werden sich besonders gerne zurückerinnern: Sie nahmen bei einem Gewinnspiel am Sparkassenstand teil und gewannen jeweils zwei Tageskarten für die Landesgartenschau in Rosenheim. Sie beantworteten dazu drei Fragen mit Bravour: Die Gesamtzahl der Sparkassen-Geschäftsstellen im Gebiet Rosenheim-Bad Aibling (51), die Geschäftsstellen mit Samstagöffnungszeiten (Hauptstellen Rosenheim und Bad Aibling sowie Prien) und das Mindestalter für Autos, die sich „Oldtimer“ nennen dürfen (30). Bei der Preisübergabe gratulierten auch Geschäftsstellenleiter Christian Knoblich (rechts) und Finanz- und Vermögensspezialist Rudolf Dengg herzlich.



Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

„Die Stadt der Regenfresser“



Eine Stadt in der Vertikalen, 3000 Meter über dem Meeresspiegel. Ein vergessenes Volk, bedroht durch eine unheimliche, archaische Macht. Und eine kleine Truppe von Abenteurern aus der Alten Welt, zu allem entschlossen.

Dies ist die Geschichte des Carl Friedrich Donhauser, der sich selbst Humboldt nannte. Zusammen mit seinen Gefährten bereist er die letzten noch nicht

erforschten Orte der Welt.

„Thomas Thiemeyer verwebt atemberaubende Schauplätze und verwegene Charaktere zu einer klassischen Abenteuergeschichte, die den Leser von der ersten bis zur letzten Seite fesseln wird.“

„SOS-Kinderdörfer“



Für die Kinder dieser Welt

Die Historie der SOS-Kinderdörfer ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Seit der Gründung des ersten Dorfes 1949 in Imst/Tirol wurden Hunderte dieser Einrichtungen ins Leben gerufen – weltweit in 132 Ländern. Dieses Buch erzählt die Geschichte des Vaters der SOS-Kinderdörfer mit seinem außergewöhnlichen Engagement und seinen Visionen. Dabei wird

Gmeiner als Mensch hinter dem „Manager des Guten“ sichtbar.

„Die Idee des Hermann Gmeiners ist für die ganze Welt richtungweisend.“ (Dalai Lama)

„Das Dumme am Leben ist, dass man eines Tages tot ist“



„Das Leben ist einfach, tragisch und schön“, schreibt David Shields. Der Gedanke, dass alles, was lebt, vergänglich ist, kann auf eine seltsame Weise befreiend sein. Dieses Buch erzählt davon, wie alles auf den Tod zuläuft. Paradox ist, dass der Leser dabei geradezu in eine Leichtigkeit des Seins gerät. Es geht in dem Buch nur scheinbar um den Tod. In Wirklichkeit geht es um das Leben.

„Gebrauchsanweisung für Mallorca“

Die liebste Ferieninsel der Deutschen



Jeder glaubt, sie zu kennen: Mallorca, „Deutschlands 17. Bundesland“, als Urlaubs- wie als Auswanderungsziel gleich geschätzt. Die Insel des Lichts und der traumhaften Fincas. Der quirligen Hafenstadt Palma und – noch immer – der ländlichen Idylle. Entdecken Sie mit dem Insider Wolfram Bickerich zwischen rosa blühenden Mandelbäumen, duftenden Orangenhängen und schwarzen Schweinen, zwischen Tapas-Bars und Tramunta-Gebirge, malerischen Buchten und stillen Bergdörfern Ihr persönliches Paradies.

„Seeräuber-Moses“



Es ist eine wilde, stürmische Gewitternacht, als Moses zu den Seeräubern kommt: In einer hölzernen Waschbalje schaukelt das winzige Baby auf dem tosenden Meer. Käptn Klaas und seine Männer werden Moses' beste Freunde und Ersatzeltern. Da wird Moses eines Tages von Käptn Klaas' größtem Widersacher, Olle Holzbein, gekidnappt. Olle verlangt als Lösegeld die Schatzkarte für den Blutrotten

Rubin des Verderbens. Und er scheint auch etwas über Moses' wahre Herkunft zu wissen. Mit Dohlenhannes, dem neuen Freund, gelingt Moses die Flucht von Olle Holzbeins Schiff.

„Die Abenteuer der schwarzen hand“

Die „schwarze hand“ sind fünf Meisterdetektive: Felix, der Graf mit der Trompete. Adele, das schlaue Mädchen. Rollo mit seinem Ringpulli und Kiki m.E. (m.E. heißt „mit Eichhörnchen“). Sie verfolgen die Spuren von Gaunern und Räufern. Bei ihrer detektivischen Arbeit kannst du ihnen helfen, indem du auf den Bildern im Booklet die wichtigen Hinweise zur Lösung der Fälle suchst.



„Der Mitmachkrimi-Klassiker jetzt auf CD!“

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Kindererholung in Cesenatico

ADRIA 2010

FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN IM ALTER VON 8 – 14 JAHREN



Kindererholung in Cesenatico

Die Kindererholung in Cesenatico an der Adria erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Unser Ferienhaus „Colonia Pietro Zarrì di Molinella“ steht auf einem etwa 2.000 qm großen Grundstück, nur wenige Meter vom hauseigenen Strand entfernt. Der Garten ist mit Olivenbäumen bepflanzt und bietet ausreichend Schatten. Er lädt zu vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten ein. Das bewährte Betreuerenteam legt großen Wert darauf, unseren Ferienteilnehmern/innen ein unterhaltsames und lehrreiches Programm – überwiegend im Freien – anzubieten. Dazu gehören Ausflüge, Schifffahrten und die Stadterkundung mit der Gruppe. In Neigungsgruppen können sich die Teilnehmer/innen aussuchen, was sie gerne tun möchten. Unsere Betreuer/innen geben hierzu gute Ratschläge und sorgen insgesamt dafür, dass der Erholungsaufenthalt zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

Termine und Preise

01. – 08. August 2010 330,00 EUR*

07. – 22. August 2010 570,00 EUR*

01. – 22. August 2010 695,00 EUR*

Im Preis inbegriffen sind:

Busfahrt, Unterkunft und Vollverpflegung im Ferienhaus (gekocht wird von eigenem Personal), Betreuung, Spiele und Ausflüge, alle Programmkosten sowie Versicherungen.

* Ist ein Elternteil Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, ermäßigt sich der Preis bei drei Wochen um 30,00 EUR, bei zwei Wochen um 20,00 EUR und bei einer Woche um 10,00 EUR.

Zuschüsse von Krankenkasse/Sozialamt sind möglich.

Über uns:

Die Arbeiterwohlfahrt ist einer der sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Politisch und konfessionell unabhängig, ist die AWO im gesamten Bundesgebiet auf allen Gebieten der sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens tätig. Familien zu unterstützen sowie die Lebenssituation benachteiligter und hilfesuchender Menschen zu verbessern, ist auch das Ziel der AWO in der Region Rosenheim. Etwa 180 hauptamtliche Mitarbeiter/innen und 500 ehrenamtliche Helfer/innen engagieren sich konsequent und mit Erfolg für diese soziale Aufgabe. Zum AWO-Kreisverband Rosenheim e. V. gehören 21 Ortsvereine mit rund 2.200 Mitgliedern. Wir freuen uns, wenn auch Sie unsere soziale Arbeit als AWO Mitglied fördern. Wir informieren Sie gerne.

Anmeldungen bei:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rosenheim e. V.

Frau Margit Gurgießner

Ebersberger Str. 8

83022 Rosenheim

Tel.-Nr.: 08031/941373-0

Fax: 08031/941373-19

E-Mail: margit.gurgiesner@awo-rosenheim.de

Internet: www.awo-rosenheim.de

Weitere Informationen im Internet unter www.awoincese.de



Seniorenreisen 2010

KREISVERBAND ROSENHEIM E. V.

ERHOLUNG MIT HERZ – AUCH FÜR MENSCHEN

MIT GESUNDHEITLICHEN UND KÖRPERLICHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN



15 Tage Cesenatico/Adria

Im Preis inbegriffen sind:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- 14 x Vollpension im 3-Sterne-Hotel Savoia mit reichhaltigem Frühstücksbüfett sowie am Mittag und am Abend jeweils ein 3-Gänge-Menü nach Wahl mit großem Salatbuffet
- Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC, Telefon, Safe, TV und sind mit dem Lift erreichbar
- Strandliege mit Sonnenschirm beim Bagno Claudio
- Kostenlose Leih-Fahrräder im Hotel
- Freundliche und erfahrene Reiseleitung mit Betreuung

Preis pro Person im Doppelzimmer:

vom 25. Aug. – 8. Sept. 2010 660,00 EUR

Zuschlag für Nichtmitglieder der AWO 30,00 EUR

Einzelzimmerzuschlag 140,00 EUR

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und stehen Ihnen für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung.

Infos und Anmeldungen:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rosenheim e. V.

Ebersberger Str. 8, 83022 Rosenheim

Tel.-Nr.: 08031/941373-10, Fax: 08031/941373-19

E-Mail: info@awo-rosenheim.de

Internet: www.awo-rosenheim.de



Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12.30 Uhr	Mittwoch: 9-12.30 Uhr
Freitag: 9-12.30 und 15-17 Uhr	Samstag: 10-12 Uhr
Montag und Donnerstag: geschlossen	

Telefonisch ist der  erreichbar unter: 0173/3672180 oder 08033/693229

Neue Selbsthilfegruppe „no Mobbing no“

Es kann jeden treffen. Mobbing am Arbeitsplatz, in der Schule und im privaten Bereich. Die neu gegründete Selbsthilfegruppe will dem Ausgeliefertsein der Betroffenen entgegensteuern und sie besser gegen Diskriminierung und Schikanen wappnen.

In der Gruppe geht es um:

Entlastung
Unterstützung
Stärkung
Lösungsmöglichkeiten

Auf einen Blick:

Gruppe: no Mobbing no
Kontakt: SeKoRo
Tel.-Nr.: 08031/2351145
E-Mail: mobby.rosenheim@googlemail.com
Treffpunkt: Stadtteilbüro Happing (schräg gegenüber Mömax)
Happinger Straße 98
83026 Rosenheim
18.30 Uhr; jeden ersten Mittwoch im Monat

Musical & Showdance European Championship

HUNGARY/VESZPREM

28. – 30. MAY 2010

EUROPAMEISTERIN KATHARINA GLAS

Auch dieses Jahr gelang es Katharina Glas bei den Europameisterschaften in Ungarn am Plattensee zum zweiten mal den Europameistertitel im Tanzbereich „Contemporary“ Solo Jun. II Amateur zu erreichen – wieder mit ihrer eigenen Choreographie „Besessenheit“; Musik: „Gravity“ Sara Bareilles.

Nach erfolgreicher Vorqualifikation am Freitag, 28. Mai konnte sie sich im spannenden Finale am Sonntag gegen ihre Konkurrenz durchsetzen und somit den Titel für sich entscheiden.

Sie qualifizierte sich bereits am 9. – 11. April 2010 in Burghausen bei den „German Open“ mit diesem Titel auf Rang 3 für die Europameisterschaft in Ungarn.

Katharina trainierte für diesen Tanzbereich Contemporary

alleine – also ohne Coach – und durfte dabei im Kath. Pfarrheim die Räumlichkeiten für ihr Training benutzen, da sie ausreichend Bewegungsfreiheit für Sprünge und Drehungen benötigt. Auf diesem Weg möchte sie sich recht herzlich dafür bedanken.

Gleichzeitig nimmt Katharina weiterhin Ballettstunden bei Bartosch-Linke in Rosenheim, Bollywood und Ethnik bei Lamira Faro in Rosenheim.

An diversen Workshops nimmt sie zwischen St. Johann und München im Bereich zeitgenössischer Tanz (Contemporary/Modern) und Jazz teil.

Formation (Latein-Mambo) tanzt sie in St. Johann/Wörgl – Tanzschule Brugger.



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



Saisonauftritt mit traditionellen Anfischen der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V.

Ein Einsehen hatte Petrus beim traditionellen Anfischen der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. am 08. Mai 2010 am Schindelberger See. Kaiserwetter und gute Laune waren der Garant für ein gelungenes Anfischen der Petrijünger.



Überschattet wurde die Veranstaltung jedoch vom unerwarteten Tod zweier lieber Mitglieder, Erich Fleischmann (Ehrenmitglied) und Helmut Resch werden dem Verein immer in guter Erinnerung bleiben.

Sieger wurde der Erstplatzierte der Jahreswertung 2009, Hanno Haidacher, mit zwei Karpfen von 3.900 g vor Josef Hammecke und Robert Linner. Er ist somit auf dem besten Weg, auch dieses Jahr einen der vorderen Plätze zu bekommen. 1. Vorsitzender Thomas Stössl gratulierte dem Sieger und wünscht allen Vereinskameraden

ein erfolgreiches Fischerjahr 2010.

Auch für die kommende Saison nimmt die Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. noch Mitglieder auf. Naturverbundene Fischer, die im Besitz eines deutschen Fischereischeines sind, können sich gerne bei der Vorstandschaft bewerben (thomas-stoessel@t-online.de oder Tel.-Nr. 08033/6440).

Zielbewusster Besatz mit zahlreichen Fischarten trägt schon seit Jahren seine Früchte. Erstklassige Qualität und Quantität zeigt sich in der Auswertung der Fangbücher. Regelmäßiger Besatz mit Bach- und Seeforellen, Saiblingen, Äschen, Aalen, Waller, Hechte, Karpfen, Schleien, Barschen und vielen anderen Sorten zahlt sich aus. Erstklassige Fangerfolge sind, wie man sieht, das Ergebnis.

Thomas Stössl bedankte sich bei für die rege Teilnahme und wünschte allen Mitgliedern ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2010. Außerdem verwies er nochmals auf die kommenden Veranstaltungen.

Robert Linner neuer Fischerkönig der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V.

Königliches Wetter herrschte beim traditionellen Königsfischen der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. am 26. Juni 2010 am Einödsee See in Flintsbach. Super Wetter und gute Laune waren der Garant für eine gelungene Veranstaltung.

Robert Linner, der diesen Titel zum ersten Mal erworben hat, setzte sich gegen seine Konkurrenten mit einem Karpfen von 2.780 g durch. Die weiteren Plätze belegten Helmut Aufhammer aus Österreich mit einem Hecht von 1.200g und Thomas Stössl (1. Vorsitzender) aus Kiefersfelden mit einer kapitalen Äsche von 1.160 g.

1. Vorsitzender Thomas Stössl, der letztes Jahr die Königswürde erworben hatte, überreichte die wertvolle Königskette an Robert Linner, der diese nun für ein Jahr in ehren halten darf.

